

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Weihnachten 2013 – Nr. 200



Bild: Christian Overrödter



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Wir bedanken uns ...



Zum Jahreswechsel 2013/2014 bedanken wir uns bei allen, die durch vielfältige Beiträge und Berichte zur Gestaltung der Elsener Nachrichten beigetragen haben. Nur so kann unsere Heimatzeitung ein buntes Bild vom Leben in unserem Ortsteil widerspiegeln.

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge auch auf CD oder in elektronischer Form per E-Mail (textunddesign@t-online.de oder agnes.stollmeier@arcor.de) entgegen.

Beachten Sie aber bitte die Termine, zu denen Ihre Beiträge vorliegen müssen, damit die Elsener Nachrichten pünktlich erscheinen können (jeweils **10. Februar, 1. Mai, 10. August und 1. November**).

Wir danken auch allen unseren Inserenten ganz herzlich und empfehlen unseren Lesern deren Angebote.

Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2014!





Danke

Liebe Elsenerinnen, liebe Elsener,

Sie halten die 200. Ausgabe der Elsener Nachrichten in den Händen und darauf können wir alle stolz sein. Im Juni 1970 erschien die 1. Ausgabe auf Initiative engagierter Bürger wie Heinrich Mersch, Josef Segin und vielen anderen. Die Elsener Nachrichten wurden damals ins Leben gerufen, um in den Umbrüchen der kommunalen Neuordnung die Identität des Ortes Elsen zu wahren und durch Berichte über das Ortsgeschehen die Verbundenheit der Elsener Bürger untereinander zu stärken, also Heimat zu geben. Dieses Ziel gilt auch heute noch – trotz aller Veränderungen vor allem auch bei den Kommunikationswegen. Dass es die Elsener Nachrichten auch nach 40 Jahren noch immer gibt, liegt an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, denn Sie halten sie durch Ihre Beiträge, Berichte und Fotos am Leben. So werden die Elsener Nachrichten von uns für uns geschrieben. Es sind unsere Elsener Nachrichten, deren kostenlose Herausgabe aber nur durch die Unterstützung der Elsener Geschäftsleute mit ihrer Werbung möglich wird.

Ihnen allen ein herzliches

Danke

Die Redaktion



Kinder, denkt an eure Zukunft!

**Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.**

**Jetzt Bausparverträge gewinnen:
10 x 50 000 €*
bis 31.12.2013 auf sparkasse.de
+ Extrapreise rund um Olympia**

Wer vorsorgt, gewinnt.

Sparkasse Paderborn-Detmold

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Filiale oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* 10 LBS-Bausparverträge über 50000 € Bausparsumme mit bereits eingezahlten 20000 € (30000 € können als Darlehen nach den allgemeinen Vertragsbedingungen abgerufen werden). Bundesweites Gewinnspiel von Sparkasse und LBS. Teilnahme unabhängig von Produktabschluss.



RE/MAX-Dienstleistungspaket



Wilhelm Bullmann



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung



Immobilien- und Projektentwicklung



Finanzierungsberatung



Hausverwaltungen

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®
Die Immobilienmakler!
Regional. National. International.

Telefon: 0 52 51 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
www.remax.de/paderborn



200. Ausgabe Elsener Nachrichten Historie der Elsener Nachrichten

von Josef Segin

Datum	Angaben zum Werdegang der Elsener Nachrichten
1967 - 1970	Die Idee zur Erstellung eines Ortsblattes kam von Heinrich Mersch, Elser Kirchstraße 14; er brauchte viel Überzeugungsarbeit bei den Gemeinderatsmitgliedern, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen. 1967 trafen sich die Gemeinderatsmitglieder und die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule Elsen, um einander kennenzulernen. Heinrich Mersch und Konrad Mürhoff sprachen den Volksschullehrer Josef Segin an, um ihn für die Erstellung eines Ortsblattes zu gewinnen. Herr Segin zeigte sich dazu bereit, wenn er die Zweite Staatsprüfung abgelegt habe. 1970 war es dann so weit. Herr Segin trainierte die Schülermannschaft der TuRa auf dem Dreizehnlindenplatz. Da tauchten Herr Mersch und Herr Mürhoff auf dem Sportplatz auf und erinnerten Herrn Segin an das Gespräch vor drei Jahren und äußerten die Hoffnung, dass die Arbeit nun beginnen könne. Herr Segin stimmte zu und die Vorbereitungen für die Herausgabe eines Ortsblattes konnten beginnen.
Frühjahr 1970	Vorbereitungen für die Herausgabe der Elsener Nachrichten Josef Segin übernahm in alleiniger Verantwortung die redaktionelle Arbeit, bestimmte die formale und inhaltliche Gestaltung des Ortsblattes, legte das Layout fest, gestaltete die Anzeigen, begann mit dem Studium der Elsener Geschichte, sammelte Material, sorgte für Artikel, schrieb selbst einen Großteil der Mitteilungen, auch als Franz Niges (Segin umgekehrt gelesen). „Die Redaktion“ war Josef Segin. Eine Redaktion im Sinne einer Beteiligtenkonferenz gab es nicht. Herr Neesen, Drucker, nahm von Herrn Segin die Unterlagen mit, brachte die Druckfahnen zur Korrektur, nahm das gefertigte Layout wieder mit, brachte die fertige Ausgabe zur nochmaligen Korrektur und nahm sie am anderen Morgen wieder mit. Oft kam die Zeitung erst am Abend um 21-22 Uhr und musste am anderen Morgen um 7.00 Uhr zur Abholung bereit liegen. Die fertigen Ausgaben wurden zu Herrn Mersch gebracht (3000 Stück) und dann an bestimmte Stellen verteilt. Herr Segin sprach einige Elsener an, wenn er Artikel für bestimmte Themen benötigte, so z.B. Anton Ikemeyer, Siegfried Asmuth, Ferdinand Bothe, August Dierks, Adolf Markus (auch Florian genannt), Franz Dirksmeyer, Soest, (auch Snuiweken genannt). Heinrich Mersch leitete die Redaktion im Sinne eines Geschäftsführers, organisierte die Finanzierung, verhandelte mit Druckereien und wählte die Druckerei Neesen, ließ die Klischees erstellen, sorgte für die Erstellung des Logos, regelte die Verteilung mit Elisabeth Mersch und Maria Segin. Von jeder Ausgabe wurden am Anfang ca. 200 Exemplare in alle Welt verschickt, ca. 50 an Priester, Patres und Schwestern. Das Adressieren und Verschicken übernahm Heinz Mersch mit seiner Frau Elisabeth. Wilhelm Bernard regelte die Anzeigenwerbung und holte die Anzeigen von den Geschäftsleuten.

Juni 1970	Die erste Ausgabe der Elsener Nachrichten wurde unter anderem zu Beginn der Mitgliederversammlung der Spar- und Darlehnskasse Elsen in den Festzelten der St. Hubertus-Schützenbruderschaft von Heinz Mersch verteilt, der die Ausgabe persönlich vom Drucker Neesen aus Schloß Holte geholt hatte. Herausgeber der Elsener Nachrichten war der Kulturausschuss der selbstständigen Gemeinde Elsen. Die Redaktion bestand aus: <table border="0"> <tr> <td>Heinrich Mersch</td><td>Redaktionsleiter im Sinne eines Geschäftsführers</td></tr> <tr> <td>Josef Segin</td><td>Redaktions- und Schriftleiter</td></tr> <tr> <td>Wilhelm Bernard</td><td>Anzeigeneinholer</td></tr> </table> Der Umfang des Blattes betrug 16 Seiten. Der Druck war in Schwarz/Weiß. Das Logo des Titelblattes war vom Graphiker und Künstler Theo Hüppmeier aus Salzkotten erstellt worden. Es hatte links eine Graphik des Elsener Kirchturms mit angedeuteter Kirche, daneben versetzt den Schriftzug Elsener Nachrichten mit dem so genannten Elsener Wappen. Unter der Bild- und Schriftzeile stand: Herausgegeben vom Kulturausschuss der Gemeinde Elsen Ausgabe 1 - Juni 1970. Bis Ausgabe 72, September 1982, erschienen die Elsener Nachrichten sechsmal pro Jahr, danach viermal pro Jahr. Die Seitenzahlen stiegen von 16 Seiten auf 54 Seiten. Die Auflage betrug von der ersten Ausgabe an 3000 Stück. Die Finanzierung wurde aus Spenden, einem Zuschuss der Gemeinde Elsen und den Einnahmen durch die Anzeigen der Geschäftsleute gedeckt. Für Herrn Segin war es zunächst eine sehr schwierige Aufgabe, die Zeitung zu erstellen, da er keine Erfahrung mit Druckprodukten hatte, es wenig Vorlagen gab, von denen Ideen abgeschaut werden konnten und er erst einen Kreis von Mitarbeitern gewinnen musste, die ihm Artikel für den Druck lieferten. So verfasste er einen großen Teil der Artikel selbst, teilweise unter Pseudonymnamen. Auch die Erstellung des Layouts war völliges Neuland. Doch schon ab Ausgabe 4/5 hatte Herr Segin einen Aufbau festgelegt, der sich bewährte und fast bis heute beibehalten wurde. Durch den guten Kontakt zum Bürgermeister Anton Hartmann und mit seiner Hilfe gingen bei manchen Elsenern die Türen leichter auf, um an Informationen zu gelangen. Schon nach kurzer Zeit waren die Elsener Nachrichten ein anerkanntes Blatt in Elsen. Herr Mersch und Herr Bernard, besonders aber der Macher der Elsener Nachrichten Herr Segin erhielten nach kurzer Skepsis einiger Ratsherren (z.B. Herr Meiß, Gesseln, er war nachher aber voll des Lobes) viel Zuspruch und Anerkennung.	Heinrich Mersch	Redaktionsleiter im Sinne eines Geschäftsführers	Josef Segin	Redaktions- und Schriftleiter	Wilhelm Bernard	Anzeigeneinholer
Heinrich Mersch	Redaktionsleiter im Sinne eines Geschäftsführers						
Josef Segin	Redaktions- und Schriftleiter						
Wilhelm Bernard	Anzeigeneinholer						

6. Januar 1971	Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V. nach Einladung durch den Vorsitzenden des Kulturausschusses Konrad Mürhoff in den Simonskrug.
Februar 1971	Mit der 5. Ausgabe übernahm der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. die Herausgabe der Elsener Nachrichten. Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. trat also an die Stelle des Kulturausschusses der Gemeinde Elsen und erhielt für die Finanzierung einen Zuschuss. Das Logo hatte jetzt die Schriftzeile: Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen – Ausgabe 5 – Februar 1971
Juni 1974	25. Ausgabe, 28 Seiten.
August 1976	Mit der Ausgabe 36 übernahm Herr Kullmann die Schriftleitung, denn Herr Segin war nach Studium und Realschulprüfung zur Realschule Schloß Neuhaus gewechselt. Herr Segin gehörte weiter zur Redaktion.
Februar 1977	Erste Änderung des Logos auf der Titelseite in Ausgabe 39. Das vorhandene Logo wurde mit kalt-grüner Farbe hinterlegt. Die Seite 2 erhielt zum ersten Male ein Inhaltsverzeichnis.
Dezember 1978	50. Ausgabe, 71 Seiten Herr Segin übernahm wieder stärker die Gestaltung des Blattes. Herr Kullmann besorgte zum größten Teil die Texte und Herr Segin erstellte das Layout, las Korrektur und überwachte die Herausgabe der Elsener Nachrichten. Teilweise übernahm Herr Heinrich Mersch auch diese Aufgabe.
März 1989	100. Ausgabe, 84 Seiten Fest in der Von-Ketteler-Straße beim Römerkrug mit Übergabe der 100. Ausgabe an Bürgermeister Wilhelm Lücke. Musikalische Begleitung durch den Spielmannszug.
Ostern 1990	In der Ausgabe 105 erschien die erste zweifarbige Seite als Anzeige der Spar- und Darlehnskasse Elsen.
Dezember 1990	Ab Ausgabe 108 wurde das Inhaltsverzeichnis auf Seite 2 nicht mehr gedruckt.
Ostern 1991	Josef Segin schied mit der Ausgabe 109 aus dem Redaktionsteam aus.
Juni/Juli 1991	Agnes Stollmeier verstärkte mit der Ausgabe 110 die Redaktion. Herr Mersch unterstützte Frau Stollmeier in der Arbeit.
Sept. 1992	Wilhelm Bernard schied mit der Ausgabe 115 aus der Redaktion aus.

Dezember 1992	Mit der Ausgabe 116 übernahm Heinrich Mersch auch die Anzeigenleitung. Ihm war keine Arbeit zuviel, um „seine“ Elsener Nachrichten zu erhalten.
Ostern 1995	125. Ausgabe, 88 Seiten
Oktober 1998	Mit der Ausgabe 140 übernahm die Elsener Offsetdruckerei Hansmann den Druck der Elsener Nachrichten. Die Ausgaben 1-139 druckte die Druckerei Wilhelm Neesen, Wewelsburg/Schloß Holte.
Oktober 1998	Mit der Ausgabe 140 wurde das Layout durch die Firma „text & design Heike Rössler“ gemacht. Frau Ursula Rosenthal unterstützte Frau Stollmeier beim Korrekturlesen.
23. Januar 2001	Jubiläumsveranstaltung - 40 Jahre Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. -, in der Josef Segin ausführlich den Werdegang der Elsener Nachrichten aufzeigte.
Juni 2001	150. Ausgabe, 148 Seiten Zum ersten Male erschien auf der äußeren Seite ein mehrfarbiges Inserat durch die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen.
Juni 2001	Aloys Kullmann schied mit der Ausgabe 150 endgültig aus dem Redaktionsteam aus. Heinrich Mersch gab die Anzeigenbearbeitung ab an Ulrich Leifeld, Thomas-Mann-Straße 4. Die Redaktion bestand jetzt aus: Redaktionsleiter: Heinrich Mersch Redaktionsleiterin/Schriftleiterin: Agnes Stollmeier Anzeigenbearbeitung: Ulrich Leifeld
Frühjahr 2002	Mit der Ausgabe 153 erschien das erste farbige Titelblatt.
Frühjahr 2004	Ab Ausgabe 161 wurden die Elsener Nachrichten vollständig in Farbdruck herausgegeben.
Frühjahr 2006	Mit der 169. Ausgabe erschien das Titelblatt mit komplett neuem Logo des Paderborner Künstlers Ralf Fieseler. Es zeigt stilisiert den Elsener Kirchturm in hellgrüner Farbe auf weißem Grund und den gleichfarbigen Namenszug der Nachrichten in serifenloser Schrift. Neu war auch ein rot hinterlegtes Fußzeilenbanner in weißer Schrift und dem so genannten Elsener Wappen und Vereinswappen in der rechten Ecke des Titelblattes. Mit Ausgabe 170 rückte Schrift und Wappen nach oben unter den Schriftzug Elsener Nachrichten.
31. Dez. 2006	Ulrich Leifeld übergab nach sechs Jahren und mehr als 20 Ausgaben der Elsener Nachrichten die Verantwortung für das Hereinholen der Anzeigen an Heike Rössler. Mit Ausgabe 173 übernahm Frau Rössler auch die Anzeigenakquise, den Versand der Rechnungen inkl. Belegexemplare etc. und die Verteilung im Dorf.

Herbst 2008	Mit Ausgabe 179 übernahm die W.V. Westfalia Druck GmbH Paderborn den Druck der Elsener Nachrichten. Die Seitenzahl der Ausgaben betrug zwischen 132 und 162 Seiten.
Frühjahr 2010	Frau Ursula Rosenthal wurde offiziell unter Redaktion ausgedruckt.
Herbst 2011	Sonderausgabe der Elsener Nachrichten zur Jubiläumsfeier 975 Jahre Elsen vom 9.-11. September 2011 als Ausgabe Nr. 191, in der Josef Segin die Geschichte Elsens in Text und Bildern ausführlich darstellte. Herausgeber: 975 Jahre Elsen e.V. und Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Redaktion: Margarete Gubitz Heiko Appelbaum Satz und Layout: text & design Heike Rössler Druck: Zimmer Print & Medien Service, Wewelsburg Auflage: 4000
Sommer 2012	Ab der Ausgabe 194 wurden die Elsener Nachrichten durch Onlineprinters GmbH Neustadt gedruckt
Weihnachten 2013	Herausgabe Nr. 200 der Elsener Nachrichten. Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen Redaktion: Agnes Stollmeier Ursula Rosenthal Satz und Layout: text & design Heike Rössler Anzeigenbearbeitung: Heike Rössler Vertrieb: Heike Rössler Auflage: 2500 Druck: Onlineprinters GmbH Neustadt Finanzierung: Hubert Steins

Weihnachtsgeschenke

Die Bücher vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

- Chronik der Gemeinde Elsen 1901-1974, 24.80 Euro,
- Die katholische Pfarrkirche St. Dionysius Elsen und die kirchlichen Gebäude in ihrem Umfeld, 24, 90 Euro,
- Sagen, Geschichten und Erinnerungen aus Elsen, 24,90 Euro,

eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenke. Alle Bücher sind in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen bzw. bei Josef Segin, Almeaue 10, Elsen, Tel.: 05251/32755 und beim Heimat- und Verkehrsverein Elsen/Internet zu kaufen.

Praxis für Ergotherapie
J. Hischer

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOTHERAPIE
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer

Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das kommende Jahr 2014.

Herzlichen Dank für die gute und
erfolgreiche Zusammenarbeit sowie das
entgegengebrachte Vertrauen.

Dies wünscht das Ergotherapie-Team:

Jutta Hischer

Jennifer Haase

Katharina Vogt

Karin Heindorff

Irene Reiß

Jessica Krämer

Elina Kodowbezky

Petra Goecke

Christine Großmann

Juliane Rodehuts Kors

Martinszug in Elsen: HVV erneuert Tradition

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold unterstützt Martinstag in Elsen

Zur Neugestaltung des Martinstages in Elsen unterstützt die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold e. G. den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. mit einer Spende von 500 €.

Der traditionelle Elsener Martinszug wurde auch in diesem Jahr am 11.11. vom Heimat- und Verkehrsverein ausgerichtet – mit einigen Änderungen, die auf der Zusammenarbeit mit dem Schützenverein St. Hubertus und der Feuerwehr Elsen basieren.

Der Laternenzug, begleitet von den Elsener Musikkapellen zur neuen Spielstätte, endete zum ersten Mal nicht auf dem Sportplatz, sondern dem Schützenplatz am Bohlenweg. Hier haben die Schützen eigens eine neue Naturbühne geschaffen, die eine schöne Kulisse erzeugt. Den Zuschauern wird eine sehr gute Sicht geboten. Ein Erlebnis für die Kinder bot das neu vertonte Stück der Martinsgeschichte. Für das leibliche Wohl der Zugteilnehmer sorgte in diesem Jahr der Schützenverein, der Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen ausgab. Der Reinerlös des Speisen- und Getränkeverkaufs kommt der Martinsspende zugute.

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen bedankt sich sehr herzlich bei der Volksbank.



*Ein Marder im Wintergarten
Foto: Heiner Koch*



Parkettfußböden
Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Urbanstraße 39
33106 Paderborn

parkett.michael.vossebein@gmx.de

Telefon: 05254 / 65617
Mobil: 0172 / 5237554

www.hvv-elsen.de

Praxis für *Physiotherapie* *Sabine Tellermann*

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse
Kiefergelenksbehandlung • Meditaping • Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 21:00 h

Mi. | Fr. 07.00 h bis 16:00 h
Do. 12.00 h bis 21:00 h

Aus Elsen in die weite Welt

Bereits Ende August ging es für Kim Hampe und Klara Kintrop mit vollgepackten Koffern los. Die beiden Elsenerinnen sind aufgebrochen, um einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Sambia und Brasilien zu leisten. Ein Jahr lang werden die beiden in gemeinnützigen Projekten arbeiten, um in eine andere Kultur einzutauchen und zur Förderung der einen Welt beizutragen. Unterstützt werden



sie dabei von der Paderborner Organisation „mundus Eine Welt e.V.“, die seit 2008 jungen Erwachsenen zwischen 18 und 29 Jahren die Möglichkeit bietet, einen solchen Freiwilligendienst in verschiedenen Ländern zu absolvieren.

Kim (19) und Klara (18) leben in Elsen und haben im Sommer 2013 ihr Abitur am Edith-Stein-Berufskolleg und am Goerdeler-Gymnasium in Paderborn bestanden.

Als richtige Elsenerinnen waren die beiden natürlich auch in ihrer Heimat aktiv. So kennt man Kim aus dem Tennisverein TuRa Elsen, während sich Klara einige Zeit in der Kolpingjugend in Elsen engagierte. Nun geht der Traum der beiden Mädchen in Erfüllung, nach Sambia bzw. Brasilien zu reisen.

In ihren jeweiligen Projekten arbeiten sie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. In Brasilien wartet auf Klara die soziale Einrichtung „Centro Nova Geração“ (CNG) der Caritas in der Stadt Cariacica bei Vitória. Dort werden nicht nur verschiedene kreative und berufsvorbereitende Workshops und eine intensive Betreuung für Straßenkinder angeboten, sondern auch warme Mahlzeiten. Das Ziel von CNG ist vor allem eine Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen obdachloser und sozial schwacher Familien. Kim jedoch erwartet in Sambia das „Children and Youth Center“ der Erzdiözese Kasama. In diesem Jugendbildungszentrum werden Veranstaltungen der katholischen Jugendverbände (wie der CARYM) durchgeführt. Ihre Aufgabe wird es sein, in der Vorbereitung und Durchführung verschiedenster Seminare zu arbeiten. Dabei sind ländliche Entwicklung, Jugendarbeit und soziale Gleichberechtigung nur einige der Themen, die hier angeboten werden.

Beide waren vor der Abreise sehr gespannt darauf, wie sich ihr Umfeld verändern wird. So lebt Klara mittlerweile in einer brasilianischen Gastfamilie ganz in der Nähe ihrer Projektstelle, wo hingegen Kim mit einer weiteren Freiwilligen bei dem sambianischen Pfarrer, Father George, in einem so genannten „Partnershiphouse“ lebt.

Der „mundus Eine Welt e.V.“ entsendet dieses Jahr Freiwillige neben Sambia und Brasilien auch nach Namibia, Südafrika, Mexiko, Bosnien-Herzegowina und Madagaskar aus. Dafür wurden die jungen Erwachsenen durch die Paderborner Entsendeorganisation nicht nur durch viele umfangreiche Seminare auf ihre Auslandseinsätze vorbereitet, sondern werden in allen Kostenfragen, die das Jahr betreffen, von dem Förderprogramm „weltwärts“, dem Erzbistum Paderborn und dem „mundus Eine Welt e.V.“ finanziert. Damit die Organisation weiteren Jugendlichen die Chance bieten kann, ein solches Freiwilligenjahr zu leisten, ist sie auf Spenden angewiesen.



FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



Auch in Zukunft Ihre Kieferorthopädin in Elsen!



Praxis Dr. Julia Heß
Am Glockenbusch 13a
Tel: 05254-69841

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	Dienstag	Donnerstag
09.00 – 12.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr	09.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 17.00 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr

Die beiden freuen sich über jede Form von Unterstützung, ob per Spende an „mundus Eine Welt e.V.“ oder als persönliche Nachricht aus Deutschland, gerne auch mit Fragen per Mail an kimhampe@web.de und klara.kintrup@gmx.net.

Bankverbindung: mundus Eine Welt e.V., Konto-Nr.: 14 500 700, Bankleitzahl: 472 603 07
Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG

Verwendungszweck: Freiwilligendienst Kim Hampe/ Klara Kintrup

Bei Spenden bis zu 200 Euro dient der Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt. Bei Spenden über 200,- Euro erstellt der mundus Eine Welt e.V. eine Spendenbestätigung in Höhe des eingegangenen Betrages. Spendengelder werden ausschließlich für die zugedachten Projekte und die Durchführung der konkreten Dienste der Freiwilligen verwandt und direkt weitergeleitet.

Kim Hampe und Klara Kintrup

Nikeläas

von Josef Hißmann



Bey Füchtemeggers, die seo'n bieten afseyts wuhnern, töfften se
moll weyer upen Nikeläas.

Mucksmuisekenstille, mit räaen Backen, de Hännekes fallet un
bange na biuten lusternd, satten de Kleinen up'e Bank ächtern Diske
un kieken mit gräaten Äagen na de Düer. Beyn Uowen in'nen Liahnstehle satt de Vaa un
schmoikere seyn Peypken. Do klinge et biuten.

Näamol.

„Mama“, biewere do Mariechen vü Angst un fänk an te greynen. Dat was dat Teiken für
de annern.

„Mama! Wo is Mama?“

„Seyd stille, Kinner, Mama kümmet gleyk weyer. Wat sall de Nikeläas van jiu bloß den-
ken?“

Bumm, bumm, bumm.

„Herein!“

Uopen gink de Düer. Biuten stund de Nikeläas. Hei bückere sick, ümme mit seynen häa-
gen Bischofsheohe nit antestäten, kamm rin, stott dreimol mit seynen Krummstawe up'e
sandbeströggeten Diele, käk de Kinner de Reyge naue an un säh seo ganß frum mit deiper
Stimme: „Gelobt sei Jesus Christus!“

„In Ewigkeit, Amen!“ anferde de Vaa. Denn Kinnern was de Hals ratsk teoschnoiert.

„Mama-a-aaaahuu . . .Mama-a-a-aaaa . . .“, fängen do de beiden Klennsten an te greynen
un te schnuttern.

„Na, na, na, wer weint denn da!?“ vüsochte do de Nikeläas te trästen. Dann teon Vaa: „Sag
mal, Vater, sind die Kinder auch artig gewesen?“

„Hm – jo, jo“, nuckere dei, „et gink seo, Nikeläas.“

„Das ist aber schön –“, meik de Nikeläas en paar Streye up'en Disk teo, un - -klabius, lagge'e
strielklanks in'ne Küken up'e Earn. Seyn Bischofsheet trullere dohönnne, un teon Vüerscheyn
kämm - - Meoders Gesichte.

Jülk - jülk - jülk! Mit ingetrokenen Steert vükräap sick de Rüe, üöwer dian Lina stürtet was,
ächten unner de Banke.

Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn



mazda



www.budenzauberei.de
oder 05254 / 80 81 36

In'nen eisten Äagenblick was olles ratsk vüguiset. Öwwe dann!

De Kinner harren denn Disk balle ümmeschmieten, soe stürtern se de ächterdenne up'e Meoder teo, neihmen se in'ne Arme, drückern se, striepern se un fröggern sick ein ümt annere Mol: „O Mama! Mama! – use Mama!“

Kenn Weoert fäll üöwer de „wunnerbare Vüwandlunk“, de harren sei ganß üöwerseihen. Bläatfreoh wörren sei, datt sei ähere leiwe Meoder weyerharren.

Owwer einer satt do un lachere, lachere – de Vaa. Hei hall sick denn Biuk un konn sick gar nit wä inhalen, äak dann nit, äs Lina up iahne teostürtere, iahne dūerneinrūsele un iutschannte, wie hei't bis dauhönne na nit van iat hauert har:

„Diu, diu ganß ollāne hias et in Schuld! Schiames'e dey eigentlich nit? Has diu nit seihen, dat de Toile midden in'ne Kūken lagg? Wat sott niu de Kinner bloß van mey denken?“

Öwwe Fiernand lachere widder, paffkere Tabakswolken in'ne Luft un glucksere: „Lina, Lina, viele Fragen up einmol. Sey unbesurget, de Blāhen sind freoh, datt se dey weyerhāt. Is't nit seo, Kinner?“

„Jaaaaa ...!“ – „Na, suihs- de.“

Un äs dann de Sack mit denn Plätzkes, Nūten un Appels up'en Disk schutt wur un de Meoder vūtallte, datt sei'n Nikelāas vandage blāat iut helpen mößte, weil de seo viel te deon hār, was olles vūgiaten,
Ack de Rūe droffte sick wä seihen loten ...

Hißmann, Josef: Nikelāas. In: Elsener Nachrichten, Nr. 10, Dezember 1971, S. 21; ders.: Lachen, Greynen, Sunnescheynen. Bochum 1971, S. 123-124.

Diese Geschichte steht auch mit hochdeutscher Übertragung in dem Buch „Sagen, Geschichten und Erinnerungen aus Elsen“ von Josef Segin, das bei der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen, beim Büchershop des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen e.V. und bei Josef Segin, Tel. 05251/32755 zu kaufen ist.

Gratulation zur Goldenen Hochzeit

Am 30. Oktober 2013 feierten Jürgen und Ursel Rosenthal, geb. Plessner, das Fest der Goldenen Hochzeit. Nach der feierlichen Dankmesse in der St. Dionysius-Kirche verbrachten die Jubilare im Kreise ihrer Familie, Verwandten, Nachbarn und Freunde einen unvergesslichen Tag.

Auch die Elsener Nachrichten gratulieren Ihrem Redaktionsmitglied und ihrem Ehemann herzlich zu diesem Jubiläum.



Gemeindefahrt in die Niederlande

In den Herbstferien erlebte eine Reisegruppe der Pfarrei St. Dionysius fünf erlebnisreiche Tage in den Niederlanden. Unter der Leitung von Claudia und Hans-Josef Grothe und in Begleitung unseres ehemaligen Pfarrers Hans-Jürgen Wollweber lernten die Teilnehmer typische Landschaften, malerische Städte, traditionelles Handwerk, Kunst und Kultur unseres Nachbarlandes neu kennen. Die Halbinsel Mar-



ken mit dem historischen Hafen und den auf Pfählen gebauten Holzhäusern gehörte ebenso dazu wie der Besuch der Käsestadt Alkmaar. Der Tag in Amsterdam begann mit einem Gottesdienst im Beginenhof, bevor die Stadt per Fuß, per Bus und per Schiff erkundet und vor allem die faszinierende Vielfalt der Häuserfronten und -giebel bewundert wurde. Die vielen Grachten, die die Stadt durchziehen, die Hausboote und die unzähligen Fahrräder, für die es sogar ein eigenes Parkhaus gibt, prägen das Gesicht der Weltstadt Amsterdam. Besonders beeindruckend waren der Besuch des Anne-Frank-Hauses und vor allem die unglaublich lange Warteschlange vor dem Haus, in dem die große Weltgeschichte durch das Tagebuch eines jungen Mädchens ganz dicht erfahrbar wurde.

Über Delft mit dem Besuch der bekannten Porzellanmanufaktur ging die Fahrt im heftigen Herbststurm nach Maastricht, eine der ältesten Städte der Niederlande. Erbaut um 50 n. Chr. als römische Siedlung an einer Kreuzung wichtiger Heeresstraßen ist Maastricht im Jahr 1992 durch die Maastrichter Verträge zum Ausbau der EU zu neuer politischer Bedeutung

gekommen. Maastricht ist auch die Stadt des hl. Servatius, des 1. Bischofs der Stadt. Über seinem Grab erhebt sich die romanische Servatiusbasilika, die älteste Kirche der Niederlande. Darüber hinaus verströmt Maastricht mit seinen vielen teils exklusiven, teils originellen Geschäften, Restaurants und Straßencafés eine lebendige, zum Genießen einladende Atmosphäre.



Für uns noch ungewohnt: eine Buchhandlung in einer entwidmeten Kirche in Maastricht.

Genuss im REWE Getränkemarkt

Unser Getränkemarkt ist gewachsen – nicht in der Größe, sondern bei der Auswahl! Entdecken Sie bei uns leckere Weine, ausgefallene Biersorten und über 500 Spirituosen.



Aus unserer Region wurde die Brennerei Druffel aus Oelde ins Sortiment aufgenommen. Unter den über 100 verschiedenen Whisky-Sorten finden Sie nicht nur Vertreter aus Schottland, Irland und Amerika – wir führen auch Whiskys aus Deutschland und Japan.

Ganz exotisch wird es bei unserer Rum-Auswahl. Unsere Sorten kommen nicht nur aus der Karibik, sondern auch aus Venezuela, Peru, Guatemala, Panama und Indien. Wer da Lust aufs Probieren bekommt, ist am Dienstagnachmittag herzlich willkommen!



Der REWE-Getränkemarkt in Elsen lädt Sie jede Woche aufs Neue ein, unsere Genusswelt kennenzulernen und leckere Tröpfchen zu probieren. Jeden Dienstag von 15 bis 20 Uhr stellen wir Ihnen ausgewählte Spezialitäten aus unserem Getränke-Sortiment vor.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr REWE-Genuss Team.

Der letzte Tag der Reise galt dem Besuch des Nationalparks „De Hoge Veluwe“, dem mit 5.500 ha größten Naturschutzgebiet. Besondere Attraktionen des Parks sind außerdem ein Skulpturenpark sowie das Reichsmuseum Kröller-Müller, das die weltweit größte Privatsammlung von van Gogh-Gemälden enthält.

Gefüllt mit unzählig vielen Eindrücken beendete der Tag im Nationalpark eine rundum harmonisch verlaufene top organisierte Gemeindefahrt.

Text: Agnes Stollmeier, Fotos: Michael Bahners



**Wir wünschen
Ihnen eine schöne
Adventszeit!**

REWE Saal oHG
Dionysiusstraße 5 - 13
33106 Paderborn-Elsen

Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**



Festkonzert

zum 25. Jubiläum des
Chores an der Erlöserkirche
zu Paderborn-Elsen

César Franck Messe in A

sowie weihnachtliche Werke von
John Rutter, Ralph V. Williams,
Andrew Carter und David Wilcocks

Ulrike Wiedemann, Sopran

Maximilian Vogler, Tenor

Axel Wolloschek, Bass

Hanna Rabe, Harfe

Matthias Schulze, Orgel

Mitglieder des

Collegium Musicum Paderborn

Chor an der Erlöserkirche

Leitung:

Thomas Schulze-Athens

Samstag

7. Dezember 2013

19.30 Uhr

Erlöserkirche

Urbanstraße 36, Paderborn-Elsen

Eintritt frei!

Um eine Spende wird
am Ausgang gebeten.

Einlass ab 19.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde

1. ADVENT

Familiengottesdienst um 10.30 Uhr
mit Kindern und Team der ARCHE

HEILIGABEND

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

18.00 Uhr Christvesper
mitgestaltet vom Kirchenchor

22.30 Uhr Christmette mit Hl. Abendmahl

1. WEIHNACHTSTAG

10.30 Uhr Gottesdienst

2. WEIHNACHTSTAG

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

SILVESTER

17.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

**Bitte beachten Sie die gegenüber den
Vorjahren geänderte Anfangszeit!**

NEUJAHR

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl



Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Ökumene

„Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut ...“, so wurde nicht nur laut und fröhlich gesungen, sondern dieses Lied brachte auch Bewegung in den Saal, als etwa 70 Seniorinnen und Senioren die entsprechenden Bewegungen dazu mitmachten. Spätestens jetzt war die Stimmung im Gemeindehaus mehr als gut, wo der diesjährige ökumenische Seniorennachmittag zum Thema „Gut behütet – ein Nachmittag rund um den und die Hut“ stattfand.

Zu Beginn des Nachmittags hörten die Teilnehmer zunächst etwas über die Hut. Gemeint ist die Obhut, das Behüten, die Fürsorge, der Schutz meistens durch einen anderen Menschen. Besser bekannt ist natürlich der Hut, die Kopfbedeckung. Doch sofort wurde klar, dass die beiden etwas miteinander zu tun haben: Denn mit dem Hut schützen wir den Kopf, etwa vor Kälte oder Nässe. Dass es ganz besondere Hüte gibt, zeigten und erklärten die Mitarbeiterinnen der evangelischen Gemeinde mit verschiedenen Kopfbedeckungen wie Sonnen- und Regenhut, Zylinder oder Fahrradhelm.

Der Beter des 121. Psalms wusste um die Obhut Gottes, die auch uns gilt, bei Tag und bei Nacht und unser Leben lang. So wurde der Psalm an dem Nachmittag von allen miteinander gesprochen und das Lied „Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott ...“ gesungen.

Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen, Tee und Schnittchen war jede und jeder gestärkt für das sich anschließende Hut-Quiz, gestaltet nach der bekannten Sendung „Wer



wird Millionär?“ Doch gab es statt der 1 Million Euro passenderweise 1 Million Hutnadeln zu gewinnen.

Beim Quiz galt es, zunächst unter Beweis zu stellen, ob man oder frau sich bei Rede-wendungen auskannte. „Was z. B. bedeutet ‚seinen Hut in den Ring werfen‘?“ lautete eine der Fragen. Der Ausdruck soll 1912 von Theodor Roosevelt benutzt worden sein, um seine Bereitschaft zur Kandidatur für die amerikanische Präsidentenwahl zu erklären. Gemeint ist also, sich um ein Amt zu bewerben. So leicht blieb es aber nicht. Denn um 8000 Hutnadeln zu gewinnen wurde gefragt:

„Welcher Hut wird auch ‚Kreissäge‘ genannt?“ Und um den überaus attraktiven Preis von 500.000 Hutnadeln zu bekommen, war die Frage zu beantworten: „Was ist ein Galero?“ Doch mit Hilfe von Jokern und dem Wissen aller Anwesenden gelang es, alle Fragen zu lösen. Zum Schluss wurde noch festgestellt, dass Hutnadeln viel zu gefährlich sind und dass daher das neue gewonnene Wissen der beste Preis ist. So ging ein fröhlicher Nachmittag für alle viel zu schnell vorbei.



Günter Dreier

AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege

**Auch
mit Wagen-
pflege!**

Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier

Erfahrung

Kompetenz

Leidenschaft

// Die Geschichte unseres Traditionsunternehmens beginnt 1985. Über die Jahrzehnte hat sich nichts verändert, denn Eines haben wir uns stets bewahrt: unsere Leidenschaft für die verantwortungsvolle und präzise Anpassung von Hörsystemen.

Die Liebe zum Detail spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Überzeugung, dass es für jedes Gehör eine passende Lösung gibt.

Jedes Hörgerät ist bei uns eine echte Maßarbeit, denn sie sind genau auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers abgestimmt. Das macht jedes Hörgerät einzigartig und unsere Arbeit jeden Tag aufs

Neue spannend. //

Lothar Vollbach

Hörgeräteakustikmeister Lothar Vollbach, Paderborn

- Paderborn, Riemkestr. 12, Tel. 0 52 51 - 2 74 80
- Delbrück, Lange Str. 10, Tel. 0 52 50 - 5 43 27
- Rietberg, Rathausstr. 15, Tel. 0 52 44 - 90 41 96
- Verl, bei Augenoptik Cords, Tel. 0 52 46 - 53 00
- www.hoerakustik-vollbach.de



Unterwegs im Land der Franken

Gleich in der ersten Herbstferienwoche machten sich 23 Reisende unter der bewährten Führung des Ehepaares Pensky auf den Weg in das Land der Franken. Im nagelneuen Reisebus ging es nach Kirchenbirkig, wo man uns im Landhotel Bauernschmitt mit Kaffee und Kuchen empfing. Wer das Glück hatte, bereits im vergangenen Jahr an der Freizeit teilgenommen zu haben, der wusste genau, dass hübsche Zimmer, gemütliche Atmosphäre in der Gaststube und schmackhaftes fränkisches Essen zur Standardausrüstung des Hauses gehören. Eine Woche lang sollten wir uns auf diese Weise verwöhnen lassen dürfen.

Für die „geistige Nahrung“ hatte Pfarrer Pensky wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenge-

stellt. Die erste Fahrt führte uns am Montag in das Barockschloss Weissenstein bei Pommersfelden, die Sommerresidenz der Grafen von Schönborn. Bei einer Führung durch das Schloss konnten wir das



prachtvolle Treppenhaus, die umfangreiche Gemäldesammlung mit Bildern alter Meister wie Rubens und van Dyck, aber auch die privaten Räume des Erbauers Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn bestaunen. Anschaulich wurde uns das Leben der „stinkvornehmen Gesellschaft“ vor Augen geführt und so manche Redensart, die ihren Ursprung in der damaligen Zeit hat, wird uns wohl unvergesslich bleiben.

Was wäre eine Reise ins „Fränkische“ ohne eine zünftige Brotzeit? Im Brauhaus in Buttenheim gab es für jeden etwas zur Stärkung, bevor es dann zum Levi Strauss Museum ging. Wer bis dahin der Meinung war, der Erfinder der Jeans sei ein Amerikaner gewesen, wurde nun eines Besseren belehrt: In Buttenheim wurde Levi Strauss im Jahre 1829 als Sohn eines jüdischen Hausierers geboren und verbrachte hier seine Kindheit und Jugend. Im Alter von 18 Jahren wanderte er nach Amerika aus, gründete in San Francisco ein Handelshaus für Stoffe und Kurzwaren und meldete 1873 schließlich ein Patent für vernietete, blaue Baumwollarbeitshosen an. Die Jeans war geboren!

Ein Spaziergang durch den Rokokogarten des Schlosses Seehof, der Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe, rundete die Besichtigungstour des ersten Tages ab.

Am nächsten Tag ging es nach Coburg, wo wir zunächst durch unsere Gästeführerin, Frau v. Lyncker, Einblick in die verschiedenen Kunstsammlungen der Veste Coburg erhielten. Dass auch Luther 1530, während der Reichstag in Augsburg stattfand, hier unter dem Schutz des sächsischen Kurfürsten gelebt hatte, war für viele von uns neu. Interessiert folgten wir den Ausführungen und konnten so ein weiteres Stück „Luthergeschichte“ mit nach Hause nehmen.

Design und Technik in Bestform.



Wir sind ein qualifizierter Meisterbetrieb auch für
hochwertige Uhren, Schmuck und Zeitmesstechnik
der Uhrmacherinnung OWL.

EDIFICE
Speed & Intelligence

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTTEL

www.uhrmachermeister-viertel.de



Von-Ketteler Straße 21
33 106 Paderborn-Elsen

Telefon: (0 52 54) 50 66
Fax: (0 52 54) 6 40 98 43



Waren die Zimmer, die Luther bewohnte, eher schlicht gehalten, so zeugten die Intarsienarbeiten im Jagdzimmer, die Ausstattung der großen Hofstube und nicht zuletzt die große Waffen-, Kutschen- und Schlittensammlung vom Prunk und der Pracht der damaligen Zeit.



Auch auf einem Stadtpaziergang am Nachmittag begleitete uns unsere Gästeführerin und konnte ein weiteres Mal mit ihren Ausführungen über die Entwicklung der Stadt, insbesondere des Schlosses Ehrenburg, der Stadtresidenz der Coburger Herzöge, ihre Zuhörer auf eine gedankliche Geschichtsreise mitnehmen.

Der Besuch zweier sehr unterschiedlicher Museen in Fürth stand am Mittwoch auf dem Programm. Im Jüdischen Museum, einem ehemaligem Wohnhaus jüdischer Familien, erhielten wir Einblick in die wechselhafte Geschichte des Hauses und erfuhren, dass Franken auf eine fast 1000-jährige jüdische Geschichte zurückblicken kann. In der Führung mit dem Thema „Du darfst - kosher essen und mehr“ wurde uns erläutert, was kosher bedeutet, wie sich die Regeln im Laufe der Zeit verändert haben, wie sehr die Reinheitsgebote den Alltag prägten und vieles mehr. Ein mit Grundwasser gefülltes Ritualbad im Keller aus der Erbauungszeit des Hauses beeindruckte uns ebenso wie eine im Dachgeschoss eingebaute Laubhütte.

Nach der Mittagspause wurden wir dann im Rundfunkmuseum erwartet, wo wir so manche „alten Schätze“ aus den Anfängen von Radio und Fernsehen bestaunen konnten. Wir begaben uns auf eine Reise durch die Epochen: Vom abenteuerlichen Detektorapparat und ersten Röhrengerät zum Volksempfänger aus der Zeit des Nationalsozialismus, dem Heinzelmann – ein Radio zum Selberbauen in der Nachkriegszeit – bis hin zu den abenteuerlichsten Technik- und Klangwundern der neuesten Zeit.

Mit Begeisterung bedienten wir alte Musikboxen, hörten Schlager aus den 1960ern und fühlten uns zurückversetzt in eine Zeit, die doch bereits ein halbes Leben hinter uns liegt. Welch ein herrliches Vergnügen!



Sehr humorvoll und kurzweilig gestaltete sich die Führung durch Ansbach, heute Sitz der Regierung von Mittelfranken, am darauffolgenden Tag. Unsere Stadtführung begann an der Markgräflichen Residenz und es machte Spaß, in den folgenden 90 Minuten den Ausführungen unseres Gästeführers, Herrn Biernoth, zu lauschen.



Way of Life!

Der neue
S-CROSS ^{SX4}

Inklusive
1 Jahr Kfz-
Versicherung¹



Familienfreund

Für **19.750,-** EUR²
inkl. Überf./Zulassungskosten

- 1.6-DDiS-Turbodiesel mit 88 kW (120 PS)
- Viel Platz für Passagiere und Gepäck
- Umfassendes Sicherheitskonzept
- Panorama-Glasschiebehobdach³
- Kraftstoffverbrauch: Innerorts 5,1 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 110 g/km (VO EG 715/2007).

Abbildung zeigt Sonderausstattung. ¹Kfz-Haftpflicht mit Voll- und Teilkaskoversicherung, SB 500,- EUR/150,- EUR. Ein Angebot der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG. Gilt bei Zulassung bis 31.03.2014. ²Gilt für den Suzuki SX4 S-Cross 1.6 DDiS 4x2 Club. ³Gilt nur für Ausstattungs-
linie Comfort+.

Autohaus Simon
Fohling 2 • 33106 Paderborn
Tel.: 05254 955920 • Fax: 05254 9559229



Vieles gab es zu entdecken: Gleich zwei evangelisch-lutherische Pfarrkirchen stehen in unmittelbarer Nachbarschaft im Zentrum der Stadt. Gegründet vom hl. Gumbert war die ältere der beiden zunächst Kloster-, dann Hof- und Stiftskirche. In ihr befindet sich Frankens größte Barockorgel von Johann Christoph Wiegleb. Wir warfen einen Blick in die Schwannritterkapelle links neben dem Altar und machten Bekanntschaft mit den Ansbacher Markgrafen des 17. und 18. Jahrhunderts in der Gruft unterhalb der Kapelle.

Gleich an mehreren Stellen der Stadt konnten wir den Spuren Kaspar Hausers folgen und erfuhren weitere Einzelheiten aus dem Leben des in Nürnberg aufgegriffenen Sonderlings.

Als 16-jähriger Junge kam er nach Ansbach, wo sich ein Gymnasiallehrer seiner Erziehung annahm. Viele Gerüchte rankten sich um seine Herkunft und die Theorie, es handle sich bei ihm um einen Erbprinzen aus dem Hause Baden, der beiseite geschafft worden war, um anderen den Weg auf den Thron zu ermöglichen. Ein erster Anschlag auf seine Person nur kurze Zeit nach seinem Eintreffen in Ansbach verdichtete diesen Gedanken und gefährdete fortan seine Sicherheit. Letzten Endes erlag er 21-jährig einem weiteren heimtückischen Attentat im Jahre 1833. Bis heute ist die Frage



seiner Herkunft ungeklärt und findet weiterhin großes Interesse, was auch in den seit 1998 im zweijährigen Turnus stattfindenden „Kasper-Hauser-Festspielen“ deutlich wird.



Das Rätselraten um den Inhalt des angekündigten „Überraschungseises“ des Tages erfuhr am Nachmittag seine Auflösung: Unser Bus brachte uns nach Ebermannstadt und dort wartete die eigens für uns bestellte erste

fränkische Museumsbahn darauf, die gemütliche Fahrt durch das romantische Wiesenttal aufzunehmen. Mit Vergnügen nahmen wir auf den alten Holzbänken Platz, ließen wunderschöne Bilder der Herbstlandschaft an uns vorüberziehen und genossen die 90-minütige Fahrt nach Behringersmühle und zurück.

Am Freitag brachte uns der Bus nach Regensburg, eine der ältesten Städte Deutschlands. Bei einem Stadtrundgang durch das mittelalterliche Handelszentrum lernten wir Geschichte und Geschichten der Stadt kennen. Das eindrucksvollste und weithin sichtbare Bauwerk der Stadt ist der Dom St. Peter, in dem noch immer die Regensburger Domschatzen zu Hause sind. In einem zweistündigen Rundgang durch die „nördlichste Stadt Italiens“ bummelten wir durch den historischen Stadtkern, machten Halt an der Porta praetoria, dem Rathaus und an der Steinernen Brücke. Doch es blieb auch viel Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden oder irgendwo einzukehren, um die vielen Eindrücke zu verdauen.

Unsere letzte Tour am Samstag galt nach Meinung vieler einer der schönsten Städte der Region: Bamberg. Bei herrlichem Sonnenschein schlenderten wir durch die malerische Stadt und bekamen durch die Gästeführerin Frau Kohaupt viele denkwürdige Gebäude und Se-

henswürdigkeiten der barocken Altstadt erläutert.

So erfuhren wir auch von der Entstehungsgeschichte des Alten Rathauses, das der Sage nach auf in die Regnitz gerammte Pfähle errichtet wurde, weil der Bischof von Bamberg



den Bürgern keinen Platz für den Bau eines Rathauses gewähren wollte. Bemerkenswert ist das Alte Rathaus vor allem durch seine Fresken, die der Fassade durch Scheinarchitektur Plastizität verleihen. Für Erheiterung sorgt dabei immer wieder ein besonderes Detail:

Das Bein einer der Putten ragt als Skulptur aus den Wandfresken heraus. Am Ende des zweistündigen Stadtspazierganges ließen wir all die schönen Bilder noch einmal an Bord eines Ausflugsschiffes an uns vorüberziehen.

Angefüllt mit so vielen wunderbaren Eindrücken vom Frankenland und dem Erlebnis des rücksichtsvollen Umgangs miteinander in dieser Reisegruppe traten wir rundum zufrieden nach dem gemeinsamen Gottesdienstbesuch am Sonntag die Rückreise an.

Text: Birgit Scherhans; Fotos: Dr. Peter Ruckmann



BUNT-STIFT

Schreibwaren
Bürobedarf



GmbH & Co. KG
Bastel- und Geschenkartikel

Unser Service:

- Buchbestellung (24 h)
- Stempelbestellung • kopieren • laminieren
- kurzfristiger Zugriff auf über 100.000 Artikel



Gratis
Schreibgeräte ab 10 €
mit kostenlosen
Gravuren - Fräser/Diamant

**Kalender in verschiedenen Ausführungen
für das Jahr 2014 jetzt erhältlich!**

von-Ketteler-Straße 31 • 33106 Paderborn-Elsen • Telefon 0 52 54 / 6 44 40 • info@buntstift.de

Gerber Ausbau GmbH

Umbau
Ausbau
Renovierung
Gips- und
Holzarbeiten

Alte Schanze 5
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 51 - 93 05 06
Fax 0 52 51 - 91 00 34
Handy 01 72 - 922 75 55

Ihr Fachmann für Umbau, Renovierung im Wohnbereich und Montage von Bauelementen!

Bericht aus dem Bezirksausschuss

Das Jahr 2013 ist fast schon wieder vergangen. Der Bezirksausschuss hat sich auch in diesem Jahr wieder mit vielfältigen Elsener Themen beschäftigen dürfen. Eine Auswahl besonderer Themen möchte ich in diesem Bericht darstellen.

Haushaltsberatung

Im Dezember 2012 wurde im BZA über die Elsen betreffenden Haushaltspositionen im Rahmen der Haushaltsberatungen intensiv diskutiert. Erfreulicherweise konnte hier der Betrag von 690.000 € für den Bau des zweiten Kunstrasenplatzes im Jahre 2013 bereitgestellt werden. Darüber hinaus wurden Gelder für die Erweiterung der Gesamtschule Elsen in Höhe von 500.000 € für das Jahr 2013 in den Haushalt eingestellt und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.500.000 € für das Jahr 2014 beschlossen.



Oliver Lohr, Vorsitzender des Bezirksausschusses Elsen

Verkehrssituation Gesselner Straße

Anfang 2013 hatte sich der BZA Elsen mit der Verkehrssituation beschäftigen müssen, da es immer wieder zu Mitteilungen aus der Bevölkerung über die gefährliche Verkehrssituation gab. Nachdem die Verwaltung zunächst keinen Änderungsbedarf sah, wurde diese durch den BZA beauftragt, die Situation nochmals zu untersuchen. Durch einige kleine Änderungen des Parkraumes konnte letztlich die Situation entschärft werden. Sollte ein weiteres Eingreifen notwendig werden, wird sich der BZA auch wieder mit dieser Thematik beschäftigen.

Durchführung eines Modellversuchs zur Optimierung der getrennten Erfassung von Abfällen

Der BZA hatte sich ferner mit der Einführung zweier neuer Mülltonnen zu beschäftigen. Als Versuchsgebiet wurde wegen der guten Übertragbarkeit der Siedlungsstruktur auf das gesamte Stadtgebiet von Paderborn der Stadtteil Elsen ausgewählt. Zunächst war man aufgrund der Tatsache, dass man ein bzw. zwei weitere Tonnen „unterbringen“ musste skeptisch. Letztlich stimmte der BZA jedoch einstimmig zu. Die Testphase wurde für beide Tonnen auf 2015 begrenzt. Die Behälter wurden kurz nachdem der BZA zugestimmt hatte an die ausgewählten Haushalte im Stadtteil Elsen verteilt und die Bürger entsprechend informiert.

Begrünung Lärmschutzwand im Bereich Schulzenhof

Auch in diesem Jahr hatte sich der BZA auf Antrag der CDU wieder des Themas „Begrünung Lärmschutzwand im Bereich Schulzenhof“ angenommen. Die Verwaltung teilte mit, dass Ende 2011 der Lärmschutzwand in Richtung der Paderborner Straße begrünt worden sei und Ende 2012 die Seite an der Verner Straße. Der BZA sprach sich dafür aus, die Lärmschutzwand mindestens zweimal im Jahr zu mähen. Dieses Thema wird der BZA sicherlich weiter beobachten.



Patenschaftsurkunde

Die Bundeswehr erfüllt ihren Auftrag nach Art. 87a des Grundgesetzes zur Sicherung des Friedens und der Freiheit der Bundesrepublik Deutschland. Die Paderbomer Bürgerinnen und Bürger stehen in Solidarität zu den Soldatinnen und Soldaten. Vor diesem Hintergrund haben die Stadt Paderborn und das Panzerbataillon 203 in Augustdorf aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Paderborn vom 17. Februar 2011 eine Patenschaft begründet.

Bereits heute gibt es zahlreiche Kontakte zwischen den Angehörigen der Bundeswehr und der Bürgerschaft des Paderbomer Stadtteils Elsen sowie Elsener Vereine. Diese sollen weiter vertieft werden um die Bedeutung der Bundeswehr in der Gesellschaft hervorzuheben. Daher bekennt sich der Stadtteil Elsen besonders zur Patenschaft mit der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203.

Mit der offiziellen Begründung dieser ortsteilbezogenen Patenschaft wird der Wille bekräftigt, auch in Zukunft die seit Jahren bestehenden guten Kontakte zwischen der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 und den Bürgerinnen und Bürgern, dem Rat und der Verwaltung der Stadt Paderborn weiterhin zu pflegen und zu fördern.

Paderborn/Augustdorf am 08. Juli 2013


Unterschrift und Siegel
Bürgermeister Stadt Paderborn


Unterschrift und Siegel
Hauptmann 2. Kompanie
Panzerbataillon 203

Ampelschaltung Kreuzung Von-Ketteler-Straße/Wewerstraße sowie Paderborner Straße

Da es nach der Umstellung der Schaltung zu spürbaren Verzögerungen im Verkehrsfluss kam, beschäftigte sich der Ausschuss mit dieser Thematik. Der BZA beauftragte die Verwaltung, die Ampelschaltung nochmals gründlich zu überprüfen. In einer weiteren Sitzung des BZA berichtete die Verwaltung, dass sie einige kleine Änderungen in der Steuerung vorgenommen habe und nahm auch weitere Anregungen auf, um die Steuerung und damit den Verkehrsfluss nochmals zu verbessern.

Patenschaft der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 mit dem Ortsteil Elsen

Auf Antrag der CDU-Fraktion hatte sich der BZA mit der Frage zu beschäftigen, ob eine ortsteilbezogene Partnerschaft mit der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 geschlossen werden sollte. So hat die St. Hubertus-Schützenbruderschaft in Paderborn-Elsen eine Partnerschaft mit der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 aufgenommen. Auf Grund der intensiven persönlichen Beziehungen sowie der zahlreichen gegenseitigen Besuche zu gesellschaftlichen Anlässen auch außerhalb des Schützenfestes entstand die Idee, diese bestehende Patenschaft auf den gesamten Ortsteil Elsen zu erweitern.

Der Bezirksausschuss Elsen beschloss mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung die Verwaltung zu beauftragen, die Intention des Hauptmanns und Kompaniechefs der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 in Augustdorf, die bestehende Patenschaft zwischen der Stadt Paderborn und dem Panzerbataillon 203 durch eine ergänzende ortsteilbezogene Patenschaft der 2. Kompanie mit den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils Elsen umzusetzen. Dieser Beschluss des BZA im letzten Jahr hat mich persönlich sehr gefreut. Sehr gefreut hat es mich auch, dass ich die Patenschaftsurkunde zusammen mit dem Bürgermeister und dem Hauptmann der 2. Kompanie 203, Matthias Weishäupl, unterschreiben durfte.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. SN 289 für das Gebiet „Logistikzentrum Stadionallee“ im Stadtteil Schloß Neuhaus

In einer ersten Lesung hatte sich der BZA auch mit dem Logistikzentrum an der Stadionallee befasst. Durchweg kritisch wurden die Verkehrsaspekte bei diesem Vorhaben gesehen. Der BZA Elsen wird das weitere Verfahren aufmerksam begleiten.

Umbenennung der Karl-Wagenfeld-Straße

Nachdem sich der BZA einstimmig dazu entschlossen hatte, die Straße umzubenennen, wurde durch den Ortsheimatpfleger mit den Anliegern ein neuer Name gefunden. Fast alle Anwohner waren mit dem neuen Namen „Lavendelweg“ einverstanden, so dass auch der BZA diesen Namen beschlossen hat.

Im Sinne einer basisdemokratischen Politik in Elsen lade ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Bezirksausschusses teilzunehmen.

Allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Stadtteils wünsche ich, auch im Namen der Bezirksausschuss-Mitglieder und deren Vertreter, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

*Ihr Oliver Lohr
Vorsitzender des Bezirksausschusses Elsen*

STEINZEICHEN

Detlef Grünert | Steinmetz & Bildhauermeister

Grabmalgestaltung · Inschriften/Bronzen
Skulpturen · Natursteinrestaurierung
Gartengestaltungselemente



An den Fichten 3 · 33106 Paderborn
Tel. 05251/7098350 oder 0151/23552550
www.steinzeichen.com · info@steinzeichen.com

Sind Sie auf der Suche nach qualitativ hochwertigen und künstlerisch versierten Steinmetz- und Bildhauerarbeiten?

Dann bin ich mit meinem Betrieb „Steinzeichen“ Ihr richtiger Ansprechpartner.



Detlef Grünert

Mit meiner 20-jährigen Berufserfahrung biete ich Ihnen in **Elsen** als Ihr regionaler Ansprechpartner im Bereich des Grabmalsektors und der Bildhauerei preisgünstige Qualität aus zuverlässiger Meisterhand.

Überzeugen Sie sich!

Meine Telefonnummer
in Elsen: 05254/802335

PRAXIS
FÜR

PODOLOGIE

MED. FUSSPFLEGE RAINER HANKE

von-Ketteler-Str. 27

33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 - 6 49 88 12

Im Land der Sparer: „Früh übt sich!“

Sparwoche nach wie vor beliebt bei Kindern und Jugendlichen

Das Sparen hat hierzulande eine lange Tradition und ist von Kindesbeinen an gelernt. Fast jeder Deutsche kennt den Weltspartag. Er wurde 1924 ins Leben gerufen, kurz nach der Währungsreform, als das Vertrauen der Menschen in die Stabilität ihres Geldes stark erschüttert war. Gefeierte wird er seither am vorletzten Oktobertag mit dem Ziel, gerade bei jungen Menschen für die Idee des Sparens zu werben. Die Volksbank Elsen-Wewer-Borchten hat sich dieser Idee seit Jahrzehnten verschrieben und dehnt traditionell den „Weltspartag“ auf eine ganze Woche aus: „die Sparwoche“.

Die Fähigkeit, angemessen mit Geld umgehen zu können, ist in unserer marktwirtschaftlich organisierten Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Grundlagen dafür werden früh gelegt. Vielfach ist die Annahme verbreitet, Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter würden nichts oder nur wenig von Geld und finanziellen Angelegenheiten mitbekommen. In Wirklichkeit haben Werbeagenturen längst die Kinder als wichtige „Zielgruppe“ für ihre Produktwerbungen auserkoren. Deren Verlockungen zu widerstehen ist nicht einfach.

Daher stellen sich Eltern oft die Frage: „Wie bringe ich meinem Kind den Umgang mit Geld bei?“ - Sparen bedeutet, Geld nicht sofort wieder auszugeben, sondern für spätere Wünsche, Ziele und Träume zurückzulegen. Hier sind die Gedanken der Kinder nicht anders als die der Erwachsenen.

Äußeres Zeichen bei den Kindern ist die Spardose. Sie zu füllen – oftmals auch mit kleinen Geldgeschenken von Eltern, Großeltern und Verwandten – macht ihnen Spaß. Und diese Spardose sollte mindestens einmal im Jahr bei der Bank geöffnet und geleert werden. Der Gegenwert wird auf ein Sparkonto gutgeschrieben. Aber neben der Einzahlung des „Spardoseninhalts“ dürfen sich die jungen Sparerinnen und Sparer zusätzlich immer ein schönes Geschenk als Anerkennung für ihr tolles Sparverhalten aussuchen.

Silke Harasta, verantwortlich für die Kinder- und Jugendbetreuung bei der heimischen Volksbank, legt bei der Auswahl der kleinen Geschenke großen Wert auf Qualität und Nutzen. Denn auch das Geschenk soll bei den Sparern gut in Erinnerung bleiben und den Spargedanken fördern. Silke Harasta: „Dass so viele junge Kunden mit dem Sparen





S-pri **- Gesundheitstraining -** **im Medizent**

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

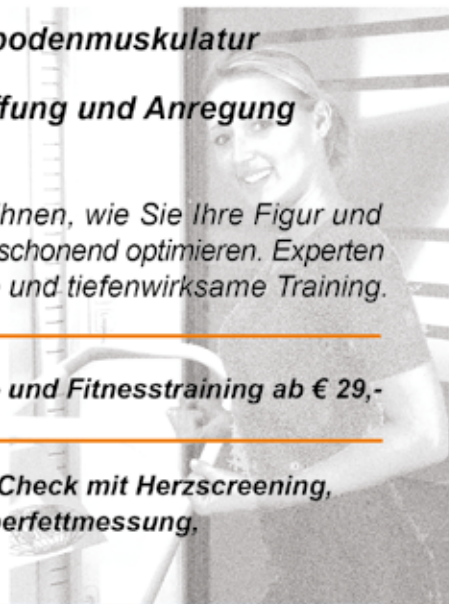
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



früh beginnen, zeigt die große Anzahl der Spardosen, die wir öffnen und den Inhalt zählen durften. Insgesamt waren es 1.100 Spardosen mit einem Sparvolumen von über 85.000 €. Schön war es wieder, dass unsere heimischen Kindergärten, dieses Mal das Kinderhaus Mobile und der Kindergarten St. Josef, den Eltern die Wartezeit durch leckere Waffeln versüßt haben. Von den Einnahmen des Waffelverkaufs können wieder kleine neue Dinge angeschafft werden.“

Ein besonderes „Bonbon“ war das zusätzliche Sparwochen-Gewinnspiel für die jungen Kunden im Alter von 7 – 10 Jahren: „Möchtest Du einmal Einlaufkind beim Heimspiel des SC Paderborn sein?“ – Die Resonanz war gewaltig. 188 Teil-



nahmescheine wurden abgegeben. Das Los hat 11 fleißige junge Sparer ausgewählt, die als Einlaufkind beim Heimspiel des SC Paderborn am 1. Dezember 2013 gegen FC Erzgebirge Aue dabei sein können. Sie werden die Spannung am Spielertunnel hautnah miterleben und gemeinsam mit den Stars den Rasen betreten. Anschließend dürfen sie

das Spiel von der Tribüne aus mit verfolgen. Für die elf Mädchen und Jungen wird es sicher ein unvergessliches Erlebnis werden.

Es war richtig was los in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen: Spardosen leeren, Geld zählen, schöne Geschenke auswählen und nicht zuletzt leckere Waffeln für die Eltern, die Kunden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank.



Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

**Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.
Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Die Taufe Jesu im Jordan

Das Relief auf dem Elsener Taufstein im Vergleich

Die große Paderborner Ausstellung „Credo – Christianisierung Europas im Mittelalter“, die am 3. November dieses Jahres zu Ende gegangen ist, setzte im Erzbischöflichen Diözesanmuseum zu Beginn einen besonderen Akzent: In einem nachempfundenen Taufbecken konnte man durch Berühren eines eingebauten „Touchscreens“ unter anderem ein Bild aufrufen, das zeigt, wie Johannes der Täufer Jesus im Jordan tauft. Es handelte sich um ein spätantikes Mosaikbild aus der Mitte des 5. Jahrhunderts in der Kuppel des Baptisteriums neben dem Dom von Ravenna.

Die biblische Textgrundlage

Das Ereignis der Taufe Jesu wird in allen vier Evangelien erwähnt (Matthäus 3,13 - 17; Markus 1, 9 – 11; Lukas 3, 21 – 22; Johannes 1, 29 – 34).

Interessant dabei ist, dass nicht die Vorgehensweise des Johannes, also das Taufritual, im Mittelpunkt der Darstellung steht, sondern das Wirken Gottes an dem Täufling. Dieses wird auf doppelte Weise, optisch und akustisch, vermittelt: Der Heilige Geist kommt in Gestalt einer Taube auf Jesus herab, und eine Stimme vom Himmel bekennt: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“ Durch die Taufe Jesu offenbart sich also die Dreifaltigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist.

Der Elsener Taufstein

Diese Szene hat auch der Schöpfer des gemeinhin um 1260 datierten romanischen Taufsteins aus Sandstein in der Elsener St. Dionysius-Kirche gestaltet. Die Reliefzone um das zylindrische Taufbecken ist durch achteckige Säulchen mit palmettenförmigen Kapitellen in acht Bildfelder gegliedert, in denen jeweils zwei Personen vereint sind: Die Muttergottes und außerdem Apostel und Evangelisten, die teilweise durch ihre Embleme identifizierbar sind und als



Romanischer Taufstein in St. Dionysius Elsen

Zeichen der Heiligkeit Muschelnimben tragen. Immer wieder hat man darauf hingewiesen, dass die Großplastiken am Paradiesportal des Paderborner Domes für die Haltung der Figuren, die Muschelnimben und die Gewandfalten vorbildlich gewesen sein könnten. Das Hauptmotiv aber ist die Taufe Jesu im Jordan. Jesus, der durch den Kreuznimbus von allen anderen Personen abgesetzt und so als Sohn Gottes erkennbar ist, steht bis

zur Brust in den sich aufbäumenden Fluten des Flusses. Seine angewinkelten Arme und sein Unterkörper durchschimmern das Wasser. Als Gestus zeigt er seine rechte Handfläche. Johannes steht im kurzen, „härenen“ Gewande mit dem linken Fuß am Ufer und mit dem rechten im seichten Wasser. Mit seiner Rechten vollzieht er durch Handauflegen auf das Haupt Jesu den Taufakt. Das helle, faltige Gewand des Täuflings hat er sich über die rechte Armbeuge gelegt und hält es zugleich mit der linken Hand. Wie in den Berichten bei Matthäus und Markus zeigt das Relief jedoch auch die Szene nach dem eigentlichen Taufakt: Die Herabkunft des Heiligen Geistes auf Jesus in Gestalt einer Taube, die – worauf Gerhard Franke hingewiesen hat – durch einen Blütenzweig im Schnabel Assoziationen an die Sintflut weckt.



Romanischer Taufstein in St. Landolinus Boke
Heiligen Geistes und wohl einen Engel erkennen. Die beiden äußeren Personen, Johannes und der Engel, neigen sich mit den Oberkörpern so sehr zur Mitte hin, zu Jesus, dass eine dreiecksförmige Gesamtdarstellung entsteht.

Der Taufstein in Boke

Romanische Taufsteine gibt es im näheren Umkreis sonst nur noch in Boke und Brenken. Beide wirken in der Gestaltung weniger ausgereift, und ihr Erhaltungszustand ist weniger gut als der des Elsener Taufsteins. Der Boker Taufstein, der um 1220 – 1230 datiert wird, zeigt auch das Motiv der Taufe Jesu im Jordan. In dem stark verwitterten Relief kann man noch den in einem „Wasserberg“ stehenden Christus, den taufenden Johannes, die Taube des

Der Taufstein in Freckenhorst

Hochberühmt wegen seiner außerordentlichen bildhauerischen Qualität ist das bedeutendste erhaltene steinerne Taufbecken des 12. Jahrhunderts in Deutschland in der ehemaligen Stiftskirche in Freckenhorst bei Warendorf. Wie in Elsen ist auch der Freckenhorster Taufstein zylindrisch geformt, hat aber zwei Reliefzonen übereinander. Im unteren Bereich liegen Löwen mit verdrehten Köpfen, die sich in ihre Schwänze verbissen haben. Der menschliche Kopf

Romanischer Taufstein in der Stiftskirche St. Bonifatius in Freckenhorst



zwischen ihnen gehört Daniel in der Löwengrube. Die Löwen verkörpern die Mächte der Finsternis und der Dämonen, über die die Kraft der Taufe und das Erlösungswerk Christi den Sieg davontragen.

Darüber folgen über einem Schriftband in der zweiten Relieffzone sieben Bildfelder. Ähnlich wie in Elsen werden sie durch Säulen gerahmt und gegliedert. Diese tragen aber noch Kämpferplatten und kleine Türmchen und werden durch flache Bögen zu einer Arkadenreihe verbunden. In den Bildfeldern sind sieben Szenen der Heilsgeschichte dargestellt: Die Verkündigung an Maria, Christi Geburt, die Taufe im Jordan, die Kreuzigung, der Abstieg in die Vorhölle und die Auferstehung aus dem Grabe, die Himmelfahrt und Christus als Weltenrichter.

Anders als in Elsen und ähnlich wie in Boke besteht die Taufszenen aus drei Personen, Johannes, Jesus und einem Engel, alle mit flachen Heiligenscheinen. Künstler wie der Freckenhorster Bildhauer haben die biblischen Berichte sozusagen weitergedacht: Wenn, wie es ursprünglich üblich war, der Täufling nackt ganz ins Wasser steigt, muss jemand seine Gewänder halten. Dazu bietet sich im Falle Jesu ein Engel



Taufe Jesu auf dem Freckenhorster Taufstein

an, der hier unbewegt an seiner linken Seite steht. Im Gegensatz dazu wirkt Johannes sehr dynamisch, weil er das rechte Bein wie zum Schritt erhoben hat und die rechte Hand zum Vollzug der Taufe auf Jesu Haupt legt. Mit der anderen Hand hält er sein „härenes“ Gewand zusammen, ein Tierfell, das den Körper nur teilweise bedeckt. Von der Mitte des Arkadenbogens fliegt die Taube herab und berührt mit dem Schnabel das Haupt Christi. Dieser steht bis zur Hüfte in dem Fluss, der durch einen welligen Hügel angedeutet ist, in dem sich die Umrisse des Unterkörpers erahnen lassen. Die linke Hand hat Jesus an die Brust gelegt und die rechte mit ausgestrecktem Zeige- und Mittelfinger in Richtung des Engels erhoben.

Das bronzene Taufbecken des Reiner von Huy

Taufbecken wurden aber in der Zeit der Romanik nicht nur aus Stein angefertigt, sondern es entstanden auch bedeutende Werke aus Bronzeguss. Das Metall gestattete eine noch präzisere, im Detail verfeinerte und durch den metallischen Glanz wirksamere Darstellung des Taufgeschehens. Die beiden bedeutendsten Schöpfungen seien hier vorgestellt: Das Taufbecken des Reiner von Huy aus den Jahren 1107 – 1118, das heute in der Kirche St. Barthélemy in Lüttich in Belgien steht, und das des Hildesheimer Domes aus der Zeit um 1225.

Als Meisterwerk wegen seiner klassischen Gestaltung gilt das Taufbecken des Reiner von Huy. Hier wirken die reliefierten Gestalten geradezu dreidimensional, verbunden mit



einem hohen Maß an Natürlichkeit. Verschiedene Taufszenen werden in der Relieffzone des Beckens durch eine Bodenwelle verbunden und nicht durch Säulen, sondern durch Bäume in einzelne Bildfelder gegliedert. Reiner von Huy wagt es, nicht nur die Herabkunft des Heiligen Geistes in Gestalt einer Taube darzustellen, sondern auch Gottvater selbst, dessen Abbildung bis ins 12. Jahrhundert ein Tabu war, durch einen Kopf in einem Halbkreis über der Taube anzudeuten. Dadurch wird die Gottessohnschaft Jesu stärker als in anderen Darstellungen betont, unterstützt noch durch

Bronzenes Taufbecken des Reiner von Huy

den Schrifttext links und rechts neben dem Täufling.

Ähnlich wie beim Elsener und Freckenhorster Taufstein legt auch hier der etwas erhöht stehende Johannes seine rechte Hand auf das Haupt Jesu. Ihm werden zwei stark vorgebeugte, gestaffelt dargestellte Engel, die das Gewand Jesu halten, gegenübergestellt. Auffallend präzise sind bei Johannes und den beiden Engeln die vielen Gewandfalten gestaltet. Jesus selbst steht bis zur Hüfte in einem „Wasserberg“, dessen Wellenlinien allerdings anders als sonst gewohnt nicht vertikal, sondern wie in Elsen horizontal verlaufen. Er hat auch hier bereits einen Kreuznimbus, der auf sein späteres Schicksal vorausdeutet.



Das bronzenes Taufbecken im Hildesheimer Dom

Das bronzenes Taufbecken im Hildesheimer Dom gilt als das schönste im deutschsprachigen Raum. Getragen von vier knienden Männergestalten, die die Paradiesflüsse symbolisieren, zeigt das Becken in vier großen Relieffdarstellungen die Taufe Jesu, den Durchgang durch das Rote Meer, den Einzug in das Gelobte Land und die Muttergottes mit zwei Heiligen. Auf dem Deckel sind unter anderem die Werke der Barmherzigkeit als Frucht der Taufe dargestellt.

Die eigentliche Taufszene hat auf den ersten Blick vieles mit der des über hundert Jahre älteren Taufbeckens des Reiner von Huy

Bronzenes Taufbecken im Dom zu Hildesheim

gemeinsam und dennoch hat der Künstler seine ganz eigene Handschrift. Nicht klassische, ausgewogene Ruhe, sondern eine ungemeine Dynamik kennzeichnen seinen Stil.

Johannes zum Beispiel steht mit den beiden Füßen auf unterschiedlich hohen Absätzen eines Felsvorsprungs neben dem sich in vertikalen Wellenlinien aufbauenden Fluss. Der Blick seines ausdrucksvollen bärtigen Kopfes ist ganz auf Jesus als Täufling gerichtet. Weit vorgebeugt legt er die eine Hand auf das Haupt Jesu, während er mit der anderen Hand sein langes Gewand mit den fließenden Falten hält. Sein flacher, ornamentierter Nimbus ähnelt dem der gegenüber stehenden Engel. Jesus hat dagegen einen muschelartigen Kreuznimbus.



Taufe Jesu auf dem Hildesheimer Taufbecken

Anders als bei Reiner von Huy berührt die Taube mit dem Schnabel nicht nur den Heiligenschein, sondern direkt den Scheitel Jesu. Gottvater wird wieder durch einen Kopf in einem Halbkreis angedeutet.

Ein Problem der künstlerischen Umsetzung dieser biblischen Szene war immer wieder, wie denn die Bezeugung der Gottessohnschaft durch die Stimme aus dem Himmel, also etwas Akustisches, optisch dargestellt werden könnte. Deshalb fehlte dieser wichtige Aspekt häufig ganz. Während Reiner von Huy sich mit einem textlichen Hinweis auf der Beckenwand behalf, fand der Hildesheimer Künstler eine neue Lösung: Er zitiert die Worte „Dies ist mein geliebter Sohn“ auf einem senkrecht von Gottvater ausgehenden Schriftband.

Im Gegensatz zu Reiner von Huy, der wie der Elsener Künstler auf anatomische Details bei der sehr stilisiert wirkenden Halbfigur Jesu weitgehend verzichtet, gestaltet ihn der anonyme Hildesheimer Künstler trotz der betonten Gottessohnschaft sehr menschlich mit deutlich sichtbaren Muskeln, Brust, Rippen und Nabel. Anders als bei Reiner von Huy, in dessen Taufszene die Hände Jesu parallel auf die Brust gelegt sind, scheinen sie hier geradezu den „Wasserberg“ zu halten oder ihn zu sich heraufzuziehen. Trotz ihrer stehenden Haltung wirken schließlich auch die beiden das Gewand des Täuflings bereithaltenden Engel durch die schwungvollen Flügel und Gewandfalten dynamischer.

Überfangen wird die ganze Szene durch eine dreibogige Arkade mit einer weiteren Inschrift, die die Taufe Christi zur Taufe der Christen in Beziehung setzt. Die Inschrift lautet: „Hier wird Christus getauft, durch ihn uns die Taufe geheiligt, der uns im Heiligen Geist die Salbung zuteilt.“

Überfangen wird die ganze Szene durch eine dreibogige Arkade mit einer weiteren Inschrift, die die Taufe Christi zur Taufe der Christen in Beziehung setzt. Die Inschrift lautet: „Hier wird Christus getauft, durch ihn uns die Taufe geheiligt, der uns im Heiligen Geist die Salbung zuteilt.“

Eine mittelalterliche Buchminiatur aus Bonmont

Wenn wir nun nach Darstellungen der Taufszene Jesu in der Malerei fragen, dann ist es ein glücklicher Umstand, dass uns ein Bild aus der gleichen Zeit wie der Elsener Taufstein, nämlich um 1260, erhalten ist. Es handelt sich um eine Buchminiatur aus dem Psalter von Bon-



Taufe Jesu im Psalter von Bonmont

mont, einer Zisterzienserabtei am Oberrhein.

In kräftig bunten Farben sind vor goldfarbenem Hintergrund und in einem Rahmen mit pflanzlichen Ornamenten wiederum Johannes, ein das Gewand haltender Engel und in ihrer Mitte Jesus zu sehen. Aus einer Wolke in einer Lücke des ornamentierten Rahmens kommt

die Taube herab und berührt mit dem Schnabel die Stirn Jesu. Als Verkörperung des Heiligen Geistes trägt sie selbst einen Heiligenschein, der in den Kreuznimbus Jesu hineinreicht. Der etwas überdimensionierte Kopf Jesu mit langem, lockigem braunem Haar ragt als einziger Körperteil aus dem „Wasserberg“ heraus.

Diesen hat der Künstler sehr sorgfältig gestaltet. Die grüne Farbe und die parallelen Wellenlinien reichen ihm nicht aus, sondern er macht auch noch durch fünf Fische, die in der Bibel nicht vorkommen, den Fluss als Gewässer identifizierbar. Das Wasser lässt den kräftig konturierten Körper Jesu voll durchscheinen. Mit der linken Hand deckt er seine Blöße, die andere hat er zum Segensgestus erhoben. Auffällig ist, dass der bärtige und langhaarige Johannes ihn mit beiden Händen seitlich stützt, während der Engel das braune Gewand anziehbereit hält.

Der Maler zeigt sein Können in der geschickten diagonalen Positionierung der grünen, roten, blauen und orangen Farbtöne, in der feinen Zeichnung der Gesichter und in der Schattierung der Gewandfalten. Ein goldenes Kreuz und ein ebenfalls goldener Kerzenständer schaffen die symbolische Verbindung zur Taufe der Christen in der Kirche. Durch den Goldhintergrund wird heiliges Geschehen aus dem realistischen Zusammenhang gelöst und der Eindruck des Erhabenen und Kostbaren gestärkt.

Mittelalterliche Kunst will nicht Abbild, sondern Sinnbild sein. Insgesamt zeigt sich auch, dass die Darstellung der Taufszene Jesu im Mittelalter relativ stark standardisiert war. Über die in der Bibel genannten beiden Personen Johannes und Jesus hinaus hatte sich der das Gewand haltende Engel offensichtlich ikonographisch fest etabliert. Den Künstlern blieben nur wenige Variationsmöglichkeiten (Abbildung Gottvaters ?; Zahl der Engel) und doch entstanden bei aller Ähnlichkeit der Gesamtszenarie bedeutende Werke mit einer durchaus individuellen Note der Gestaltung.

Die Kunst der italienischen Renaissance

Sehr viel mehr Freiraum bot sich erst in einer der großartigsten Epochen der Kunstgeschichte, der italienischen Renaissance (ca. 1420 –1530). Das hängt mit den großen künstlerischen Entdeckungen dieser Zeit zusammen, der Entwicklung der Zentralper-

spektive, dem neuen Naturgefühl, dem Zug zu größerem Realismus und zur stärkeren Individualisierung der Personendarstellung. Anders als die meist anonymen Künstler des Mittelalters nennen sich die Schöpfer dieser Kunstwerke auch stolz mit ihren Namen und werden biographisch fassbar.

Für die Darstellung der Taufszene Jesu seien aus der Malerei dieser Epoche hier drei Beispiele benannt, die Bilder von Fra Angelico, Piero della Francesca und Leonardo da Vinci (gemeinsam mit Andrea del Verrocchio). Die beiden ersten sind um 1440 entstanden, das letztere etwa 35 Jahre später.

Ein Fresco von Fra Angelico

Das Florentiner Fresco Fra Angelicos zeigt nur noch wenige Ähnlichkeiten mit den mittelalterlichen Darstellungen. Vieles ist grundlegend verändert. Einer der beiden Engel hält wie gewohnt das Gewand des Täuflings, der andere aber ein weißes Tauf Tuch als Zeichen der sündenfreien göttlichen Reinheit Jesu.

Durch die Entdeckung der Zentralperspektive gewinnt das Bild eine ungemeine Tiefe. Der Goldgrund ist durch einen Landschaftshintergrund mit kargen Hügeln ersetzt. Die Perspektive ermöglicht es auch, auf den unrealistischen „Wasserberg“ zu verzichten und einen schwungvollen, sich zum Vordergrund hin weitenden Fluss zu malen. Die Taube des Heiligen Geistes ist von überirdischem Licht umstrahlt und es fällt von ihr ein heller Strahl auf Jesus.



Taufe Christi von Fra Angelico

Dieser steht betend nur bis zu

den Waden im flachen Flusswasser und ein heller Lendenschurz deckt seine Blöße. Der mit einem auffallend roten Obergewand bekleidete Johannes steht weit vorgebeugt mit einem Fuß auf einem Felsen im Fluss, während der andere vom Wasser umspült wird. Die Taufe vollzieht er nicht mehr durch Untertauchen des Täuflings, sondern durch Begießen des von einem Kreuznimbus umrahmten Hauptes Jesu aus einer Schale. Darin widerspiegelt sich der Wandel des Taufrituals seit dem frühen 14. Jahrhundert. Ganz unhistorisch macht Fra Angelico Maria und den Ordensgründer Dominikus, der ein Buch und eine die Reinheit symbolisierende Lilie hält, zu Zeugen der Handlung. Der Grund dafür dürfte sein, dass das Fresco für ein der Muttergottes geweihtes Florentiner Dominikanerkloster angefertigt worden ist.

Ein Gemälde von Piero della Francesca



Die Taufe Jesu von Piero della Francesca

Über dieser schwebt unbewegt mit ausgebreiteten Flügeln die Taube des Heiligen Geistes in der klaren, lichtdurchfluteten Atmosphäre eines weiten Himmels, die im Kontrast zu der sich darunter ausbreitenden dunklen Hintergrundlandschaft steht.

Wie alle Personen des Bildes hat auch Jesus keinen Nimbus. Er bildet auch dadurch die Mitte der Szene, dass er allein in Frontalansicht gemalt ist, während alle anderen Personen von der Seite zu sehen sind. So auch der in ein braunes Gewand gekleidete Johannes der Täufer, der mit seinem Standbein beim Taufakt am Ufer steht, während der Fuß des anderen Beines in das Wasser reicht.

Neu an Piero della Francescas Bild ist, dass er über den gewohnten Standard hinaus weitere Personen einführt. Hinter Johannes bereitet sich nämlich ein weiterer Taufbewerber durch das Ablegen der Kleider auf den Taufakt vor, und dahinter erscheinen einige Pharisäer und Sadduzäer.

Damit greift der Künstler weitere Informationen der Evangelien aus dem Umfeld der Darstellung der Taufe Jesu auf, wenn zum Beispiel Lukas schreibt, Jesus habe sich „mit dem ganzen Volke“ taufen lassen (Lukas 3, 21) und wenn Matthäus von der Drohung des Johannes gegen die tauf-, aber nicht umkehrwilligen Pharisäer und Sadduzäer berichtet (Matthäus 3, 7 – 12).

Piero della Francesca stellt auf seinem Bild drei wie sehr menschliche junge Frauen wirkende Engel ohne Heiligenschein, aber mit verspielten bunten Haarkränzen an den rechten Rand. Sie wirken auch dadurch, dass sie der Szene nur beiwohnen, ohne in sie einzugreifen, eher wie ein dekoratives Element des Bildes.

Neben ihnen steht der glatte helle Stamm eines Baumes mit dunklem Blätterdach. Durch die helle Farbgebung steht der Stamm offensichtlich in Bezug zum Leib Jesu. Symbolisch lässt er an den Lebensbaum oder an den Gerechten denken, der nach dem Psalmwort wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen ist.

Jesus bildet ähnlich wie bei Fra Angelico betend und mit einem hellen Lendenschurz bekleidet die Mitte des Bildes. Aber er steht nicht einmal mehr mit den Füßen im Wasser des Flusses, sondern nur noch an dessen Rand. Das Taufgeschehen konzentriert sich so ganz auf das Begießen des Hauptes Jesu aus einer Schale.

Ein Gemeinschaftswerk von Andrea del Verrocchio und Leonardo da Vinci

Das dritte hier zu besprechende Bild der italienischen Renaissance ist ein bedeutendes Gemeinschaftswerk des Bildhauers und Malers Andrea del Verrocchio und seines berühmten Schülers Leonardo da Vinci. Leonardo werden der linke, in Rückenansicht wiedergegebene Engel und weite Teile der Landschaft zugeschrieben. Die Gestalt Jesu ist von ihm in Ölfarbe überarbeitet.

Die Figur des Johannes offenbart in ihren klaren Umrissen, in der harten Oberflächenbehandlung und in den starken Hell-Dunkel-Kontrasten der Kleidung den gelernten Bildhauer Verrocchio. Der von Leonardo modellier- te Körper Jesu und das Gesicht des Engels wirken dagegen sanfter. Die Konturen der Landschaft



Taufe Christi von Andrea del Verrocchio und Leonardo da Vinci

verschwinden umso mehr, je weiter sie sich in die Ferne erstrecken.

Der wie Jesus im flachen Wasser stehende Johannes wirkt im Vergleich zu Jesus durch sein knöchiges Äußeres schon recht alt. Er vollzieht mit der rechten Hand durch das Ausgießen des Wassers über dem Haupt Jesu die Taufe. In der linken Hand hält er auf hoher Stange ein Kreuz, von dessen Mitte ein goldfarbenes Schriftband mit den Worten „Ecce agnus Dei“ (Siehe da, das Lamm Gottes) ausgeht. Damit spielt der Maler darauf an, dass Johannes der Täufer Jesus als „das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“ bezeichnet hat (Johannes 1, 29).

In der Mitte des Bildes kennzeichnen die ausgebreiteten Hände Gottes, die goldenen Strahlen, die Taube des Heiligen Geistes mit den entfalteten Flügeln und der Kreuznimbus Jesus als Gottes Sohn und Teil der Dreifaltigkeit. Die Figur des langhaarigen betenden Jesus, der einen auffällig rot-schwarz gestreiften Lendenschurz trägt, wirkt geradezu dreidimensional plastisch.

Die beiden anmutigen, knienden und das helle Gewand oder ein Tauftuch haltenden Engel mit ihren rötlichen Heiligenscheinen und ihrer kostbaren Kleidung machen einen noch eher kindlichen Eindruck.

Die Landschaft wirkt durch die Palme am linken Bildrand ziemlich exotisch und die ganze Szene ist in ein mystisches gelblich-braunes Licht getaucht.

Ein barockes Altarbild von Anton Joseph Stratmann



Taufe Christi von Anton Joseph Stratmann

Ende einer von zwei hinter ihm stehenden Engelputzen in den Händen hat. Jesus wendet sich Johannes zu, der am Flussufer vor einem Felsen steht und mit der rechten Hand Wasser aus einer Muschel über den Kopf Jesu gießt, also den Taufakt vollzieht.

Wie auf dem Bild von Verrocchio und Leonardo trägt er in der anderen Hand einen Kreuzstab, an dem ein Schriftband mit der Aufschrift „Ecce agnus Dei“ hängt. Er ist mit einem zottigen Fellmantel bekleidet, der den Oberkörper weitgehend frei lässt. Sein Blick ist auf die über ihm in einem Strahlenkranz schwebende Geisttaube gerichtet.

Darüber erscheint auf einer Wolke gelagert Gottvater im roten Mantel mit der Weltkugel und einem die Dreifaltigkeit symbolisierenden Dreieck um den Kopf. Sieben Engelputzen umschweben ihn.

Das Helldunkel der Atmosphäre, die davon kräftig abstechenden Rottöne der beiden Mäntel, die Gottvater mit seinem Sohn verbinden, vor allem aber auch die Vielzahl der Putten sind typische Merkmale des Barock. Die eigentlich funktionslosen verspielten Putten sind eher dekorative Elemente und nehmen der Szene etwas von dem der Thematik eigentlich angemessenen Ernst.

Zum Abschluss sei noch ein Bild aus der auf die Zeit der Renaissance folgenden Epoche des Barock vorgestellt, das beispielhaft verdeutlicht, wie sich die Auffassung des Motivs der Taufe Jesu weiterentwickelte.

Es handelt sich um ein Altargemälde des Paderborner Malers Anton Joseph Stratmann (1734 – 1807) aus den Jahren 1767/68. Bestimmt war das Bild für die Johannes dem Täufer geweihte Kapelle von Haus Laer in Meschede, dem Wohnsitz der Adelsfamilie von Westphalen.

Schon das ungewöhnlich geschwungene Bildformat ist typisch für die Zeit des Barock. Jesus steht mit zur Seite gerichtetem Blick im flachen Wasser des Jordans, der aus einer verschwommen angedeuteten Hintergrundlandschaft heranfließt. Er ist mit einem hellen Lententuch bekleidet und hält einen Teil eines roten Mantels vor seinen

Unterkörper, dessen anderes

Fazit

Wenn jemand wie der Schöpfer des Elsener Taufsteins im Mittelalter eine künstlerische Darstellung der Taufe Jesu versuchte, dann waren seine Kreativität und Phantasie durch mehrfache Vorgaben gebunden. Zunächst einmal galt es der Aussage und der Würde der biblischen Texte gerecht zu werden. Daraus ergaben sich Probleme: Wie sollte die Stimme aus dem Himmel bildhauerisch umgesetzt werden? Durfte man Gottvater darstellen? War es erlaubt, weitere Personen einzuführen? Wie ließen sich das Untertauchen des ganzen Körpers im Wasser, wie das Strömen eines Flusses gestalten?

Eine zweite Vorgabe mit einer gewissen Tendenz zur Standardisierung war die bildnerische Traditionsreihe zu dieser Szene, die sich längst verfestigt hatte. Die damalige Begrenztheit der künstlerischen Darstellungstechniken, etwa durch die noch unentdeckte Zentralperspektive, die noch nicht übliche Einführung eines Landschaftshintergrundes und die noch nicht angestrebte Individualisierung der Personen war eine weitere Schranke.

Schließlich hatte sich der Elsener Künstler auch selbst Grenzen gesetzt, indem er die Reliefzone seines Taufsteins in acht gleichmäßig breite, von Säulen begrenzte Bildfelder einteilte. So geriet er in eine Art „Systemzwang“: Was für die jeweils zwei dargestellten ruhig stehenden Personen in den übrigen Bildfeldern durchaus ausreicht, ist im Grunde für eine dynamische Handlung zu eng. Die Lösung, Johannes mit der Hand des gleichen Armes, über den er das Gewand gelegt hat, den Taufakt vollziehen zu lassen, wirkt recht unnatürlich. Die Einführung eines Engels als dritte Person wie bei anderen Künstlern wäre hier aber aus System- und Platzgründen nicht möglich gewesen.

Der Vergleich mit der gestalterischen Bewältigung des Motivs in anderen Kunstwerken hat gezeigt, welcher Spielraum der individuellen Kreativität sich trotz der ursprünglich vorgegebenen weitgehenden Standardisierung im Laufe der Jahrhunderte in den drei Materialien Stein, Bronze und Farbe entfaltet hat.

Künstler haben neue religiöse Entwicklungen wie die Änderung des Taufritus aufgegriffen und sie in die Zeit Jesu zurückprojiziert. Sie haben es auch verstanden, durch neue Techniken, aber auch durch Einführung weiterer Personen oder weiterer Aspekte aus dem Umfeld der biblischen Überlieferung mehr aus dem Thema „herauszuholen“ als die recht einfache, aber auf das Wesentliche konzentrierte Elsener Darstellung.

Das war ein großer Fortschritt, wurde aber dann fragwürdig, wenn – wie etwa auf dem barocken Altarbild Anton Joseph Stratmanns – Engel oder Gewänder ohne rechte Funktion mehr oder weniger nur zu dekorativen Zwecken eingeführt wurden. Auch die allzu vermenschlichte Darstellung Gottvaters auf diesem Bild ist in Frage zu stellen. Dezentere Andeutungen, wie etwa die Hände Gottes, wirken wesentlich überzeugender.

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur:

Ausstellungskatalog Rhein und Maas, Kunst und Kultur 800 – 1400, Köln 1972

Gabriele Bartz: Fra Angelico, Köln 1998

Heinz Bauer/Friedrich Gerhard Hohmann: Alte Kirchen im Hochstift Paderborn, Paderborn 1974

Hans Jürgen Brandt/Karl Hengst: Geschichte des Erzbistums Paderborn, Band 1, Das Bistum Paderborn im Mittelalter, Paderborn 1974

Jacques Delarun (Hrsg.): Das leuchtende Mittelalter, Darmstadt 2005

Gerhard Franke: Die Visitation durch Bischof Dietrich Adolf von der Reck in Elsen, in: Westfälische Zeitschrift 154/2004, S. 221 – 271

Stadt Ring Paderborn



Paderborn am Finger – eine runde Sache

Die Silhouetten der Stadt mit dem traditionellen Wahrzeichen wie dem Dom, dem Drei-Hasen-Fenster, Abdinghofkirche, Pfauenlegende, Adam-und-Eva-Haus, die Pader, das historische Rathaus und die Alexiuskapelle zieren den Ring.



Markt 3
33098 Paderborn
☎ 0 52 51 - 21 51 4

Sterling Silber 925 oder
Sterling Silber 925 oxydiert

je **139.- €**

Auf Wunsch auch in Gold - Preis auf Anfrage.



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. (Hrsg.): Elsen, Alte Gemeinde – Junger Stadtteil, Elsen 1986
Peter Hohenstatt: Leonardo da Vinci, Köln 1998
Wilhelm Huckle: Das Kirchspiel Elsen einst und jetzt, Elsen 1960
Uwe Lobbedey: Romanik in Westfalen, Würzburg 1999
Sabine Poeschel: Handbuch der Ikonographie, Darmstadt 2005
Ulrich Schäfer/Manfred Krampe: Der Freckenhorster Taufstein, München 2012
Bernhard Schütz/Wolfgang Müller: Deutsche Romanik, Freiburg 1984
Josef Segin: Die katholische Pfarrkirche St. Dionysius Elsen und die kirchlichen Gebäude in ihrem Umfeld, Elsen 2. Aufl. 2013
Dirk Strohmann: Anton Joseph Stratmann, Paderborn 1992
Rolf Toman (Hrsg.): Die Kunst der italienischen Renaissance, Köln 1994

Kegelausflug KKC

Mit Anzeigen im Westfälischen Volksblatt wurde eine Fahrt ins Sauerland nach Elspe zu den Karl-May-Festspielen angeboten. Eine Nachfrage beim Kegelclub ergab, dass alle Mitglieder bereit waren, an der Fahrt und den Festspielen teilzunehmen. Nach der Anmeldung sind wir dann am Sonntag, dem 01.09.13, mit unseren Frauen und einigen Bekannten nach Elspe gefahren. Bei herrlichem Sonnenschein wurde uns dort ein großes Rahmenprogramm geboten. Besonders sehenswert war die Pferdeshow. Hier wurde uns erklärt und gezeigt, wie die Pferde vorbereitet und das Vertrauen zu den Tieren aufgebaut wird. Nachmittags wurde uns das Festspiel „Der Ölprinz“ gezeigt. Mit vielen Pferden, über zwanzig an der Zahl, Schauspielern und mit viel Knallerei mit Gewehren, Büchsen und Sprengungen haben wir allerhand erlebt. Nach einer zweistündigen Vorstellung ging für uns der herrliche Sonntag und die Fahrt zu Ende.

Foto: privat; Text: Heinz Koch





Nutzen Sie unseren Spontan-Service!

Wir arbeiten ohne Voranmeldung!

An guten Mitarbeitern sind
wir immer interessiert.
Bei uns finden Sie einen
attraktiven Arbeitsplatz.
Lernen Sie uns kennen!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders



Inh. Dorothe Behrendt

• **Sträube und Pflanzen
für jeden Anlass**

• **Trauerfloristik**

• **Hochzeitsfloristik**

• **Beet- und Balkonpflanzen**

• **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr
So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
Fax
E-Mail

0 52 54 • 56 75
0 52 54 • 9 35 07 01
frerichs@elsen-aktuell.de



Kolpingspielschar zeigt Jubiläumsstück „Kalif Storch“

Parabel über Freundschaft, Hoffnung und Zusammenhalt

Kinderstücke zur Weihnachtszeit haben ihren ganz besonderen Zauber. Das gilt vor allem für die traditionellen Aufführungen der Kolpingspielschar Paderborn. Seit nunmehr drei Jahrzehnten begeistert das Ensemble kleine wie große Zuschauer mit seinen alljährlichen Kinderstücken in der PaderHalle.

Alles nahm seinen Anfang vor dreißig Jahren. Damals war Paderborn Patenstadt der gemeinnützigen Aktion „Ein Platz an der Sonne“, welche von ihren Lottereeinnahmen zahlreiche soziale Projekte unterstützt. Dies brachte die damalige Spielscharvorsitzende Hildegard Kröger auf den Gedanken, das Kinderstück der Kolpingspielschar, das bis dato lediglich für Werksangehörige der Paderborner Firma „Benteler“ gezeigt

wurde, auch zwei Mal öffentlich in der PaderHalle aufzuführen und einen Teil der Einnahmen an die Aktion zu spenden. Der Andrang auf die Karten war so enorm, dass man zwei weitere Aufführungen ins Programm nahm. Ab 1995 wurde wegen der großen Nachfrage sogar noch eine Abendvorstellung hinzugenommen. Insgesamt hat die Spielschar bis heute nahezu hunderttausend Zuschauer zu ihren öffentlichen Darbietungen begrüßen dürfen.

Im Jubiläumsjahr steht der Hauffsche Klassiker „Kalif Storch“ in der Bühnenfassung von Spielscharmitglied Thorsten Böhner auf dem Programm.

Kalif Chasid regiert sein Volk im fernen Bagdad mit großer Güte. Er selbst ist stets auf der Suche nach Abenteuern. Da kommt ihm die Krämerin gerade recht, welche ihm ein geheimnisvolles Zauberpulver anbietet. Mit diesem kann sich jeder in ein beliebiges Tier verwandeln. Voller Vorfreude begibt sich Chasid mit seinem Wesir Mansor in die freie Natur und beide werden mit Hilfe des Pulvers zu zwei anmutigen Störchen. Doch durch eine unglückliche Nachlässigkeit vergessen sie das Zauberswort, mit dem sie sich wieder in Menschen zurückverwandeln können. Dies nutzt der bössartige Zauberer Kaschnur mit seinem Sohn Mizra und besteigt den Thron von Bagdad. Doch so schnell gibt Chasid nicht auf. Mit Hilfe der verwunschenen Prinzessin Lusa gelingt es ihm und seinem Wesir, die menschliche Gestalt zurückzuerlangen. Das größte Abenteuer steht ihnen allerdings erst noch bevor, denn nun heißt es für den Kalifen, sein geliebtes Volk vor den beiden Unholden Kaschnur und Mizra zu retten. Mit welcher List ihm das gelingt, können große und kleine Zuschauer im Dezember in der PaderHalle verfolgen.

Das kurzweilige Kinderstück nach einer Vorlage von Wilhelm Hauff bietet sowohl spannende als auch lustige Akzente, die von den Akteuren gewohnt kindgerecht umgesetzt werden. Schwungvolle Lieder und originelle Nebenfiguren treiben die abwechslungsreiche Inszenierung (Dauer: 100 Minuten inklusive 20 Minuten Pause) zu einem guten Ende. Farbenprächige Kostüme und ein phantasievolles Bühnenbild runden das bunte Spektakel für Kinder ab vier Jahren ab. Der Vorhang zu den fünf öffentlichen Aufführungen hebt sich am Montag, den 16. Dezember, um 10, 15 und 18 Uhr sowie am darauffolgenden Dienstag um 10 und 15 Uhr.

Karten (auch für Schulklassen und Kindergärten) können bestellt werden unter www.kolpingspielschar.de oder unter 05251-6947227.



Kalif und Wesir (Simon Lea, Thorsten Böhner) beobachten fasziniert zwei Storchdamen (Nadine Fandrey, Miriam Krause)

Thorsten Böhner

Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperre / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung

Glück besteht aus 7 Buchstaben = HANDELN.

Wolfgang Rademacher



Berens Bestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
– Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck

Telefon 0 52 54 / 53 19

Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn

info@berens-bestattungen.de

www.berens-bestattungen.de



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.



Aloys Lohmeier seit 1. September neu im Vorstand der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp sowie Vorstandsvorsitzender Paul Regenhart und Bankvorstand Hartmut Lüther hießen das neue Vorstandsmitglied in der Hauptstelle Elsen herzlich willkommen

Die Fahrt zu seiner neuen Arbeitsstelle in der Chefetage der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen ist für Aloys Lohmeier noch neu und ungewohnt. Gleichwohl freut er sich auf den Weg zur Hauptstelle der Bank in Elsen, an der Von-Ketteler-Strasse 61, den er in seiner neuen Funktion als Mitglied im Vorstand seit Montag täglich zurücklegen wird. Hier hießen ihn Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp sowie Vorstandsvorsitzender Paul Regenhart und Bankvorstand Hartmut Lüther herzlich willkommen.



Aloys Lohmeier (2.v.r.) ist neu im Vorstand der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen. Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp sowie Vorstandsvorsitzender Paul Regenhart und Bankvorstand Hartmut Lüther hießen das neue Vorstandsmitglied in der Hauptstelle willkommen.

„Mit viel Vorfreude und einer gewissen Erwartungshaltung“ habe er diesen Gang nach seiner Bestellung zum 1. September in den Vorstand der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen angetreten, bekennt Lohmeier. Die Übergabegespräche bei seinem alten Arbeitgeber, der Volksbank Brilon-Büren-Salzotten, seien bis zum Antritt in den wohlverdienten Urlaub erfolgreich zu Ende geführt. Von den langjährigen Kolleginnen und Kollegen hat sich der Dipl.-Kaufmann nach 17 Jahren guter und erfolgreicher Zusammenarbeit „mit einer Träne im Knopfloch“ verabschiedet. „Der Übergang ist sauber gelungen“, blickt der Banker zufrieden zurück. „Jetzt freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kontakt zu den Mitgliedern und Kunden der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen.“ Sein Ziel: „Den erfolgreichen Weg der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen als kundennahes und leistungsfähiges genossenschaftliches Bankinstitut im Vorstand fortsetzen.“

„Mit seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied ist die Kontinuität im Vorstand der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen sichergestellt“, so Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp.

Aloys Lohmeier hat das Bankgeschäft von der Pike auf gelernt. Der gebürtige Geseker startete seine berufliche Karriere mit der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der damaligen Volksbank in Geseke. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehre absolvierte er ein betriebswirtschaftliches Studium an den Universitäten in Paderborn und Köln, das er 1986 als Dipl.-Kaufmann abschloss. Anschließend trat er als Verbandsprüfer beim Westfälischen Genossenschaftsverband Münster in den genossenschaftlichen Bankensektor ein. 1996 wechselte er zur Volksbank Brilon-Büren-Salzotten. Hier verantwortete er zuletzt wichtige Unternehmensbereiche und war Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. In den kommenden zehn Monaten wird die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen somit mit Paul Regenhart, Hartmut Lüther und Aloys Lohmeier von einem Vorstandstrio geleitet. Vorstandsvorsitzender Paul Regenhart wird zum 30. Juni 2014 mit Eintritt in die passive Phase der Alterszeit aus dem Vorstand ausscheiden. 40 Jahre stand der gebürtige Hövelhofer dann in Diensten des genossenschaftlichen Kreditinstituts.

**Ab sofort
bei uns!**



NICHTS IST
UNMÖGLICH



DER NEUE AURIS TOURING SPORTS.

**Der erste kompakte Kombi als Hybrid,
Benziner oder Diesel. Eine Idee, die bewegt.**

Auris Hybrid Touring Sports Life Plus mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Gepäckraumvolumen 530–1.658 Liter
- Rücksitze mit Easy-Flat-Entriegelung im Gepäckraum
- flexibel positionierbares Gepäckraumtrennnetz



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert
3,9/3,9/4,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert
92 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt
Sonderausstattung.

Unser Hauspreis

21.750 €



Erfolgreichste
Marke, Auto Bild
Qualitätsreport, A
usgabe 50/2012

ikemeyer.de

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.ikemeyer.de

Neues von der Comeniusschule

Die Comeniusschule in Zahlen

In der Comeniusschule werden im Moment 236 Kinder, 108 Mädchen und 128 Jungen, in 12 Klassen von 15 Lehrerinnen, einem Lehrer, einer Lehramtsanwärterin und einem Lehramtsanwärter unterrichtet.

Von den 236 Kindern sind 57 neu an der Comeniusschule. Bereits am Mittwochvormittag vor der Einschulung waren die I-Dötze eingeladen, Lehrerin und Klassenraum kennen zu lernen und ihre Materialien in die Schule zu bringen. Neugierig kamen sie, schauten sich in Ruhe in ihrem Klassenraum um und legten die Materialien in die dafür vorgesehenen Kästen. Viele Eltern kauften – meist heimlich – ein Schul-Poloshirt, um es ihrem Sprössling noch in die Schultüte zu stecken.

Am Donnerstag, 05.09.2013, war dann ihr erster Schultag. In der prall gefüllten Eingangshalle begrüßte die Schulleiterin Ulrike Mertens die Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und alle Anwesenden im Namen der gesamten Schulgemeinde. Auf vielfältige Weise wurden die Kinder willkommen geheißen: Schwungvoll begrüßte der Schulchor die Neulinge mit dem Lied „Klasse, dass du da bist“. Einige Kinder der OGS spielten unter der Leitung von Frau Thater das Theaterstück „Das kleine Ich-bin-Ich“ nach dem Bilderbuch von Mira Lobe. Kinder der Tanz-AG zeigten den Tanz zu der Musik „Let's get loud“ von Jennifer Lopez. Anschließend hatten die Erstklässler ihre erste Schulstunde mit der Klassenlehrerin, während die Eltern Gelegenheit zum Plaudern mit anderen Eltern hatten. Auf schön dekorierten Stehtischen boten die Eltern des 2. Schuljahres Kaffee und Plätzchen an und empfingen auf freundliche Weise die neuen Eltern. So macht Schule Spaß!

Personelle Veränderungen im Kollegium

- Frau Barbara Weidert war seit der Gründung der Comeniusschule, seit dem 01.08.1978, als Lehrerin dabei: 35 Jahre unterrichtete sie die ihr anvertrauten Kinder und kümmerte sich mit großem Einsatz um jedes einzelne. Zum Ende des Schuljahres wurde sie in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Ihr gebührt großer Dank der gesamten Schulgemeinde.
- Frau Helga Tölle wurde ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Sie versah seit dem 01.08.1987 mit großem Engagement ihren Dienst an der Comeniusschule. Auch ihr sei herzlich gedankt.
- Der Lehramtsanwärter Herr Malte Mentz beendete erfolgreich seinen Vorbereitungsdienst.
- Anfang Mai begann der Lehramtsanwärter Herr Fabian Pierburg seinen Vorbereitungsdienst an der Comeniusschule.
- Zum Schuljahr 2013 haben wir Frau Sabine Vorsmann, Frau Stefanie Kertscher und Frau Alexandra Kaas als neue Kolleginnen herzlich begrüßt.

Offene Ganztagsschule - Betreuung bis 16 Uhr

Die Comeniusschule bietet die Möglichkeit, nach Unterrichtsschluss die Offene Ganztagsschule bis 16 Uhr zu besuchen. In drei Gruppen werden 79 Kinder von Klasse 1 bis Klasse 4 betreut. Wie in den vergangenen Jahren gehen alle zum Mittagessen in die Gesamtschule nebenan. Um 15 Uhr sind die Hausaufgaben erledigt, denn dann beginnen die Arbeitsgemeinschaften.

Nach einem Tag mit Lernen und Pause, mit Anstrengung und Entspannung, mit angeleiteter Förderung und selbstbestimmter Aktivität endet die Offene Ganztagsschule um 16 Uhr.

Seit 1,5 Jahren besteht die Gemeinschaftspraxis für Ergotherapie von
Kristin Vonnahme und Melanie vom Felde .

Das 4-köpfige Team behandelt Klienten jeden Alters auf der Grundlage
unterschiedlicher ergotherapeutischer Konzepte und Prinzipien hierzu
zählen z.B.

- CO-OP •Wunstorfer Konzept •Bobath
- Ergotherapeutisches Sozialkompetenz-Training (EST)
- Sensorische Integrationstherapie (nach Richtlinie des DVE)
- Eltern- und Angehörigenberatung •Handtherapie
- Hirnleistungstraining •Konzentrationstraining
- Alltagstraining bei dementiellen Erkrankungen
- neurologische Rehabilitation •Hausbesuche



Ergo
Therapie

Vonnahme vom Felde

Weitere Angebote:

- medi-taping
- Babymassage
- Babyturnen
- Vorschulprogramme
in der Gruppe
(„Fit für die Schule“)
- Hot Stone Massage

Praxis für Ergotherapie

Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde

Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen

Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865

E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

Alle Zusatzangebote auch als Gutschein erhältlich.

www.ergotherapie-elsen.de

Der Regenbogenverein – Betreuung über Mittag

Für Kinder, die eine kürzere Betreuungszeit benötigen, bietet der Elternverein „Regenbogen e. V.“ eine Alternative zur OGS. 37 Kinder werden in zwei Gruppen nach dem Unterricht bis spätestens 13.30 Uhr betreut. Je nach Betreuungsbedarf können die Kinder auch eher nach Hause gehen. Teilweise beginnen die Kinder mit den Hausaufgaben und stellen sie gegebenenfalls auch fertig. Die Betreuungsräume befinden sich in der Turnhalle und im Alisobad.

Höhepunkte des vergangenen Schuljahres in der Comeniussschule – ab November 2012

Tag des Vorlesens

Jedes Jahr im November findet der Tag des Vorlesens statt – im Jahr 2012 am Freitag, den 16. November. Aus diesem Anlass wurde an dem Tag in allen Klassen vorgelesen: Lehrkräfte lasen den Kindern vor, Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen luden Kindergartenkinder ein, um ihnen vorzulesen. Drei Wochen später besuchte die Landtagsabgeordnete Frau Sigrid Beer – wie jedes Jahr zum Tag des Vorlesens – die 4. Klassen und las ihnen aus dem Buch „Hilfe, die Herdmanns kommen“



von Barbara Robinson vor. Zum Abschluss bekamen die Klassen das Buch für die Klassenbibliothek geschenkt, damit sie die Geschichte ausleihen und zu Ende lesen konnten. Diese Aktionen des Vorlesens motivierten und motivieren die Kinder zum Selberlesen.

Kulturstrolche

Die Comeniussschule nimmt am Projekt „Kulturstrolche“ teil: Bereits im 2. Jahr gehört die Klasse 3c zu den „Kulturstrolchen“, die das kulturelle Leben der Stadt Paderborn ausführlich und nachhaltig erforschen. Pro Schulhalbjahr lernen die Kinder zwei Kulturreinrichtungen intensiv kennen. Zunächst stand die PaderHalle





Damit es schnell für Sie aufwärts
geht – unsere Unfallversicherung
mit Reha-Management.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Iris Klose

Von-Ketteler-Straße 28
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/66666
klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

auf dem Programm. Während einer Führung mit dem technischen Leiter Herrn Hampel sprachen die Kinder auf der Bühne ins Mikrofon. Manche Stimmen hörten sich sehr lustig an, weil Herr Hampel noch andere Geräusche dazu machte. Vom Beleuchtungsraum aus durfte jedes Kind mit dem Scheinwerfer auf die Bühne leuchten. Die Kinder waren überrascht, wie viele Räume es in der PaderHalle gibt. Höhepunkt war der Besuch des Konzertes der Nordwestdeutschen Philharmonie „Pulcinella“ von Igor Strawinsky. Kurz nach dem Konzert kam eine Cello-Spielerin in die Klasse und stellte ihr Instrument, sehr wichtig bei „Pulcinella“, und ihren Beruf vor. Zum Abschluss ließ sie ihr Cello erklingen.

Als zweite Kultureinrichtung lernte die Klasse das HNF kennen. Sie wurde durch die Dauerausstellung geführt und nahm an einem anschließenden Work-Shop zum Thema „Wunderbare Mathematik“ teil. Dabei konnten die Kinder erfahren und ausprobieren, wie man durch ein Blatt Papier steigen kann. Sie bastelten geometrische Figuren aus Pfeifenputzern und Strohhalmen. Am einem Vormittag im Juni war die Sonderausstellung „Mathematik interaktiv“ allein für die Klasse 3c geöffnet. Mit Eifer und Spaß probierten die Kinder alle Experimente aus und erfuhren viel über die „wunderbare Mathematik“.

Poetisches Puppentheater

Am Montag, 26.11.2012, zeigte Thomas R. Niekamp vom Poetischen Puppentheater in zwei Aufführungen das Stück „Zwerg Nase“. Wie immer verfolgten die Kinder aufmerksam das Geschehen und waren begeistert.



Adventsbasteltage

Wie jedes Jahr sollte die Comeniuschule während der Adventszeit schön geschmückt sein. Darum bastelten alle Klassen am 28. und 29.11.2012 und gestalteten ihre Klassenräume und die Eingangshalle weihnachtlich.

Adventskalender im Paderborner Rathaus

Am Wettbewerb zur Gestaltung der Paderborner Rathausfenster war die Beteiligung sehr groß. Wie jedes Jahr wurden viele Bilder eingereicht. Das Bild von Sophie Bender, 3c, wurde als Motiv für ein Fenster ausgewählt.

Nikolaus

Am Donnerstag, 06.12.2012, besuchten die Kinder der 3. und 4. Klassen einen ökumenischen Gottesdienst in der Dionysiuskirche. Als Gast erschien an diesem Nikolaustag tatsächlich der Nikolaus und sprach mit den Kindern. Auch die Kinder des 1. und 2. Schuljahres bekamen – wie jedes Jahr – Besuch vom Nikolaus. In einer Feierstunde trugen sie ihm Gedichte oder Geschichten vor, sie sangen und musizierten. Gebannt lauschten sie den Worten der Ermahnung und des Lobes, die der Nikolaus an sie richtete. Er verabschiedete sich mit einem leckeren Pfeifenkopf als Geschenk für jedes Kind.



JUNGHANS

GERMANY SINCE 1881

JUNGHANS - DIE DEUTSCHE UHR

100 % UNABHÄNGIG

Wer Freiheit und Unabhängigkeit zu schätzen weiß, wird von ihr begeistert sein: Die neue **Junghans Force**. Ihr hochpräzises Multifrequenz-Funk-Solarwerk vereint erstmals exakte Zeitmessung auf drei Kontinenten mit umweltfreundlicher Solartechnologie. Sie ist unabhängig von energetisch begrenzten Ressourcen und bietet zusätzlich den Komfort einer Funkuhr. Mit ihrem kratzfesten Keramik-Gehäuse ist sie ein Statement für eine ganz besondere Lebenseinstellung – 100 % unabhängig.



www.junghans.de

Lebendiger Adventskalender

Die Comeniusschule öffnete ihre Türen und nahm teil an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ der katholischen Kirchengemeinde. Um die Zeit des Wartens und der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest zu bereichern, waren Familien und Gemeindemitglieder zu einer Adventsfeier eingeladen und viele folgten dieser Einladung. Am Montag, 10.12.2012, 18 Uhr, wurde die Comeniusschule mit gemeinsamem Singen und Musizieren für eine halbe Stunde zu einem Ort der Begegnung und des Glaubens.

Patenschaft für ein Kinderdorf in Peru

Seit vielen Jahren unterstützt die Comeniusschule das Westfälische Kinderdorf in Cienequilla, Peru. Die Eltern starteten an den letzten beiden Adventssamstagen eine Aktion im Baumarkt Hornbach. Schüler und Eltern verkauften selbst gebackene Waffeln, Kaffee und Kaltgetränke und informierten die interessierten Kunden über das Projekt. Der Erlös von 667,05 Euro wurde während eines Morgensingens mit allen Kindern der Schule an Christel Zumdieck, Vorsitzende des Internationalen Verbandes Westfälischer Kinderdörfer, feierlich überreicht. Von dem Geld, so teilte sie mit, sollten die Badezimmer des Kinderdorfes renoviert werden. Die Leiterin des Kinderdorfes in Peru, Lieselotte Schrader-Woyke, besuchte während ihres Deutschlandaufenthaltes auch die Comeniusschule. Den Freitagvormittag, 27.09.2013, verbrachte sie in der Schule. Ihre Erzählungen vom Leben der ihr anvertrauten Waisenkinder in Peru veranschaulichte sie, indem sie Sophie Bender, 3c, Zeitungsausschnitte und Fotos aus dem Alltag der Kinder zeigte und verdeutlichte, wie wohl sich die Kinder in ihrem Zuhause fühlen.



Comeniuskinder machen Freude

Zur Vorbereitung auf ihren Besuch im Altenheim „Perthes-Haus“ übten die Kinder, die ein Instrument spielen, viele Male Advents- und Weihnachtslieder. Das Orchester mit Klavier, Posaune, Gitarre und zwei Celli ließ „Alle Jahre wieder“ und andere Lieder erschallen und erfreute am Freitag, 14.12.2012, die Bewohner der Perthes-Altenhilfeeinrichtung.

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
 - **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 - **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
 - **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
 - **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel
-

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

Karneval

Karneval feierte die Comeniusschule wieder am Weiberdonnerstag. Alle Kinder – und alle Erwachsenen – durften verkleidet zur Schule kommen. In den Klassen wurde ausgiebig mit Geschichten, Spielen, Liedern und Tänzen gefeiert. Zum Abschluss des karnevalistischen Schulmorgens versammelte sich die gesamte Schulgemeinde in der Eingangshalle, um gemeinsam zu singen, zu tanzen und ausgelassen zu feiern.



Die Comeniusschule und Europa – Europa in der Comeniusschule

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 nimmt die Comeniusschule an dem COMENIUS-Projekt teil. COMENIUS ist der schulbezogene Teil des EU-Programms für lebenslanges Lernen und soll die Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße mit dem europäischen Gedanken vertraut machen.

Vom 26.02. bis zum 02.03.2013 war die Comeniusschule zum 3. Mal Gastgeber für die europäischen COMENIUS-Partnerschulen aus Wien (Österreich), Maidstone (GB) und Bootle (GB). Aus jeder Schule kamen zwei Lehrkräfte und drei Kinder und gewannen einen Einblick in den deutschen Schulalltag. Die Kinder waren in Gastfamilien untergebracht und nahmen nach dem Unterricht am Leben der Familie teil. Mit viel Engagement und Begeisterung erstellten die Gastfamilien ein Freizeitprogramm, um die Möglichkeiten unserer Umgebung zu zeigen. In der kurzen Zeit gab es viele Aktivitäten wie z.B. den Besuch im Paderborner Rathaus mit dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Honervogt, den Besuch der Paderborner Eisbahn, ein gemeinsames Waffelbacken in der Schulküche, für einige den Besuch des Paderborner Stadions während des Spiels Paderborn gegen Cottbus und noch viele weitere schöne Erlebnisse zusammen mit der Gastfamilie. Die Kinder genossen die vielfältigen Aktivitäten und erhielten beste Eindrücke von Elsen, Paderborn und Deutschland.

Comenius-Kinderbuchwoche

In der Woche vom 11. bis zum 15. März 2013 beschäftigten sich die Kinder der Grundschulen des Kreises Paderborn auf vielfältige Weise intensiv und ausführlich mit Kinderbüchern. Beim Vorlesewettbewerb zeigten viele Kinder der Comeniusschule hervorragende Leistungen. Aus den jeweiligen Klassensiegern ermittelte die Jury die Jahrgangssiegerin oder den

Ingo'Spielzeugland

Einzigartige Sonderaktion

-20%*

auf
alle
**Lego-
und
Playmobil-
Artikel**

An allen

Adventssamstagen

bis **16.00 Uhr** geöffnet!

Kostenloser Einpackservice



Tel.: 05254 - 9 35 02 21
info@ingo-spielzeugland.de

Gegenüber vom
REWE-Getränkemarkt

*Gilt bis Jahresende für alle Lego- und Playmobil-Artikel mit einem UVP von über 20,-€, die Sonderpreise sind bereits an der Ware ausgezeichnet. Der Lego Star Wars Kalender und der Lego Mindstorm sind davon leider ausgeschlossen.

Jahrgangssieger:

- Klasse 2:
Samilia
Sattler, Kl. 2c
- Klasse 3:
Leonie
Schlichting,
Kl. 3a
- Klasse 4:
Josie Meyer,
Kl. 4b

Alle Klassensieger wurden mit einer Urkunde und einem schönen Buchgeschenk belohnt. Viele Kinder



der Comeniussschule wurden in dieser Woche vom „Leseieber“ angesteckt und klagten nicht über Ermüdungserscheinungen.

Erfolg bei der Schwimm-Kreismeisterschaft

Am Donnerstag, 07.03.2013, nahmen zehn Kinder der Comeniussschule wieder an der Schwimm-Kreismeisterschaft der Grundschulen in der Paderborner Schwimmoper teil. Sie gaben ihr Bestes und erreichten den 10. Platz von 26 Mannschaften. Über ihren Erfolg freute sich die gesamte Schulgemeinde und applaudierte ihrer Mannschaft beim nächsten Morgensingen.



Schulaktion mit dem SC Paderborn 07

Am Mittwoch, den 10.04.13 war es endlich so weit, der Gewinn der Klasse 4a wurde eingelöst und der SC Paderborn 07 war zu Besuch in der Comeniussschule! Die Klasse 4a hatte im Rahmen eines Gewinnspiels des SCP Kids Club-Adventskalenders einen selbst gedrehten Film eingesendet und gewonnen (s. Homepage). Nun kamen zwei Spieler des SC Paderborn, Diego Demme und Christian Strohdiek, und das Maskottchen Holly zu Besuch. In der zweiten Schulstunde durfte die Klasse 4a mit den Profis rund um das Thema Fußball eine Sportstunde erleben. In der nachfolgenden dritten Schulstunde fand in der Aula eine Feierstunde für die gesamte Schule statt. Es wurde gesungen, Diego Demme und Christian Strohdiek wurden von den Kindern interviewt und zum krönenden Abschluss erhielt jedes Kind eine Autogrammkarte von den beiden Profifußballern und von dem Maskottchen Holly. Inter-

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

essant zu erwähnen ist, dass Christian Strohdiek damals selbst zur Comeniussschule gegangen ist und als Fußballstar für einen Tag zurückkam. Ein herzliches Dankeschön an die Kinder der Klasse 4a, die mit ihrem Engagement einen tollen Tag für die gesamte Schule gewonnen haben.

Mathematikwettbewerb

Beim landesweiten Mathematikwettbewerb nahmen alle 48 Viertklässler unserer Schule teil. Viele Kinder bewältigten die kniffligen Aufgaben. Einen besonderen Erfolg mit Platz 2 der Schlussrunde erreichte Sabine Ebbes, Klasse 4a.



Volley@school: Kreismeisterschaft im Volleyball

In einer wöchentlichen Arbeitsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Volleyball-Verband lernen einige Kinder der Comeniussschule das Volleyball-Spiel: sie lernen zu pritschen, zu baggern und zwei gegen zwei zu spielen. Mit drei Mannschaften traten sie am 15. Mai 2013 zu den Kreismeisterschaften an. Sie erreichten den 9., 11. und 12. Platz von 26 Mannschaften.



24. Paderborner Schüler-Tanztreff 2013

Die Kinder der Tanz-AG nahmen am Mittwoch, 29.05.2013, am Schüler-Tanztreff teil. Sie zeigten eine Choreographie zur Musik „On the floor“ von Jennifer Lopez und ernteten viel Applaus von den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die aus verschiedenen Grundschulen Paderborns zusammengekommen waren.

Schach

In der Schach-AG lernen 47 Kinder in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen mit viel Erfolg und großem Spaß das Schachspiel unter der Leitung von Herrn Neukötter, Frau Thater und Herrn Schmidt. Am Schuljahresende wurden Maya Brinkmann, Kl. 3c, als Schulsiegerin und



Moritz Brinkmann, Kl. 4a, als Schulsieger geehrt. Ebenso wie die Brinkmann-Geschwister verbessern die Kinder der Schach-AG ständig ihr Können und spielen mit großer Freude dieses anspruchsvolle Brettspiel.

Höhepunkt des Jahres: „Sportabzeichen für jedes Kind“



Der Höhepunkt des Schuljahres war ein Spiel- und Sportfest unter dem Motto „Sportabzeichen für jedes Kind“. Am Freitag, 05.07.2013, fand es bei herrlichem Sonnenschein und strahlend blauem Himmel statt. Auf dem Sportplatz waren Stationen aufgebaut, die für das Sportabzeichen seit Beginn dieses Jahres verlangt werden. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Stationen motivieren die Kinder zu sportlicher, also gesunder Bewegung. Mit Spaß und Eifer gelangten die

Kinder zu sportlicher Höchstleistung. Ein Drittel der Kinder schaffte auf Anhieb die für das Sportabzeichen erforderlichen Leistungen. „Wir sind eine sportliche Schule!“, freuten sich die Kinder. Die Eltern bereiteten ein riesiges, leckeres Frühstücksbuffet mit viel Obst und Rohkost, mit belegten Broten und Brötchen.

Wissenschaftstage

Der naturwissenschaftlich-technische Unterricht ist ein Schwerpunkt der Comeniussschule, um die Kinder schon früh für dieses Metier zu begeistern. Mit gezielter Hilfe können sie selbst Erklärungen für naturwissenschaftliche Ereignisse erarbeiten und Verständnis für naturwis-

senschaftliche Phänomene aufbauen.

Darum präsentierte sich die Comeniusschule neben sechs anderen Grundschulen mit Kindern der 3. Klassen bei der Mitmachaktion unter dem Motto „Was fliegt und krabbelt denn da?“ am Samstag, 06.07.2013, in der Stadt Paderborn. An einem Stand zwischen Rathaus und Kamp wurden Wildbienenester hergestellt. Interessierten Kindern wurde ein Einblick in die Welt der heimischen Insekten geboten. Mit Hilfe



eines Insektenhotels wurde gezeigt, welche Materialien unsere Nutzinsekten für ihre Lebensräume bevorzugen und wie wir sie schützen können. Die Kinder durften unter der fachkundigen Anleitung der Drittklässler mit Bohrmaschinen und Handbohrern werkeln, um eigene Wildbienenester zu bauen.

Am darauf folgenden Dienstag, 09.07.2013, fuhren alle Klassen zu den Paderborner Wissenschaftstagen ins HNF. In Kleingruppen, begleitet von Eltern, nahmen die Kinder an dem vielfältigen und interessanten Programm teil. „Experimentieren, Spaß haben, mitmachen, begreifen“ – so wurde für die Forscher von morgen Wissenschaft anfassbar.

Besuch der Freilichtbühne

Zum Abschluss des Schuljahres wanderten die Kinder des 1. und 2. Jahrgangs am Montag, 15.07.2013, zur Freilichtbühne und sahen das Theaterstück „Die wundergrimmigen-fabelfantastische Rettung des Märchenlands“. Picknick und Spiel auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau rundeten den Ausflugstag ab.

Evangelisches Gemeindefest in Elsen

Am Samstag, 15.09.2013, trug die Tanz-AG der Comeniusschule zur Gestaltung des evangelischen Gemeindefestes bei und führte schwungvoll einen Tanz zur Musik „Let's get loud“ von Jennifer Lopez vor.

Waldjugendspiele

Bei den Waldjugendspielen am Montag, 23.09.2013, erkundeten die Kinder der 4. Klassen den Wilhelmsberg. An verschiedenen Stationen lösten sie Aufgaben zur regionalen Flora und Fauna, z.B. zum Totholz oder zur Baumbestimmung. So macht naturwissenschaftliches Arbeiten vor Ort Spaß!



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Sternwanderung in die Moosheide

Bei schönem Spätsommerwetter mit ein paar Wolken und nur 20 Regentropfen fand die diesjährige Sternwanderung am Freitag, 04.10.2013, statt. Mit den Liedern „Schön ist die Welt“ und „Im Frühtau zu Berge“ stimmten sich die Kinder auf die Wanderung ein. Anschließend wurden sie in Bussen zu unterschiedlichen Zielen gebracht und wanderten los. Sie bewunderten die faszinierende Landschaft der Moosheide, wobei sie sich als Naturschützer zeigten, indem sie Pflanzen und Bäume nicht beschädigten und jeglichen Abfall umweltgerecht entsorgten. Zum Abschluss trafen sich alle Klassen auf dem großen Spielplatz am Soldatenfriedhof, wo sie spielen und herumtollen konnten.

Tag der offenen Tür – Einladung zum Schnuppern

Samstag, der 12.10.2013, war für die Comeniusschule ein Schultag, denn sie lud zum Tag der offenen Tür ein. Eltern und zukünftige Schulanfänger hatten die Gelegenheit, sich Leben und Lernen in der Comeniusschule anzusehen. Offene Klassentüren luden zum Schnuppern ein. Neben dem Unterricht konnten sich interessierte Eltern über die verschiedenen Betreuungsangebote informieren. Für das leibliche Wohl war in der Cafeteria mit Kaffee und Plätzchen gesorgt. Um 11 Uhr versammelten sich Schulgemeinde und Gäste in der Eingangshalle zum abschließenden Morgensingen. Nachdem einige Lieder kraft- und schwungvoll geschmettert wurden und die Klasse 4c ihr Kulturstrolche-Projekt vorgestellt hatte, wurden alle mit guten Wünschen in das Wochenende entlassen.

Ahorn-Laufmeisterschaft

Am Donnerstag, 17.10.2013, fand die Laufmeisterschaft der Schulen des Kreises Paderborn im Ahorn-Sportpark statt. Zwei Mannschaften mit je 8 Kindern traten mit Ehrgeiz und Eifer zum Wettkampf an. Die Kinder gaben ihr Bestes und bewiesen wieder einmal die sportlichen Fähigkeiten der Comeniusschule.

Wenn Sie sich weiter über die Comeniusschule informieren möchten, laden wir Sie herzlich ein, in unserer Homepage mit vielen Fotos zu blättern: www.comeniusschule-elsen.de

Zum Schluss möchten wir allen, die uns unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen, ganz herzlich danken. Allen Leserinnen und Lesern der Elsener Nachrichten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes Jahr 2014. *Ulrike Mertens und Nils Becker*

Ihnen kann Jacke nicht wie Hose sein uns auch nicht!

Tip-Top-Textilpflege
& Änderungsschneiderei

WOLTER

Von Ketteler-Straße 29 - PB-Elsen - 0 52 54 - 82 77 11

www.paul-arens-kuechen.de

prisma[®]
meine Küche!

Besser geht's immer



**Mehr Qualität.
Zum fairen Preis.**

PAUL ARENS

FACHBETRIEB UND AUSSTELLUNGEN
FÜR HEIZUNG | BAD | KÜCHE

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250 / 98291-44 | E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Der BVB-Chef für einen Tag ist eine Chefin: Alena Büker, Jg. 13/Q2. Sie überzeugte die Juroren bei einem 2-tägigen „Chef-Casting“, für das sich eine gemischte Schülergruppe der aktuellen Leistungskurse Sozialwissenschaften/Wirtschaft der Jahrgangsstufen 12/Q1 und 13/Q2 unter Leitung der Fachlehrer Theresia Diekmann-Brusch und Oliver Maik zunächst in einem regionalen Wettbewerb qualifiziert hatte. Auf Bundesebene setzte sich dann Alena Büker durch und wird demnächst einen Tag lang den Chefsessel bei Borussia Dortmund einnehmen und den Arbeitsalltag des Geschäftsführers Hans-Joachim Watzke kennenlernen. Herzlichen Glückwunsch!



Die siegreiche Schülergruppe der Leistungskurse Sozialwissenschaften/Wirtschaft aus dem 12. und 13. Jahrgang mit dem „echten“ BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke und der „Chefin für 1 Tag“ Alena Büker (links neben Herrn Watzke).

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres ist das Schulleitungsteam wieder komplett: Ulrich Graben hat seine Arbeit als neuer Abteilungsleiter II für die Jahrgänge 8 – 10 aufgenommen. Herzlich willkommen und Erfolg bei der neuen Tätigkeit!

Da waren dann noch die Bundestagswahlen.... Zum wiederholten Mal nahmen 420 SchülerInnen der Gesamtschule Elsen an der Juniorwahl 2013 zum Deutschen Bundestag teil. In einem eigens für diesen Anlass eingerichteten Wahllokal mit Wahlkabinen, Wahlurne und Stimmzetteln. Für alle SchülerInnen der Oberstufe und der 9. und 10. Jahrgänge wurde die Wahl im Fach Sozialwissenschaften bzw. Gesellschaftslehre inhaltlich vorbereitet. Am Wahlsonntag wurden die Stimmen ausgezählt, so dass am Montag alle Beteiligten das



Der neue Abteilungsleiter II Ulrich Graben



**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

Technik für Behinderte und Senioren

- **Treppenlifte**
- **Hebebühnen**
- **Aufzüge**
- **Rampen**
- **Handläufe**



... und alles,
was Sie brauchen,
damit Sie noch
lange zu Hause
wohnen können.

Josef Heers Engineering

Paderborn, Tel. 0 52 51/76 03 05

www.jh-e.de

Wahlergebnis der Juniorwahl 2013 mit dem offiziellen Bundestagswahlergebnis vergleichen konnten. Diese Aktion ist ein guter Weg, das Interesse an Politik bei SchülerInnen zu wecken und die Wahrnehmung dieses Rechts als einen Akt der Freiheit und Verantwortung verstehen zu lernen.

Die Freude über die Zertifizierung als MINT-freundliche Schule war an der Gesamtschule Elsen riesengroß, als die Einladung nach Hürth zur offiziellen Feier am 16.10.13 eintraf. „Das war ein kleines bisschen so wie bei der Bekanntgabe der Nobelpreise“, kommentierte schmunzelnd Lothar Strauch, Koordinator für Naturwissenschaften an der Elsener Gesamtschule. MINT steht als Abkürzung für besondere Aktivitäten der Schule in den Fächern Mathematik, Informatik; Naturwissenschaften, Technik. Fachlehrer und Koordinator für die naturwissenschaftlichen Fächer Lothar Strauch reiste mit seinem Kollegen Dr. Wulf Weritz am Mittwoch nach Hürth, um die Ehrung in Empfang zu nehmen. Die beiden Lehrer reisten leider ohne eine Delegation ebenfalls eingeladenen Schülerinnen und Schüler. Dies lag daran, dass die Schüler aus rechtlichen Gründen nicht mit einem Privat-PKW transportiert werden dürfen und die Ankunft bei einer Zugfahrt ins Rheinland zu spät am Abend gewesen wäre. Die beiden Lehrer hatten im Mai gemeinsam mit der Schulleitung eine umfangreiche Bewerbung ihrer Schule an die Jury weitergeleitet, die nach bundesweit einheitlichen Standards ausgezeichnet. Folgende Kriterien sind dabei u.a. wichtig: Die Schule bietet einen Fächerkanon, der die MINT-Schwerpunktbildung deutlich heraushebt. Die MINT-Schwerpunktbildung ist im Schulprogramm festgeschrieben. Die Schule bietet Zusatzangebote im MINT-Bereich. Die Schule nimmt jedes Jahr mindestens an einem MINT-Wettbewerb teil. Die Schule bezieht die Eltern in MINT-Projekte und Informationsveranstaltungen zur Fächer- und Berufswahl mit ein. Die Schule bietet für alle Schüler eine vertiefte und praxisnahe Berufswahlorientierung unter besonderer Berücksichtigung von MINT-Berufen an. Die Schule bezieht außerschulische Partner, wie z.B. Berufsschulen, Museen, Stiftungen und Hochschulen, in die MINT-Unterrichtsgestaltung ein. Die Schule ist in der Lage, anschaulichen und aktivierenden MINT-Unterricht zu gestalten.

Schulleiterin Anne Greipel-Bickel freute sich besonders über diese Auszeichnung, „denn im kürzlich veröffentlichten Ländervergleich in Mathematik und den Naturwissenschaften belegten die Schüler aus

Nordrhein-Westfalen nur hintere Plätze. Wir freuen uns und wir sind stolz, dass an unserer Schule die MINT-Fächer nicht hinten stehen. Für unsere Schule ist die Auszeichnung aber auch Ansporn, uns im MINT-Bereich noch weiter zu entwickeln und Dinge zu verbessern, die noch nicht optimal sind. Ich spreche allen Kolleginnen und Kollegen der MINT-Fächer meinen Dank aus.“

Die Klasse 7c der Gesamtschule Paderborn-



Leider ohne SchülerInnen, aber nicht weniger stolz: von links: Michael Maier, Geschäftsführer der Rhein-Erft-Akademie, Fachlehrer Dr. Wulf Weritz, NW- Koordinator Lothar Strauch und Thomas Sattelberger, Vorstandsvorsitzender der Initiative „MINT Zukunft schaffen“.

2013 Winter

www.elektrolange.de

Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik |
Alternative Energie

Am Mühlenteich 6a
33106 Paderborn-Elsen
t 0 52 54/ 67 22 9
f 0 52 54/ 95 32 55
e info@elektrolange.de
w www.elektrolange.de

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elsen
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren – Deckenvertäfelungen

Elsen unterstützte im Rahmen des GL-Unterrichts die private Hilfsinitiative „Hilfe für Äthiopien“. Durch Spenden errichtet diese Hilfsinitiative Handbrunnen und Quellsamungen mit sauberem Trinkwasser und verschenkt so genannte „Wasseresel“ an bedürftige Familien. Wäh-



Die SchülerInnen der Klasse 7c mit ihrer Klassen- und GL-Lehrerin Christiane Knaup an ihrem gut bestückten Kuchenstand.

rend sonst Frauen und Mädchen tagtäglich über weite Strecken das Wasser herantragen müssen, übernehmen die „Wasseresel“ diese Aufgabe. Die Mädchen haben dadurch wiederum die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Die SchülerInnen der Klasse 7c haben dieses Projekt mit dem Verkauf von selbst gebackenem Kuchen in den großen Pausen sowie mit dem Einsammeln von Pfandflaschen tatkräftig unterstützt und innerhalb kurzer Zeit € 420 eingenommen. Sie spendeten dieses Geld für den Kauf von vier „Wassereseln“ (ein „Wasseresel“ mit Traggestell und Kanister kostet € 100). Der Erfolg dieser Aktion ist dem großen Engagement und Eifer der SchülerInnen der Klasse 7c zu verdanken.

Gabriele Habenicht

UDO PFITZER

Notar und Rechtsanwalt

mit den Tätigkeitsschwerpunkten
Verkehrs-, Miet- und Erbrecht,
sämtliche Notarangelegenheiten

Von-Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 / 51 33 • Fax: 0 52 54 / 6 54 43
www.ra-pfitzer.de • Email: kanzlei@ra-pfitzer.de

Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ✓ Schimmelpilzbekämpfung
- ✓ Schwammsanierung
- ✓ Gebäudesanierung
- ✓ Kellerabdichtung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borchten
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borchten

www.dr-dicht.de

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister

Johannes Appelbaum



33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379



Ausführung von:

*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
Neuanlagen, Altbaurenovierung,
moderne Badgestaltung*

Das Jahr 2013 an der Dionysiusschule

Viele unterschiedliche Projekte und Vorhaben prägten auch dieses Jahr wieder den Alltag und das Leben an der Dionysiusschule. Manche ergaben sich situativ, andere waren langfristig geplant oder sind fest im Schulprogramm verankert.

Die Dionysiusschule in Zahlen

Im Schuljahr 2013/14 besuchen 403 Kinder in 17 Klassen die Dionysiusschule und das Kollegium besteht aus 24 Lehrerinnen und drei SonderpädagogInnen. In sechs Klassen gibt es gemeinsamen Unterricht, das heißt, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit Kindern der Regelschule unterrichtet werden. Aufgrund der langjährigen Erfahrung im gemeinsamen Unterricht ist die Dionysiusschule seit diesem Schuljahr eine so genannte Vorreiterschule auf dem Weg zur Inklusion und berät andere Schulen, die sich ebenfalls auf den Weg gemacht haben.

Nach den Sommerferien wurde die 6. OGS-Gruppe eröffnet, sodass nun 154 Kinder im offenen Ganztag und 39 Kinder im Halbttag von 18 pädagogischen Fachkräften betreut werden. Während der Hausaufgabenzeit stehen den Kindern zusätzlich zum Betreuungspersonal Lehrkräfte und Ergänzungskräfte zur Seite, sodass Hausaufgabengruppen klein gehalten werden und individuelle Förderung ermöglicht wird. Im Anschluss an die Hausaufgaben können die Kinder aus einem umfangreichen AG-Angebot auswählen.

Die neue stellvertretende Schulleiterin Bettina Kees-Schuto

Nach zwei Jahren der Vakanz konnte die Stelle der stellvertretenden Schulleitung zum 01.02.2013 neu besetzt werden. Bettina Kees-Schuto war vor ihrem Wechsel zur Dionysiusschule Lehrerin an der Domschule in Paderborn und hat sich darüber hinaus in der Lehrerfortbildung Sport einen Namen gemacht. Mit Frau Kees-Schuto kann nun die Arbeit an der Dionysiusschule qualifiziert und engagiert fortgeführt werden. Wir wünschen Frau Kees-Schuto eine gute Zeit an unserer Schule und heißen sie herzlich willkommen!



Lebendiger Adventskalender

Noch im Dezember des letzten Jahres beteiligte sich die Dionysiusschule am „lebendigen Adventskalender“, einer Initiative der katholischen Kirchengemeinde, die dazu einlud, gemeinsam den Weg durch den Advent zu gehen. Durch Musik des Schulorchesters, Texte, Lieder und ein kleines Theaterstück konnten die vielen Teilnehmer draußen auf dem dunklen Schulhof erfahren, wie Licht in die Dunkelheit gebracht werden kann. Mit Kinderpunsch und Plätzchen klang das adventlichen Türenöffnen aus.

Karneval

Wie jedes Jahr wurde an Weiberfastnacht Karneval an der Dionysiusschule gefeiert. In der Turnhalle erwartete die Kinder ein Zauberer, der tolle Kunststücke vorführte und die Kinder ins Staunen versetzte. So wurde zum Beispiel zusammen mit Frau Kees-Schuto ein Tisch zum Schweben gebracht. Im Anschluss daran feierten alle Kinder mit ihren Lehrerinnen in den Klassen. Zum Abschluss des Schulvormittages zog eine Polonaise, bestehend aus allen Kindern und Lehrkräften, durch die ganze Schule.

Kinderkonferenzen

An unserer Schule finden regelmäßig Kinderkonferenzen statt, die das Mitbestimmungsgremium der Schülerinnen und Schüler am Schulleben sind. In den Kinderkonferenzen haben die Klassensprecher die Möglichkeit, Wünsche und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Unterricht, Pause und den Umgang miteinander zu äußern. Darüber hinaus werden sie an der Planung von aktuellen Projekten beteiligt. Die Inhalte der Kinderkonferenzen legen Kinder und Lehrer gemeinsam fest und alle arbeiten auch gemeinsam daran. Nach jeder Kinderkonferenz werden die Ergebnisse und Beschlüsse sowohl in den Klassen als



auch in der Lehrerkonferenz bekannt gegeben. Besonders erfolgreich waren: Than Van Nguyen, 4b; Timon Kirsch, 4d, Ben Krogmann, 4d; Tom Ernesti, 4e.

Mathematikwettbewerb 2013 an der Universität Paderborn

Die Viertklässler der Dionysiusschule haben erfolgreich am diesjährigen Mathematikwettbewerb teilgenommen. Die erste Runde des Wettbewerbs fand zunächst in der Dionysiusschule statt. Im Anschluss daran durften die Teilnehmer der zweiten Runde in Hörsälen und Seminarräumen der Universität Paderborn Platz nehmen. In einem Zeitraum von 90 Minuten mussten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben aus verschiedenen Bereichen der Mathematik lösen. Der landesweite Mathematikwettbewerb versteht sich als ein Baustein des nordrhein-westfälischen Konzepts zur Entdeckung und Förderung interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler.



Die Klasse 4 e trifft Inna Weit

Die Klasse 4e durfte den Paderborner Leichtathletikstar Inna Weit im Ahorn-Sportpark treffen und interviewen. In der Neuen Westfälischen ist dazu sogar ein Artikel erschienen. Inna Weit ist eine sehr erfolgreiche Sprinterin aus der Region und ihre Disziplinen sind der 100 m- und der 200 m-Lauf. Im Jahr 2012 ist sie über die 200 m Deutsche Meisterin geworden und 2013 Deutsche Hallenmeisterin.



Kreismeisterschaften Schwimmen

Wie jedes Jahr hat die Schwimm-AG der Stufe 4 an den Kreismeisterschaften im Schwimmen teilgenommen. Die Mannschaft bestand aus fünf Mädchen und fünf Jungen: Lisa-Marie von der Lippe (4c), Fabienne Jagelki (4c), Annika Schwarze (4e), Julia Lengeling (4e), Summeija Mustafic (4d), Radu Prepelita (4b), Lars Wintermantel (4c), Felix Franke (4d), Leo Schnüll (4e), Nils Sander (4e). Von 26 Mannschaften hat die Mannschaft der Dionysiussschule einen sehr guten 6. Platz erreicht.



Volleyball-Kreismeisterschaften

Am Mittwoch, den 15. Mai 2013, fanden die diesjährigen Kreismeisterschaften Volleyball in der Turnhalle der Comeniusschule statt. Die Dionysiussschule war mit insgesamt 21 Kindern in sechs Mannschaften vertreten. Die ersten Mannschaften der Klassen 3 und 4 erreichten jeweils den



5. Platz bei sehr starker Konkurrenz. Dieses Bild zeigt die stolzen Teilnehmer, die sich durch ein gutes Gemeinschaftsgefühl ausgezeichnet haben.

Tanztreff der Paderborner Schulen



Bereits zum 24. Mal fand am Mittwoch, den 29. Mai 2013, der Paderborner Tanztreff der Schulen statt. In diesem Jahr war der Austragungsort erstmals die Dionysiussschule. Die Schulge-

meinschaft freute sich darüber, rund 300 tanzbegeisterte Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulen des Kreises Paderborn bei sich begrüßen zu dürfen. Die Akteure nutzten die Gelegenheit, ihre im Unterricht eingeübten Choreografien dem fachkundigen Publikum, bestehend aus Schülern, Eltern und Lehrkräften, vorzuführen. Besonders gefallen hat den Teilnehmern der Modetanz "Gangnam Style", der zum Abschluss des Tanztreffs von allen Tänzern und Besuchern gemeinsam getanzt wurde.

4. Kinder- und Schultriathlon



Am 7. Juni 2013 fand der 4. Kinder- und Schultriathlon auf dem Gelände des Rolandsbades in Paderborn statt. Triathlon ist eine Kombination aus den Ausdauersportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen. Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb vom Ausschuss für

den Schulsport im Kreis Paderborn in Kooperation mit der 12. Jahrgangsstufe der Friedrich-von-Spee-Gesamtschule Paderborn. Das Schwimmen (50 m) erfolgte im beheizten Freibad.

Nach dem Verlassen des Schwimmbeckens liefen die Teilnehmer in die Wechselzone auf der Liegewiese. Dort muss-



ten Schuhe und ein T-Shirt sowie ein Fahrradhelm angezogen werden. Danach wurde das Fahrrad aus der Wechselzone geschoben. Die Radstrecke (1000 m) war ein Rundkurs im Bereich des Schützenplatzes, der einmal zu fahren war. Nachdem das Rad in der zweiten Wechselzone abgestellt wurde, ging es auf die teilweise unbefestigte Laufstrecke (400 m) rund um das Freibad.

Im Anschluss an die jeweiligen Wettbewerbe fand die Siegerehrung der ersten drei Plätze statt.



Zu den Geehrten der Dionysiussschule gehörten

Mädchen: 2. Platz: Nele Bernard (4a), 3. Platz: Esther Hillemeier (4b)

Jungen: 1. Platz: Jannis Tegethoff (ehemals 4b), 2. Platz: Kevin Wiens (4c)

Nach einem wohlverdienten Picknick auf der Freibadwiese sind alle gemeinsam mit dem Fahrrad zurück zur Dionysiussschule gefahren.

Skatertraining

Dank der Finanzierung durch den Förderverein fand auch in diesem Jahr wieder die Skaterschule für alle dritten Klassen statt. In zwei Schulstunden absolvierten die Kinder auf dem Schulhof unter Anleitung ein Grundlagentraining mit den Schwerpunkten Sicherheitsausrüstung, Rollen und Gleiten sowie Fall- und Bremsübungen.

Radfahrausbildung-Radfahrmobil

Neben der alljährlichen Radfahrausbildung für die Viertklässler beginnt die Vorbereitung bereits im 2. Schuljahr mit einem Fahrradtraining, welches durch die Ausleihe des Fahrradmobils und den Einsatz der schulinternen Fahrräder für alle Kinder der Dionysiussschule ermöglicht werden kann. Bei diesem Training stehen Koordinations- und Geschicklichkeitsübungen im Vordergrund. Durch die Umgestaltung des Schulhofs mit gekennzeichneten Fahrbahnen nutzen die Kinder diese auch beim Pausenspiel mit den unterschiedlichen Fahrgeräten wie Einrad, Rikscha, Roller und Rollstuhl.

Sternwanderung zur Aabachtalsperre

Jedes Jahr findet an der Dionysiussschule ein gemeinsamer Wandertag aller Klassen statt. Im Laufe ihrer Grundschulzeit lernen die Kinder dabei vier Wandergebiete der Region ken-

nen: Haxtergrund, Moosheide (Senne), Aabachtalsperre und Externsteine. Der Wandertag wird immer in Form einer Sternwanderung durchgeführt. Hierbei führen unterschiedliche Wanderrouten zu einem gemeinsamen Ziel. Die einzelnen Wanderstrecken sind unterschiedlich lang und nach Schwierigkeitsgraden gestaffelt. Die leichteren Routen verlaufen



ohne größere An- und Abstiege und sind kürzer. Diese Strecken sind zudem mit Rollstühlen o. ä. befahrbar und daher auch für gehbehinderte Kinder geeignet. Die schwereren Routen sind für ausdauernde und erfahrenere Wanderer gedacht. Hier geht es häufiger bergauf und bergab. Die Wege sind holpriger, schmaler und länger. Jeder kann gemäß seiner körperlichen Verfassung eine der angebotenen Wanderrouten wählen. Bei der Auswahl stehen die Lehrerinnen und Lehrer den Kindern beratend zur Seite.

In diesem Jahr war auch wieder eine Skatergruppe dabei, die die Aabachtalsperre mit ihren Inlinern umrundete.

Sportabzeichen-Aktionstag im Ahorn-Sportpark



Am 27. Juni 2013 nahmen die Stufen 2 und 4 der Dionysiussschule am Aktionstag zum neu konzipierten Deutschen Sportabzeichen teil. Morgens wanderten alle gemeinsam von der Dionysiussschule aus zum Ahorn-Sportpark. Nach einem ausgiebigen Frühstück konnten die Kinder gestärkt an den verschiedenen Disziplinen teilnehmen. Es gab die Möglichkeit, einen 30 m-Sprint zu laufen, einen Zonenweitwurf zu machen, an einem Standweitsprung oder einem Schlagballwurf teilzunehmen und einen 800 m- bzw.

1000 m-Lauf zu absolvieren. Die Kinder der Dionysiussschule haben sich sehr angestrengt und die unterschiedlichen Disziplinen erfolgreich bewältigt.

Die letzte Schulwoche von unserer Schulleiterin Ulrike Hoppe

Nach zwölf Jahren verließ unsere Schulleiterin Ulrike Hoppe zum Ende des Schuljahres 2012/13 die Dionysiussschule und ging in den Ruhestand. Lehrkräfte, Kinder und Eltern haben in der letzten Schulwoche ein tolles Abschiedsprogramm zusammengestellt und damit die engagierte Arbeit von Ulrike Hoppe gewürdigt.

Die Hoppe-Galerie

Am Montag der letzten Schulwoche erwartete Frau Hoppe eine große Überraschung: Die Klassensprecher aus jeder Klasse führten sie durch die Hoppe-Galerie. In den Wochen zuvor hatte jede Klasse der Dionysiussschule im Kunstunterricht ein Portrait von Frau Hoppe gemalt, welches in den Fluren ausgestellt wurde. Frau Hoppe freute sich sehr über diese Bilder und war beeindruckt von den künstlerischen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.



Frau Hoppes Abschiedsfeier

Während einer großen Feierstunde wurde Frau Hoppe von Schülerinnen und Schülern der Theater-AG mit einem Stück überrascht, in dem ihr erster Tag an der Elsener Grundschule nachgespielt wurde. Nach zahlreichen Grußworten, unter anderem vom stellvertretenden Bürgermeister Dieter Honervogt, sowie einer musikalischen Darbietung des Lehrerkollegiums und des Schulorchesters ergriff sie zum Schluss selbst das Wort: „In all den Jahren an dieser Schule waren die Menschen um mich herum die Kraft, die Motivation und mein Antrieb. Ein gutes Team macht eine gute Schule aus.“

Ulrike Hoppe begann ihre Dienstzeit an einer Schule in Niedersachsen. Anschließend war sie an mehreren Schulen im Kreis Höxter tätig und kam 1992 als Lehrerin zur Comeniussschule nach Elsen, an der sie das Amt der Konrektorin ausfüllte. Acht Jahre später



wechselte sie als Schulleiterin zur Josefschule nach Mastbruch und im Jahr 2001 trat sie ihr Amt als Schulleiterin an der Dionysiusschule in Elsen an. Die 62-Jährige arbeitete stark konzeptionell und legte viel Wert auf Unterrichtsentwicklung. Sie unterrichtete schwerpunktmäßig das Fach Musik und entwickelte Arbeitspläne zur musikalischen Vertiefung. Zu Beginn ihrer Amtszeit besuchten 430 Schüler die Einrichtung an der Simonstraße und trotz sinkender Zahlen im Stadtgebiet konnte Frau Hoppe diese Schülerzahl nahezu halten. „Das ist ein Zeichen der Wertschätzung in der Bevölkerung und bei den Eltern“, sagte Konrektorin Bettina Kees-Schuto.

Wer den freien Posten der Schulleitung übernehmen wird, ist noch nicht geklärt. Zunächst übernimmt die Konrektorin die kommissarische Leitung der Dionysiusschule im Schuljahr 2013/14.

Der letzte Schultag vor den Sommerferien



An diesem letzten Schultag verabschiedete die Schulgemeinschaft nicht nur die Viertklässler und Frau Hoppe, sondern auch die Lehrerinnen Frau Hartmann und Frau Heimann-Blome von der Dionysiusschule. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Integrationshelfer und viele Eltern versammelten sich dazu bei herrlichem Sommerwetter auf dem Schulhof. Sie wurden von Frau Hoppe und dem Chor begrüßt. Danach wurde an alle gedacht, die sich im letzten Schuljahr für die Dionysiusschule besonders engagiert haben. Darunter waren die Chorkinder, die Walking-Bus-Eltern, die Lesementoren und die I-Helfer. Frau Hoppe wurde anschließend sehr fei-

erlich mit Geschenken und einem Lied von den Schülerinnen und Schülern verabschiedet. Zum Schluss erhielten die Viertklässler noch ihren Abschied und wurden dabei von ihren Mitschülern und Lehrern mit Applaus begleitet.

Das neue Schuljahr an der Dionysiusschule

Personelle Veränderungen zum neuen Schuljahr ergaben sich dadurch, dass neben Frau Hoppe die Kolleginnen Frau Hartmann und Frau Heimann-Blome pensioniert wurden. Die Schulgemeinschaft der Dionysiusschule möchte diesen Kolleginnen ganz herzlich für ihre Arbeit an der Schule danken und wünscht ihnen alles Gute für ihre Zukunft. Frau Steinhoff ist nach der Geburt ihres Sohnes in die Elternzeit entlassen worden. Unsere ehemalige Lehramtsanwärterin Frau Kröhnert verlässt uns, um eine Stelle in Köln anzunehmen. Als Neuzugänge begrüßen wir im laufenden Schuljahr Frau Hübenenthal, die für Frau Hartmann gekommen ist, und Frau Wulf als Vertretungslehrerin. Darüber hinaus hat Frau Hammer-schmidt als neue Lehramtsanwärterin ihren Dienst an der Dionysiusschule angetreten. Wir wünschen diesen Kolleginnen viel Erfolg in ihrem neuen schulischen Arbeitsfeld.

Einschulung 2013

Am 5. September 2013 wurden die neuen Erstklässler an der Dionysiusschule eingeschult. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Einschulungsfeier auf dem Schulhof stattfinden. Der Schulchor unter der Leitung von Frau Sudhoff begrüßte unsere Erstklässler und die Kinder der vierten Klassen führten einen Tanz zu dem Lied „An Tagen wie diesem“ auf.

Die I-Dötze lernten den Dionysiusruf kennen und wurden anschließend zu ihrer ersten Schulstunde entlassen. Insgesamt freuen wir uns in der Dionysiussschule auf 117 neue Schülerinnen und Schüler, die auf fünf Klassen aufgeteilt wurden.



JEKI – Jedem Kind ein Instrument

Auch in diesem Schuljahr wird an der Dionysiussschule in Zusammenarbeit mit der Musikschule Paderborn dieses AG-Angebot fortgesetzt. Hier wird die Grundlage für die Ausbildung an einem Instrument gelegt. Während die Erstklässler spielerisch in die Welt der Instrumente eingeführt werden, erhalten die Kinder der zweiten, dritten und vierten Klassen Unterricht an den von ihnen gewählten Instrumenten, wie z. B. Querflöte, Klarinette, Trompete, Waldhorn, Posaune, Violine, Cello, Schlagzeug, Gitarre oder Klavier. Der Musikunterricht findet im Anschluss an den Unterricht in der Schule bzw. in den nahe gelegenen Räumlichkeiten der Städtischen Musikschule statt. Längst liegen die Vorteile auf der Hand: Wer ein Instrument spielt, verbessert auch seine kognitiven Fähigkeiten, und das gemeinsame Musizieren unterstützt die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern. Seit zwei Jahren spielen die Kinder mit viel Spaß zusätzlich auch gemeinsam in einem Ensemble unter der Leitung von Herrn Partsch.

Zwei neue Whiteboards in den Klassen 3d und 4a

Nach den Herbstferien wartete eine große Überraschung auf die Klassen 3d und 4a. Nachdem bereits im letzten Jahr ein viertes Schuljahr ein digitales Whiteboard in seine Klasse bekommen hat, werden in diesem Schuljahr mit der Unterstützung des Fördervereins in zwei weiteren Klassen Whiteboards installiert. Whiteboards bieten Lehrkräften zeitgemäße Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung und haben für Schüler einen hohen Aufforderungscharakter. Mit Hilfe von Fortbildungsangeboten lernen die Kolleginnen und Kollegen den professionellen Einsatz dieses digitalen Unterrichtsmediums. Die Schulgemeinschaft freut sich darüber, dass der Förderverein die schrittweise Ausstattung weiterer Klassen plant.

PRIMA DONNA
1979

Modelbeispiel



Unser Tip:

... **GESCHENK-GUTSCHEINE** ...

Mit Liebe verpackt und für jeden
Anlass passend!

sternenzauber!

Länger für Sie da:

... **VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN** ...

An allen **Adventssamstagen** haben wir
extra für Ihren Weihnachtseinkauf
bis **18:00 Uhr** geöffnet!

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54-95 33 77
fax.: 0 52 54-95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.eva-m-waesche.de!

Mini-Phänomenta

In den letzten Monaten haben 10 Familien der Dionysiussschule fleißig gewerkelt. Entstanden sind 12 Stationen für eine eigene Mini-Phänomenta. Nach dem großen Interesse an den ausgeliehenen Stationen im vergangenen Schuljahr entstand die Idee, die Stationen nachzubauen und den Schülerinnen und Schülern in regelmäßigen Abständen zur Verfügung zu stellen. Nun heißt es für die Dionysiussschüler wieder: Mitmachen – Staunen – Entdecken!

Aussichten

Auch in diesem Jahr freuen sich die Kinder wieder auf die Vorweihnachtszeit. So wie in jedem Advent werden sie am Morgen bei Eintritt in das Schulgebäude vom Kerzenschein am großen Adventskranz im Eingangsbereich empfangen. An besonderen Tagen im Advent musizieren die Kinder vor dem Unterrichtsbeginn mit unterschiedlichen Instrumenten im Eingangsbereich der Schule. In den Klassen wird gebastelt, gebacken, musiziert und für Adventsfeiern geprobt. Mit Gedichten und kleinen Spielen bereiten sich alle auf das Weihnachtsfest vor. Auch der Besuch des Nikolaus wird für die Jüngeren unserer Schule erwartet. Mit Liedern, Gedichten und anderen kleinen Beiträgen werden die Erstklässler den Nikolaus begrüßen. Wir danken allen, die aktiv, finanziell und wohlwollend die Schule auf ihrem Weg begleitet haben. Namentlich danken möchte ich an dieser Stelle unserer scheidenden Schulpflegschaftsvorsitzenden Pia Dorenkamp, die das Amt an Christoph Paduch weitergegeben hat. Wer sich noch mehr über die Schule und das Schulleben informieren möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Homepage zu besuchen: www.dionysiussschule-elsen.de

Bettina Kees-Schuto



Heizung - Sanitär Willi Keck

- Brennwertechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52



Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218

Mo.-Fr. ab 16:00 Uhr
Sa. ab 12:00 Uhr
So. ab 10:00 Uhr



Frisches Veltins
vom Fass

*Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team

www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen



Männerchor Elsen – „Konzert im Advent“

Freuen Sie sich auf zwei schöne und besinnliche Stunden

Zu seinem zweiten großen Konzert dieses Jahres lädt der Männerchor am 1. Adventssonntag, dem 1. 12. 2013, um 17.00 Uhr in das Bürgerhaus Elsen ein. Unter der Gesamtleitung von Alfons Puscher möchte der Chor sein Publikum wieder mit einem breiten Spektrum musikalischer Werke auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Besinnliche Werke mit Anklängen an die ostkirchliche Tradition („Vater unser“, „Dein Name sei gelobt“) und die Bitte um Frieden bilden den ersten Teil des Konzertes. Beethovens „Hymne an die Nacht“, „Das Wunder der Liebe“ und „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn setzen diesen Gedankengang fort. Anschließend wird mit „Winterwunderland“ und der schwungvollen „Petersburger Schlittenfahrt“ an die winterliche Stimmung erinnert, die für uns zum Weihnachtsfest gehört. Mit dem solistisch vorgetragenen Lied über die „Christrose“ leitet der Chor über zum Thema der Geburt Christi. Der Gesang der Engel auf Bethlehems Fluren kommt in den Chorwerken „Hörst du auch den Klang jener Engelsstimmen“ und „Engel lieblich singen“ zum Ausdruck, und im Zusammenklang von Chor und Solisten (Ilona Puscher und Franz-Josef Voß) wird das Geheimnis der Menschwerdung ausdrücklich thematisiert.

In zwei Intermezzo-Teilen werden die 13 (!) Chorsätze des Männerchores Elsen stimmungsvoll begleitet von instrumentalen Beiträgen. Kiryl Kuzmin (Querflöte) wird zusammen mit Ellen Plem am Klavier die festliche Stimmung des Abends unterstützen.

Der Chor freut sich, seinen Besuchern einen stimmungsvollen Abend mit viel Hörgenuss versprechen zu können. Nutzen Sie diese Chance, sich von uns auf das Weihnachtsfest einstimmen zu lassen!

Karten für dieses Konzert sind im Vorverkauf zum Preis von 8 € in allen Elsener Kreditinstituten sowie bei den Chormitgliedern zu erhalten, darüber hinaus für 10 € an der Abendkasse im Bürgerhaus.



Rudolf Heinemann

www.hvv-elsen.de

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn



Eigenbetrieb der Stadt Paderborn

Schnee von gestern!

...mit dem ASP.

www.asp-paderborn.de



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de

Gut gerüstet – der Winter kann kommen!

Jetzt schon auf Eis und Schnee vorbereiten

Trotz der bisher weitgehend sommerlichen Temperaturen in diesem Herbst hat sich die Stadt Paderborn gut für den bevorstehenden Winter gerüstet. Der ASP (Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn), der für die Koordination des Winterdienstes im Stadtgebiet zuständig ist, hat die wichtigsten Vorbereitungen getroffen und ist mit den in den Lägern befindlichen 1.200 Tonnen Salz, 100 Tonnen Splitt und 60.000 Liter Feuchtsalz für die bevorstehende kalte Jahreszeit bestens gerüstet. Dabei wurde bei der Beschaffung der Vorräte ein Sicherheitspolster einkalkuliert, so dass man auch für einen langen und harten Winter wie in der letzten Saison gut gewappnet ist.

Die Witterungsverhältnisse sind in den letzten Jahren sehr unterschiedlich ausgefallen. Im vergangenen Winter wurde beispielsweise aufgrund der langen Frostperioden bis in den April hinein rund dreimal so viel Streugut verbraucht wie in der Saison 2011/2012. „Wir sind auf extreme Bedingungen vorbereitet, aber nicht jedes Detail kann im Voraus genau geplant werden“, so Dr. Dietmar Regener, Stv. Betriebsleiter des ASP.

Aber nicht nur die Läger sind gefüllt, auch das

Personal und die Gerätschaften sind seit Ende Oktober einsatzbereit. Rund 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen städtischen Ämter und Eigenbetriebe stehen bereit und haben alle benötigten Einsatzfahrzeuge für den Winterdienst vorbereitet.

Grundstückseigentümer haben im Winter eine besondere Verantwortung für die Sicherheit der angrenzenden Geh- und Radwege. Diese Wege müssen in einer für den Verkehr erforderlichen Breite (mindestens 1,50 m) von Schnee geräumt oder gestreut werden. Als Gehwege zählen auch Fahrbahnränder von Straßen ohne einen erkennbar abgeteilten Gehweg. In der Zeit von 7 bis 20 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls oder nach dem Entstehen von Glätte zu beseitigen. Nach 20 Uhr muss grundsätzlich nicht mehr geräumt und gestreut werden, aber spätestens um 7 Uhr, sonn- und feiertags um 9 Uhr, müssen Schnee und Glätte beseitigt sein. Dabei sollte der Schnee nicht auf die Straße geschaufelt werden – Räumfahrzeuge könnten den Schnee dann wieder in die Einfahrt schieben. Damit das Tauwasser abfließen kann, sollten auch Kanaldeckel von Schnee freigehalten werden. Als Streumaterial dürfen nur abstumpfende Mittel wie z. B. Sand zum Einsatz kommen. Salz sollte nur bei besonderen Glätteverhältnissen wie Eisregen eingesetzt werden.

Die städtischen Fahrzeuge schwärmen bei nächtlichem Wintereinbruch bereits um 4 Uhr morgens aus, damit um 7 Uhr, wenn der Berufs- und Schulverkehr beginnt, die wichtigsten Straßen geräumt und gestreut sind. Ein priorisierender Räum- und Streuplan regelt genau, in welcher Reihenfolge vorgegangen wird, wobei die Hauptverkehrsstraßen immer an erster Stelle stehen. Autofahrer sollten deshalb gerade am Winteranfang mehr Zeit für den Weg zur Arbeit einplanen, da sich alle Verkehrsteilnehmer auf die widrigen Bedingungen einstellen müssen.

Für alle, die sich genauer über Räumpflichten oder den Winterdienst allgemein informieren wollen, hält das ASP-Service-Center das Informationsblatt „Eis und Zeit“ bereit, das auch im Internet unter www.asp-paderborn.de heruntergeladen werden kann. Telefonisch ist der ASP montags bis freitags von 7.00 - 18.00 Uhr unter 0 52 51 / 88-17 10 zu erreichen, persönlich stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Service-Centers An der Talle Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag bis 15 Uhr zur Verfügung.





T h a m m
Erholung Liegen & Sitzen

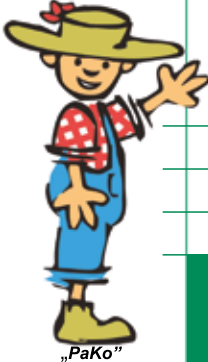
... sitzen Sie bequem?

BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn
Telefon 052 51.28 14 54 Telefax 052 51.28 14 64
 Internet www.liegenundsitzen.de

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchon am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

www.paderkompost.de



PADER KOMPOST
Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Grüngut-Kompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
 „Alte Schanze“, 33106 Paderborn
 Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
 Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
 Tel.: 0 52 51/18 12 - 24/-0
 Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

AV.E-Eigenbetrieb legt Abfallmengenstatistik 2012 vor

Laut AV.E gehen die Hausabfälle im Kreis zu 66 Prozent den Weg des Recyclings

Vergleicht man die angelieferten Abfalljahresmengen 2012 zum Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen mit dem Vorjahr, so wird deutlich, dass bei Haus- und Sperrmüll und den Bioabfällen nur geringe Abweichungen vorliegen. Auch die kommunal im Kreis Paderborn erfassten Altpapier-, Glas- und Leichtverpackungsmengen weisen bereits seit einigen Jahren eine gleichbleibende Mengenkonstanz auf. Dagegen sind die verwertbaren gewerblichen Abfälle zur „Alten Schanze“, die nicht der Andienungspflicht unterliegen, erneut deutlich zurückgegangen. All das geht aus der Abfallmengenstatistik 2012 des kreiseigenen Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetriebes (AV.E) hervor, die jetzt von der AV.E-Betriebsleitung vorgestellt worden ist. Die Abfallmengen ergeben im Einzelnen folgendes Bild:

Die kommunal über die „Grüne Tonne“ eingesammelten Bioabfälle sind im vergangenen Jahr geringfügig um 1 Prozent auf 36.134 Gewichtstonnen (t) zurückgegangen. Werden die im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ erfassten Grünabfälle (Baum-, Strauch- und Rasenschnitt) von 5.813 t mit hinzugerechnet, kommt man auf einen im Landesvergleich Pro-Kopf-Spitzenwert von 140 kg pro Kreisbürger. Im Entsorgungszentrum werden die biogenen Abfälle der Biotonne umgeschlagen und in Nieheim (Kreis Höxter) in der Kom-



Der AV.E verarbeitet selbst knapp 6.000 t Grünabfälle im Entsorgungszentrum zu hochwertigem „PaderKompost“

postierungs- und Vergärungsanlage der Kompotec GmbH energetisch genutzt bzw. zu Qualitätskompost verarbeitet. Der AV.E nimmt auf seinem Betriebsgelände die Grüngutkompostierung mit einer sechsmonatigen Vor-, Haupt- und Nachrotte eigenverantwortlich wahr und vermarktet den erzeugten Qualitätskompost als „PaderKompost“.

Wie der AV.E-Eigenbetrieb weiter berichtet, sind die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen um 600 t auf insgesamt 38.806 t zum Vorjahr gefallen. Laut AV.E liegt dieses im normalen Schwankungsbereich der rückliegenden Jahre. Der in der grauen Tonne erfasste Hausmüll wird vorzugsweise in der hocheffizienten Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt.

Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises eingesammelt werden, meldet der AV.E fast durchweg stabile Sammelmengen: Altpapier/Pappe (Blaue Tonne/Jahresmenge: 21.792 t / -1,5 % zum Vorjahr / 72 kg pro Kreisbürger), Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.595 t/+0,3%/25 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer: 6.221 t/-4%/21 kg). Auch bei den kommunal erfassten Elektroaltgeräten/inkl. Kühlgeräten ist gegenüber 2011 nur ein marginaler Rückgang von 2,1 Prozent zu verzeichnen (2.715 t/9kg). Mit Blick auf die verwertbaren und nicht verwertbaren Hausabfälle spricht AV.E-Betriebsleiter Martin Hübner denn auch von einem sehr konstanten Mengenjahr ohne Besonderheiten. Hierbei

18. SILVESTER

“All inclusive”

DANCE PARTY

in Elsen



AUS

Einlass: 19.30 Uhr

70,- Euro

Abend - Buffet, Nacht - Buffet
und ausgewiesene Getränke

Einlass: 21.30 Uhr

50,- Euro

Nacht - Buffet und
ausgewiesene Getränke

Hansi's Bierhaus

Am Mühlenteich 10

33106 Pb - Elsen

Tel. 05254/66988

info@hansis - bierhaus.de

www.hansis - bierhaus.de

„All inklusive“

Prosecco - Empfang

Zwei mal Top - Buffet

(bis in die frühen Morgenstunden)

Party - DJ

alle Biere, Weine & Sekt

alkoholfreie Getränke

Longdrinks neu ★ ★ ★

Kaffee - & Teebar

24 Uhr Neujahrs - Sekt

Feuerwerk

garantierte Partystimmung

sei, so Hübner, aber weiterhin sehr erfreulich, das Zweidrittel der Hausabfälle im Kreis überwiegend in die hochwertige stoffliche Verwertung gehen.

Dagegen ist bei den Gewerbe-/ Mischabfällen schon mehr Mengenbewegung: Der AV.E unterscheidet hier nach „Abfällen zur Verwertung“, die umsatzsteuerpflichtig sind, und nach „Abfällen zur Beseitigung“, die andienungs- und somit gebührenpflichtig sind. Während die andienungspflichtigen Abfälle um 70 t nur unwesentlich auf 2.144 gefallen sind, haben die „Abfälle zur Verwertung“ mit insgesamt 3.487 t erneut einen deutlichen Rückgang von 34 Prozent gegenüber 2011 erfahren. Hübner: „Nach Jahren überproportional starker Rückgänge ist bei den beseitigungspflichtigen Gewerbeabfällen eine Mengenstabilisierung feststellbar. Dagegen sind die verwertbaren Gewerbeabfälle weiterhin einem starken bundesweiten Entsorgungswettbewerb ausgesetzt. Wir begegnen diesen starken Schwankungen mit einer stets defensiv ausgerichteten Mengenprognose in unserer Wirtschaftsplanung. „Unterm Strich sei der AV.E insgesamt aber wirtschaftlich gut und solide aufgestellt, sodass in den bevorstehenden Jahren keine Gebühren- oder Entgelterhöhungen von AV.E-Seite zu erwarten seien“, so die Prognose des AV.E-Leiters.

Insgesamt wurden letztjährig 114.247 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite zum Entsorgungszentrum geliefert. Das sind geringe 1,5 Prozent weniger als im Vorjahresvergleich. In grafisch anschaulicher Weise präsentiert der AV.E die Abfallstatistik 2012 auf seiner Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.

Asbestsanierung – Vorsicht auch in der Landwirtschaft

Der AV.E gibt für landwirtschaftliche Betriebe Verhaltens- und Entsorgungstipps im Umgang mit Asbest

Asbestfasern können Krebs auslösen, das ist keine neue Erkenntnis, aber auch in der Landwirtschaft immer noch ein häufig unterschätztes Risiko. Seit 1993 besteht ein absolutes Verwendungsverbot, da das Einatmen der Asbestfasern Krebs verursachen kann. Die Gefahren durch asbesthaltige Materialien treten besonders bei Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten und bei der Sanierung von Asbestzementverkleidungen auf. So manches sanierungsbedürftige Dach von landwirtschaftlichen Betrieben ist



im Paderborner Land noch mit Wellasbestzementplatten eingedeckt und soll zum Beispiel wegen der Installation einer neuen Solaranlage komplett saniert, sprich entsorgt werden. Deshalb gibt der Abfallverwaltungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (AV.E) nachfolgend einige Verhaltens- und Entsorgungstipps im Umgang mit Asbest.

Laut Empfehlung des AV.E sollten derartige Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten nur von Fachfirmen mit geschultem Personal ausgeführt werden, die über die entsprechende Sachkunde nach den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 519) verfügen. Die Sanierung mit eigenem technischen Gerät und eigenem technischen Personal birgt dagegen

OPTIK

UHREN

SCHMUCK

HENTSCHEL

Halsband 49€

Armband 28€

Anhänger 125€



gesundheitliche Gefahren. Diese gehen von Asbestfasern aus, die über die Atemluft in die Lunge gelangen und die so genannte Asbestose mit den Spätfolgen des Lungenkrebses auslösen können. Von gebundenen Asbestplatten (z.B. Eternitplatten) im eingebauten Zustand auf dem Dach oder an der Fassade geht zwar keine unmittelbare Gefährdung für Mensch und Umwelt aus, doch bei Abbrucharbeiten, vor allem beim Zerbrechen, Zerschlagen, Sägen, Bohren oder Fräsen von Asbestzementen wird viel Asbeststaub freigesetzt, der in



hohen Konzentrationen die Atemluft verunreinigen kann. Ausreichender Atemschutz und entsprechende Schutzkleidung sind bei Asbestarbeiten auf jeden Fall Grundvoraussetzung. Da es sich bei Asbestabfällen um gefährliche Abfälle handelt, werden bei ihrer Entsorgung spezielle Anforderungen gestellt. Ausgebaute Zementasbestprodukte dürfen nicht wieder an anderer Stelle eingebaut werden. Auch dürfen sie nach dem Ende ihres ursprünglichen Nutzungszwecks nicht veräußert oder verschenkt werden, sondern müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Zudem dürfen Asbestabfälle nicht mit anderen Abfällen vermischt entsorgt werden. Während des Transportes und der Entsorgung müssen diese Abfälle so gesichert sein, dass keine Fasern freigesetzt werden können. Zur eigenen Sicherheit sollten asbesthaltige Abfälle nur im feuchten Zustand behandelt, bearbeitet und transportiert werden.

Im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen werden asbesthaltige Abfälle nur angenommen und dort als mineralischer Abfall deponiert, wenn sie vorab staubgebunden (mit Zement) oder staubdicht in gewebeverstärkten Säcken (Big-Bags) angeliefert werden. Möglich ist auch die Abgabe in reißfester Kunststoffolie mit einer Stärke von mindestens 0,4 mm. Gegen einen Kostenbeitrag sind die Big-Bags auch beim AV.E im Entsorgungszentrum erhältlich. Diese Sicherheitsmaßnahmen bei der Asbestentsorgung sind aus Arbeitsschutzgründen unbedingt einzuhalten. Die Entsorgungskosten betragen 112 EUR pro Gewichtstonne (bis max. 200 kg pauschal 12 EUR). Sofern die Anlieferung mit eigenen landwirtschaftlichen Transportmitteln (z.B. Trecker mit Anhänger) erfolgt, reduziert sich die Gebühr auf 44 EUR/t, wenn das geländefähige Fahrzeug mit entsprechender technischer Ausrüstung (z.B. Kran) ausgestattet ist, um die verpackten Asbestabfälle auf dem Deponiegelände ordnungsgemäß



entladen zu können. Sie dürfen weder geworfen noch geschüttet oder gekippt werden. Der AV.E rät auch, sich bei größeren Mengen vorab mit ihm in Verbindung zu setzen, zumal gewerbliche Betriebe womöglich einen Entsorgungsnachweis benötigen.

Weitere Fragen zur Asbestentsorgung beantwortet der AV.E-Eigenbetrieb unter Tel. 05251 / 18 12 - 16 oder - 24 bzw. per E-Mail unter info@ave-kreis-paderborn.de. Ausreichende Informationen gibt es dazu auch auf der AV.E-Internetseite www.ave-kreis-paderborn.de.

Hubertusjäger in der Luft und am Wasser

Auch wenn sich die musikalische Saison 2013 des Spielmannszuges allmählich dem Ende entgegen neigt, heißt das noch lange nicht, dass das Jahr für die Hubertusjäger bereits beendet ist!

Wie in den vergangenen Jahren können wir auch in diesem Jahr mit 22 Auftritten und 35 Proben wieder auf jede Menge ehrenamtliche Arbeit zurückblicken.



Von links: Günter Jakobsmeier, Michael Beermann (1. Vorsitzender), Andreas Humpert, Uwe Zimmermeier (Volksmusikerbund), Elmar Gockel, Manfred Ikemeyer, Matthias Gockel

Ikemeyer, Andreas Humpert, Matthias Gockel und Günter Jakobsmeier, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum bei den Hubertusjägern feiern konnten. Allein diese fünf

Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass anlässlich des Kommerzabends zahlreiche Mitglieder ihr Jubiläum feiern konnten und dafür Auszeichnungen erhielten.

Carolyn Giesguth feierte ihre 10-jährige Mitgliedschaft, Christian Budde, Tanja Fischer, Benjamin Notzke und Claudia Temme ihre 20-jährige. Hervorzuheben sind hier

die Mitglieder Elmar Gockel, Manfred



Mitglieder mit insgesamt 200 Jahren Spielmannszugenerfahrung könnten sicherlich ein Buch darüber schreiben!

Doch dass „Mann“ nach 40 Jahren immer noch nicht von dem Verein loskommen kann, spricht für sich, haben wir doch in diesem Jahr eine Neuausbildung gestartet, die unsere Erwartungen durchaus übertroffen hat! Wir konnten



neun neue Mitglieder gewinnen, die sofort perfekt in unsere Gemeinschaft integriert wurden. Wir fühlen uns hiermit wieder einmal bestätigt, dass eine tolle Gemeinschaft, verbunden mit funktionierender Jugendarbeit, jede Menge Akzeptanz findet.

Dieses erfordert neben den musikalischen Tätigkeiten natürlich auch einige gesellschaftliche Aktivitäten! Nachdem sich die Jugend im Kletterpark hoch hinaus gewagt und neben Zelten und Minigolfen die ein- oder andere Jugendveranstaltung genossen hat, kam natürlich auch das ältere Semester nicht zu kurz!

Die aktiven Ü18 Mitglieder erkundeten mit ihren Partnern die Stadt Paderborn in einem geführten Stadtrundgang und es war doch sehr erstaunlich, was wir über die Pader und deren Geheimnisse, obwohl wir alle Paderborner sind, noch lernen konnten.

Wir werden das Jahr 2013 mit unserer Weihnachtsfeier am 13.12. ausklingen lassen und nach einer kurzen Weihnachtspause im Januar mit den Vorbereitungen für die Saison 2014 beginnen.

Der Spielmannszug wünscht allen eine harmonische Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014; bleiben Sie uns treu!

Günter Jakobsmeier



Schont im Alltag Ihre Nerven und im Notfall Ihren Geldbeutel: unser Volksbank-VersicherungsCheck

Jetzt
kostenlos in
Ihrer Filiale!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sind Sie richtig versichert? Ob Versorgungslücken, falsche Versicherungssummen oder Möglichkeiten, Geld zu sparen – mit unserem Volksbank-VersicherungsCheck helfen wir Ihnen, den Überblick zu behalten. Sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Die sieben häufigsten Pflege-Irrtümer

Jetzt staatliche Förderung zur Pflege-Zusatzversicherung nutzen

Wunsch und Wirklichkeit driften auch beim Thema „Pflege“ oft auseinander. Ich bin noch jung, ich brauche keine Absicherung. Irrtum: Jeder Mensch kann zum Pflegefall werden, sei es durch einen Unfall oder durch eine Krankheit. Die gesetzliche Pflegeversicherung bietet eine ausreichende Absicherung? Weit gefehlt. „Die gesetzliche Pflegeversicherung deckt in der Regel allenfalls die Hälfte der Kosten einer professionellen Pflege, die häufig mehr als 3.000 Euro im Monat betragen“, weiß Burkhard Grenz, Leiter Filiale Elsen der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold (siehe Foto).



Die Fakten zu den häufigsten Pflege-Irrtümern:

Pflege-Irrtum 1: Ich werde kein Pflegefall! Die Statistik sagt leider etwas anderes: Ab dem 30. Lebensjahr wird jeder zweite Mann im weiteren Leben pflegebedürftig, bei Frauen sind es drei von vier. Hier macht sich die um fünf Jahre höhere Lebenserwartung von Frauen bemerkbar.

Pflege-Irrtum 2: Wenn ich gepflegt werde, dann erst im hohen Alter! Pflegebedürftigkeit ist nicht nur eine Frage des Alters. Zwar steigt das Risiko mit jedem Lebensjahr an, aber auch durch Unfall oder Krankheit kann man jederzeit zum Pflegefall werden.

Pflege-Irrtum 3: Wenn ich gepflegt werde, dann nur kurz! Die Pflegedauer kann mehrere Jahre betragen. Durchschnittlich rund fünf Jahre sind es laut einer Studie des Deutschen Instituts für Altersvorsorge bei Frauen, rund vier Jahre bei Männern.

Pflege-Irrtum 4: Ich werde von meiner Familie gepflegt! 62 Prozent der Deutschen, die pflegebedürftige Angehörige haben, kümmern sich laut der Studie „Weil Zukunft Pflege braucht“ der R+V-Versicherung selbst um die Betreuung. Zumindest heute noch. Denn zukünftig wird dies immer schwieriger werden – aufgrund der demografischen Entwicklung und geänderter Familien- und Haushaltsstrukturen. So gibt es beispielsweise immer mehr Single-Haushalte.

Pflege-Irrtum 5: Die gesetzliche Pflegeversicherung reicht aus!

Die gesetzliche Pflegeversicherung stellt nur eine „Teilkasko“-Absicherung dar. Je nach Betreuungsaufwand und Pflegestufe fehlen bei professioneller Pflege durchschnittlich zwischen 450 und 1.950 Euro monatlich, die dann privat zu finanzieren sind.

Pflege-Irrtum 6: Die Pflegekosten kann ich selbst tragen! Knapp jeder sechste Pflegebedürftige in Deutschland benötigt Sozialhilfe. Denn Pflege kostet: Bei einer monatlichen Versorgungslücke von beispielsweise 1.500 Euro müssen 18.000 Euro pro Jahr selbst getragen werden.

Pflege-Irrtum 7: Ich habe schon eine private Pflege-Zusatzabsicherung! Das glauben 23 Prozent der Deutschen, so die R+V-Studie. Doch offenbar verwechseln viele die gesetzliche Pflegeversicherung mit einer freiwilligen privaten Zusatzversicherung – letztere haben nämlich erst knapp drei Prozent der Bevölkerung. Hier gibt es noch viel Luft nach oben.

Burkhard Grenz empfiehlt: „Jeder – ob jung oder alt – sollte die Pflegevorsorge ernst nehmen und sich persönlich beraten lassen. Eine private Vorsorge hilft, die Versorgungslücke zu verringern. Jetzt unterstützt auch der Staat dabei. Zum Jahresbeginn 2013 wurde eine finanzielle Förderung der privaten Pflegefallversicherung eingeführt – der so genannte „Pflege-Bahr“. Die staatliche Zulage kann bis zu einem Drittel des Beitrages ausmachen. Die Abwicklung ist ganz einfach: Alle Formalitäten zur Beantragung und Verwaltung der staatlichen Zulage übernimmt unser Partner aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe, die R+V-Versicherung, für unsere Kunden.“

BUNDESLIGA

Luftgewehr Gruppe Nord



Samstag, 18. Januar

16:45 Uhr (17:00 Uhr Start)
Tus Hilgert - KKS Nordstemmen

18:15 Uhr (18:30 Uhr Start)
SSV St.Hub. Elsen - SB Freiheit

Sonntag, 19. Januar

9:45 Uhr (10:00 Uhr Start)
KKS Nordstemmen - SB Freiheit

11:15 Uhr (11:30 Uhr Start)
SSV St.Hub. Elsen - Tus Hilgert

18.- 19. Jan. 2014

Dreifachturnhalle

Nesthauser Straße, Paderborn-Elsen

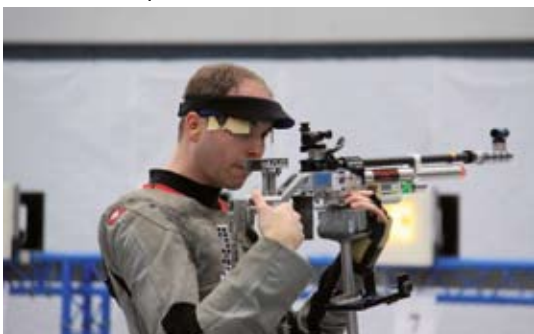
Weitere Infos unter: www.ssv-elsen.de

Veranstalter: Deutscher Schützenbund | Ausrichter: SSV St. Hubertus Elsen e.V.

**Werden Sie Mitglied im
Heimat- und Verkehrsverein!**

WSB Landesmeisterschaften 2013 mit tollen Erfolgen

Er kam, sah und siegte. So könnte die Überschrift zu einer Erfolgsstory der besonderen Art im diesjährigen Vereinsjahresrückblick beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen lauten. Dirk Leiwen konnte bei der diesjährigen WSB Landesmeisterschaft überzeugen. Mit dem Luftgewehr in der Schützenklasse zeigte er seine ganze Klasse. Nach den 40 Wettkampfschüssen im Landesleistungszentrum in Dortmund standen hervorragende 398 Ringe auf der Anzeigetafel. Dieses reichte am Ende des Tages zum Sieg in der Einzelwertung und somit zum Landesmeistertitel 2013.



Dirk Leiwen wurde mit Serien von 100, 99, 100 und 99 Ringen Landesmeister 2013 mit dem Luftgewehr.

In der Mannschaftswertung belegte Dirk mit Andreas Tasche und André Knop, die beide unter ihren Möglichkeiten blieben, den zweiten Platz. André kam auf 386 und Andreas auf nur 379 Ringe. Siegreich war hier die Mannschaft aus Deiringsen mit einem Ring Vorsprung. Elsen III belegte mit 1139 Ringen Platz 7 mit den Schützen Lukas Bretz 386, Christopher Kieslich 381 und Frank Pawelke 372. Platz 13 ging an Elsen II mit 1127 Ringen. Dabei hat Tim Kohlhase 379, Jan Krawinkel 368 sowie Björn Lünemann 380 Rg. erzielt.

In der Jugendklasse Luftgewehr konnten die Elsener Nachwuchsschützen Marc-André Peitz 359 Rg., Eric Schäfergockel 343 und Moritz Lammersen 347 Ringe erzielen. Mit den erreichten 1049 belegten sie in der Mannschaftswertung Platz 17. Janis Bornemann erreichte mit seinen 342 Rg. Platz 45 in der Einzelwertung. Platz 86 in der Alterklasse konnte Hermi Lücking mit 359 Rg. erzielen.

Bei den Junioren/innen B konnte Vanessa Stampke 362 Rg. mit dem LG erzielen und belegte Platz 28 in der Einzelwertung. Maxi Lammersen schoss 378 Rg. und Calvin Biermann 380 Rg. Der Lohn, Platz 7 und Platz 6. Ob dies für die kommende Deutsche Meisterschaft reicht, ist abzuwarten. Mitte Juli kommen die Limitzahlen heraus.

Bei den Herren mit der Luftpistole standen bei Steffen Frie am Wettkampfbende 352 Ringe zu buche. Hiermit belegt er Platz 84.

In der Disziplin Schülerklasse Luftgewehr 3-Stellung waren Lara Quickstern, Eileen Schäfergockel und Christin Peitz nicht zu schlagen. Mit 76 Ringen Vorsprung gewann das Trio die Goldmedaille vor der SGi Ahaus und der Mannschaft aus Littfeld. In der Einzelwertung waren Lara und Christin auch nicht zu schlagen. Mit 582 Ringen gewann Lara Quickstern die Gold- und Christin Peitz mit 581 Ringen die Silbermedaille. Eileen Schäfergockel belegte den 5. Platz.

Das Trio Christin Peitz, Eileen Schäfergockel und Lara Quickstern gewann auch den Wettbewerb mit dem Luftgewehr. Auf den zweiten Platz kam die Mannschaft aus Hamm und Platz drei sicherte sich die SGi Ahaus. In der Einzelwertung gewann Lara Quickstern mit 190 Ringen erneut die Goldmedaille. Die Silbermedaille sicherte sich Christin Peitz mit 188 Ringen. Eileen kam mit ihren 185 Rg. auf den 4. Platz.

Für Vereine, Privathaushalte u. Unternehmen

Schreibdienst, Verwaltungsservice,

Eventmanagement,

Übersetzungen u. Korrespondenz

Englisch/Deutsch/Englisch

Auf Wunsch vor Ort,

unabhängig von Ihrer techn. Ausstattung.

Karin Tünsmeyer

Geprüfte Europa-Sekretärin DSV/esa (seit 1984)

Telefon: 0177-5222-103

E-Mail: ktvbuero@paderborn.com

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0

Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15

Mobil: 0172 7 68 34 91

E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de

Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Neben der ersten Mannschaft waren auch die jüngsten Hubertusschützen mit in Dortmund vertreten. Keiner schoss unter 151 Ringe und belegte mit der Mannschaft Platz 22. Simon Harnasch schoß 157 Rg. (Platz 58), Tim Ikemeyer 155 Rg. (Platz 59), Maurice Eggert 152 Rg. (Platz 71) und Tjark Jahnke 151 Rg. (Platz 75). Mit diesem Abschneiden machten sie den



Elsener Nachwuchsschützen nach ihrem Wettkampf. V.l.: Christin Peitz, Lara Quickstern, Tjark Jahnke, Eileen Schäfergockel, Maurice Eggert, Sergey Kostenko, Simon Harnasch, Maxi Lammersen und Tim Ikemeyer

Elsener Erfolgstag im Schülerbereich komplett.

Mit dem KK Gewehr waren Maxi Lammersen und Sergey Kostenko in der Disziplin Junioren KK 60 Schuss am Start. Mit 565 Rg. kam Sergey bei den Junioren B auf Platz 14 und Maxi belegte mit 564 Rg. Platz 15. Bei Kleinkaliber 3×20 Schuss errang Maxi Lammersen 541 Ringe und Platz 10 und Sergey Kostenko schoss 528 Ringe und belegte Platz 13 in der Einzelwertung Junioren B.

In der Schützenklasse KK liegend war die Überraschung des Tages das Ergebnis von Dirk Hanselle. Am Ende seines Wettkampfes standen 590 Rg. (Platz 8 in der Einzelwertung) auf der Anzeigetafel. Ein Ergebnis, welches so nie zu erwarten war. "Die Luft auf dem Stand war gut", so die kurze Analyse von Dirk nach dem Wettkampf. Ebenfalls kam auch Tim Kohlhase auf 590 Ringe (Pl. 6). Mit 2 x 100 Ringen in den letzten beiden Serien konnte er dieses gute Ergebnis erzielen. Torsten Hardes mit 585 Rg (Pl. 14), Bernhard Lottritz 563 Rg. (Pl. 44) und Andreas Falkenberg mit 550 Rg. (Pl. 49) vervollständigten die Elsener Starts.

Zum Abschluss der Meisterschaft konnten Marco Hummler, Jörg Niehüser und Tim Kohlhase den zweiten Platz in der Disziplin KK 3×40 erringen. Gewonnen hat diesen Wettbewerb die zweite Mannschaft vom SSC Bruchmühlen. Bronze ging nach Wanne-Eickel.

In der Einzelwertung belegte Marco Hummler mit 1138 Rg. den 5, Alexander Strohmann mit 1133 Rg. den 6. und Jörg Niehüser mit 1129 Rg. den 7. Platz. Tim Kohlhase kam mit 1116 Rg. auf den 11. Platz. André Knop mußte wegen eines Waffendefektes den Wettkampf frühzeitig beenden.

Text: Matthias Klose; Fotos: Markus Quickstern

Baustoff- **mark** **HAPPE**

Alles zum Bauen und Renovieren.

„Wie bitte?
Direkt anliefern
in den 6. Stock?
Okay.“



**Johannes Happe
GmbH & Co. KG**

Standort **Paderborn**
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Telefon 05251 15820

Standort **Delbrück**
Lipplinger Str. 10
33129 Delbrück
Telefon 05250 98490

Standort **Bad Lippspringe**
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 4063

Standort **Schloß Holte**
SUERMANN Baustoffe
An der Heller 28
33758 Schloß Holte
Telefon 05207 95030

Bataillons- und Ortspokal geht an die III. Kompanie

Das diesjährige Orts- und Bataillonspokalschießen in Elsen konnte mit zusammen 336 Starts einen positiven Abschluss finden. Der Vergleichswettkampf der vier Elsener Schützenvereine Heimatliebe Elsen Bahnhof, Schützenverein Gesseln, der drei Kompanien der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen und des Heimatvereins Nesthausen fand im Schießsportzentrum Elsen Am Mühlenteich statt. Geschossen wurden 15 Schuss (Zehntelwertung) mit dem Luftgewehr in der Disziplin aufgelegt.

Die besten acht Schützen/-innen vom jeweiligen Wettkampf qualifizierten sich für ein Finalschießen. Erstmals wurde dabei nach den neuen internationalen Finalregeln geschossen. Dieser neue Modus, wo alle Finalteilnehmer bei Null wieder beginnen, fand bei den beteiligten Schützen/-innen und den zahlreichen Zuschauern besten Anklang.

Beim Ortspokal gewann Dietrich Jahnke (3. Kompanie) vor Viviane Golücke (Gesseln) und Meinolf Bröker (Gesseln). Beim Bataillonspokal gingen alle drei Medaillenplätze an die 3. Kompanie. Hier gewann Roland Ressel vor Dietrich Jahnke und Klaus Schäfers. Bester aktiver Sportschütze beim Batl. Pokal war Bernd Schumacher (1. Kompanie) vor Dieter Lassoock (3. Kompanie) und Michael Sokol (2. Kompanie).



Von links: Die Sieger Meinolf Bröker (Gesseln), Viviane Golücke (Gesseln), Klaus Schäfers (3. Komp.), Carsten Phillip (Gesseln), Bernd Schumacher (1. Komp.), Dietrich Jahnke (3. Komp.), Matthias Klose (SSV Elsen), Roland Ressel (3. Komp.), Ulrich Gockel (1. Komp.)

Bei den Mannschaftswertungen konnten folgende Platzierungen errungen werden:

Ortspokal

1. Platz 3. Kompanie St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen
2. Platz Schützenverein Gesseln
3. Platz 1. Kompanie St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen
4. Platz 2. Kompanie St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen
5. Platz Heimatverein Nesthausen
6. Platz Heimatliebe Elsen Bahnhof

Bataillonspokal der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen

1. Platz 3. Kompanie; 2. Platz 1. Kompanie; 3. Platz 2. Kompanie

„Wir haben viel Werbung im Vorfeld für diese Schießwettbewerbe in unserer Kompanie gemacht und so freut es mich außerordentlich, dass beide Pokale in diesem Jahr von der Dritten gewonnen werden konnten“, so der glückliche Hauptmann der 3. Kompanie Didi Jahnke nach der Siegerehrung.

Text: Matthias Klose, Foto: SSV Elsen

IMBISS *Lecker Eck bei Amboss*

von-Ketteler-Str. 17 • 33106 Paderborn-Elsen

Inh. Ute Koch • Tel. 0 52 54 / 6 69 80



***Sie finden uns mitten im Dorf
in schönen Räumlichkeiten mit kleinem Biergarten
in der von-Ketteler-Straße 17!***

*Auch auf Festlichkeiten wie z. B.
Geburtstag, Polterabend usw. zu mieten!*

Öffnungszeiten: Dienstag Ruhetag
Mo - Fr 11.30 - 21 Uhr, Sa 12.00 - 21 Uhr,
Sonn- und Feiertage 17.00 - 21.00 Uhr

www.hvv-elsen.de

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen
www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Ein sehr erfolgreiches Jahr für Eileen, Christin und Lara

Als im Oktober des letzten Jahres der Sportausschuss des Westfälischen Schützenbundes (WSB) die Nominierung von Eileen Schäfergockel, Christin Peitz und Lara Quickstern bekannt gab, war die Freude beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen riesengroß. Die jahrelange Nachwuchsarbeit wurde mit der Nominierung des Trios „geadelt“. Erstmals waren drei Nachwuchsschützen zeitgleich im WSB Landeskader vertreten.

In den darauf folgenden Monaten standen dann viele Trainingswochenenden in Dortmund, neben den Trainingseinheiten im Schießsportzentrum Am Mühlenteich an. Aber auch die Eltern waren gefordert. Mädels nach Dortmund bringen und wieder abholen, dann mal wieder zu einer Meisterschaft oder zu einem Ländervergleichswettkampf. München, Frankfurt, Hannover, Brünen und viele Male Dortmund standen am Ende des Jahres im Fahrtenbuch. Aber dieser Einsatz der Eltern und vom Elsener Trainerteam André Knop sowie Dirk Hanselle hat sich gelohnt. Das junge Trio konnte viele persönliche Bestleistungen aufstellen sowie eine Vielzahl an Medaillen gewinnen.

Unvergessen werden die zwei Titel mit der Mannschaft bei den Landesmeisterschaften bleiben, aber auch die zwei Landesmeistertitel von Lara Quickstern. So konnten erstmalig diese Titel von Elsener Nachwuchsschützinnen gewonnen werden.

Wenn es zu Ländervergleichswettkämpfen des Landeskaders ging, bestand die Schülermannschaft immer nur aus Elsener Schützinnen. Beim Endkampf der besten acht Kadermannschaften Deutschlands gewannen sie sogar mit der WSB Auswahl die Bronzemedaille.

Beim diesjährigen RWS Shooty Cup bestand die WSB Landesauswahlmannschaft aus zwei Pistolenschützen aus Lothe sowie aus Christin Peitz und Lara Quickstern mit dem Luftgewehr. Qualifizieren musste sich das Quartett durch drei Wettkämpfe auf Landesebene. Beim Shooty Cup in München belegten sie dann nach dem Vorkampf Platz 3 und zum Schluss Platz 5 von 20 Landesauswahlmannschaften.

Zur Deutschen Meisterschaft auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück hatten sich Eileen, Christin und Lara für die Disziplinen LG 3-Stellung und Luftgewehr stehend Freihand qualifiziert.

Bei diesen Wettkämpfen war die größte Herausforderung für die Schützinnen und dessen Trainerteam Dirk Hanselle und André Knop, die ungewohnte Schießstandumgebung schnellstmöglich kennen zu lernen und sich darauf dann passend einzustellen.

Beim 3-Stellungswettkampf konnte Christin dies am besten. In der Einzelwertung sicherte sie sich den 13. Platz mit der persönlichen Bestleistung von 582 Ringen. Lara kam auf Platz 61 (558 Ringe) und Eileen belegte den 62. Platz mit 554 Ringen.

Beim zweiten Start mit dem Luftgewehr stehend Freihand war Eileen mit ihren 187 Ringen nicht nur beste Elsenerin, nein, sie schoss auch das beste Ergebnis aller Starter in der Schülerklasse aus dem westfälischen Landesverband. Lara traf 185 Rg. und Christin kam auf 182 Ringe. Mit dem Mannschaftsergebnis von 554 Ringen kam das junge Elsener Trio nach Platz 13



V. l.: Eileen Schäfergockel, Christin Peitz, Lara Quickstern nach der Siegerehrung bei der Landesmeisterschaft in Dortmund

Wette Wörmann Praxis für Logopädie

Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

- Sprach-, Sprech-, Stimmtherapie
- Stottertherapie
- Therapie nach Castillo Morales
- Lese- Rechtschreibtraining
- Training der auditiven Wahrnehmung
- Hausbesuche

Warburger Str. 93
33098 Paderborn
05251-61598

Sander Straße 4
33106 Paderborn
05254-60917

www.wette-woermann.de

Praxis für Krankengymnastik & Massage Manuel & Joachim Pasdzior

Sander Str. 4 - 33106 Paderborn - Tel.: 0 52 54 / 6 09 17

Unser Angebot für Ihr
Weihnachtsgeschenk:



Gutschein
Diese Angebote gelten
bis zum 21.12.13

im Dreistellungskampf auf Platz 18 von 33 Mannschaften und war damit erneut die erfolgreichste Mannschaft aus dem Westfälischen Schützenbund.

Mit Sondergenehmigung durften die Drei im Ligawettbewerb bei den Erwachsenen auf Kreisebene an den Start gehen. Hier konnten sie mit ihrem Mannschaftsbetreuer Ulrich Harkötter alle Wettkämpfe gewinnen und wurden Kreismeister. Als jüngste Mannschaft, der dieses geglückt ist, werden sie in die Chronik der WSB Kreislīga eingehen. Im kommenden Sportjahr werden Christin Peitz und Eileen altersbedingt in die Jugendklasse wechseln müssen und Lara Quickstern darf noch ein Jahr in der Schülerklasse verbleiben. Auch wenn nun die erfolgreichste Elsener Nachwuchsmannschaft im Schülerbereich getrennte Wege geht, bleiben alle im WSB Landeskader geeint. Christin und Eileen im Jugend- und Lara im Schülerkader.

„Wir sind auf dem richtigen Weg mit unserer Nachwuchsarbeit und werden die gemachten Erfahrungen aus dem letzten Jahr in die kommenden Trainingsmaßnahmen für alle unsere Nachwuchsschützen einfließen lassen“, so Jugendleiter Dirk Hanselle. Trainingszeiten für Interessierte sind montags und mittwochs ab 18.00 Uhr im Schießsportzentrum Am Mühlen-
teich.



Trainerteam mit ihren Schützlingen nach den Wettkämpfen bei den Deutschen Meisterschaften: von links: Dirk Hanselle, Eileen Schäfergockel, Christin Peitz, Lara Quickstern, Andre Knop

Text: Matthias Klose; Foto Markus Quickstern

Lobende Worte vom Landestrainer

Der WSB Landesschülerkader war zu Gast beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen. Landestrainer Andreas Send, Jörn Kurek und Karen Zurheide nutzten das Trainingswochenende zur Vorbereitung auf die Ländervergleichswettkämpfe innerhalb der Jugendverbandsrunde vom Deutschen Schützenbund. „Die Infrastruktur beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen ist optimal für unseren Kader“, so das Urteil vom Landestrainer Andreas Send. Aus Elsen ist das Trio Eileen Schäfergockel, Lara Quickstern und Christin Peitz im Schülerlandeskader vertreten. „Hier in Elsen wird schon sehr lange eine sehr gute Nachwuchsarbeit geleistet, was auch die Nominierung von drei Schülern aus dem Verein für die kommenden Ländervergleichswettkämpfe dokumentiert“, so Send weiter.

www.ssv-elsen.de



Von links: Eileen Schäfergockel, Christin Peitz, Landestrainer Andreas Send, Lara Quickstern

Text: Matthias Klose, Foto: Markus Quickstern



Steffis Fußpflege

Stefanie Gärtner • Sanderstr. 4 • 33106 Paderborn

Termine unter: 05254 / 60917

Meine Leistungen

- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche (nur Fußpflege)
- Wellness Maniküre
- Nageldesign mit Acryltechnik für Hände und Füße
- Einfarbiger Nagellack in allen Angeboten inklusive
- Alle Angebote auch als Gutscheine erhältlich

In der
Adventszeit
erhalten alle Kunden
ein kleines
Dankeschön



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

**auch in Scharmede
Tel. (05254) 51 52**

1. Jugendtag vom SSV war ein voller Erfolg

Am Samstag, den 14.09.2013, fand beim Schießsportverein St. Hubertus Elsen erstmalig ein Jugendtag statt. Organisiert und durchgeführt wurde der Tag von den Vereinsjugendleitern und -sprechern. Etwa 40 Eltern und Kinder nahmen in fünf zugelosten Gruppen an einer Spiele-Olympiade teil. Hierbei waren sieben ganz unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen. Bei der 'Goldenen Mitte' musste mit Tennisbällen ein Eimer getroffen werden und beim 'Erbsenzählen' wurden so viele Erbsen wie möglich aus dem Stand in eine auf dem Boden stehende Flasche fallen gelassen. Sportlicher ging es an den Stationen 'Drei-beinlauf' (immer zwei Personen wurden die Beine zusammengebunden) und 'Tausendfüßler' zu. Geschick und Teamwork waren beim 'Blindschleichen', der 'Schnipseljagd' und dem 'Teebeutelweitwurf' gefragt. Die Organisatoren erhielten für die einfallsreichen Spielideen viel Lob von den Teilnehmern, die mit Spaß und Motivation bei der Sache waren.

Nach der Punkteauszählung gab es einen Gleichstand zwischen zwei Teams, so dass es zu einem Fotoentscheid kommen musste. Hierzu wählten die Helfer das einfallsreichere Mannschaftsfoto aus und kürten das 'Hubbi-Team' zum Sieger der Spiele-Olympiade. Das zweitplatzierte Team 'Die glorreichen 6' konnte sich über den Titel des schönsten Namens freuen.



Bild links Spiel Erbsenzählen, Bild oben Spiel Goldene Mitte, Bild unten Spiel Tausendfüßler

Während die Helfer das Ergebnis ermittelten, ging es für die Teilnehmer bereits mit einer Präsentation über das Vereinsleben und die Jugendarbeit weiter. Dirk Hanselle berichtete über verschiedene Erfolge und Aktivitäten der Jugendgruppe aus den vergangenen Jahren und stellte dabei auch das Team aus Jugendsprechern vor, die sich in vielen Bereichen engagieren. Die Zeit zwischen der Präsentation und dem gemeinsamen Grillen verbrachten viele Familien auf dem Luftgewehrstand, wo sich die Eltern von den Kindern ihren Sport erklären ließen und selbst aktiv werden konnten. Um einen Einblick in die Entwicklung des Schießsports zu bekommen, standen Luftgewehre verschiedenen Alters und Ausrüstung zur Verfügung. Auch der Kleinkaliberstand war für die Teilnehmer geöffnet, so dass auch in diese Disziplin hinein geschnuppert werden konnte.

So verbrachten etwa 50 Personen einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag gemeinsam, der allen viel Spaß gemacht hat und viel positive Rückmeldungen einbrachte.

Markus Quickstern

Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78

Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Nationale und internationale Elsenner Erfolge

Bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft konnte Gregor Lütkevedder in seiner Paradedisziplin mit der Olympischen Schnellfeuerpistole in der Mannschaft (startete in einer Wettkampfgemeinschaft für Thüringen) und in der Einzelwertung die Bronzemedaille gewinnen.

Nach dem Vorkampf belegte Gregor mit 570 Ringen den 6. Platz und qualifizierte sich hiermit für das anschließende Finale. Hier begannen alle Schützen wieder bei Null. Es entwickelte sich von Beginn an ein Zweikampf zwischen Christian Reitz



Gregor Lütkevedder

und Aaron Sauter. Hier konnte Gregor nicht ganz mithalten, konnte aber die weiteren Mitstreiter auf Distanz halten und gewann so die Bronzemedaille. "Mehr war nicht drin, aber mit der Bronzemedaille mit der Mannschaft und im Einzel bin ich sehr zufrieden" so Gregor Lütkevedder nach der Siegerehrung. Deutscher Meister wurde der Weltrekordhalter und Olympiasiechste von London 2012 Christin Reitz vor Aaron Sauter.

Die Bundesligaschützin Nadine Schüller gewann in Kevelaer den international top besetzten Walther Cup. Im Finale, nach den neuen ISSF Regeln, setzte sie sich gegen die Hammerin Anna Steinhoff im Stechschuss durch. Die Serbin Ivana Maksimovic, Silbermedaillengewinnerin bei den olympischen Spielen in London und EM-Dritte von 2013 in Odense (Dänemark), der Luftgewehr-Europameister Sergey Richter aus Tel Aviv (Israel) sowie viele weitere internationale Top-



Julian Justus

schützen der Bundesliga konnte Nadine auf die Plätze verweisen. Mit den Mannschaftskollegen André Knop und Dick Boschman kam sie in der Mannschaftswertung auf Platz 3 bei diesem hochklassig besetzten Vorbereitungsturnier auf die kommende Bundesligasaison.



Nadine gewinnt nach einem Vorkampf von 394 Ringen und einem Finale von 206 Ringe das Finale gegen Anna Steinhoff mit einer 9,9 zu 9,8 Rg. Dieser Stechschuß war notwendig, da beide Schützinnen nach 20 Finalschüssen ringgleich waren.

Die Nummer 1 in der Bundesliga vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen wurde vom Bundestrainer für insgesamt drei Weltcups nominiert. Bei diesen Wettkämpfen erzielte Julian in Anwesenheit der gesamten internatio-

bft

Freie Tankstelle Richter

bft

Autoservice

Ölwechsel · Auspuff
Bremsen · Batterien
Reifendienst · Autopflege
Autoaufbereitung
HU/AU · Autogas



NEU · NEU · NEU · NEU

**SELBST-
WASCH-
PLÄTZE**

Meißdornstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 / 53 54
☎ 0 52 54 / 640 86-30



**REIFEN-
HOTEL**

Rädereinlagerungs-
Service



Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. von 6.00 - 22.00 Uhr · So. von 8.00 - 22.00 Uhr

Ölwechsel mehr!

*Reisbillerger
Shop-Service*

physiopraxis
beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 - 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 - 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

nenalen Weltspitze hervorragende Ergebnisse und Platzierungen.

Im amerikanischen Fort Benning belegte Julian Justus mit dem Luftgewehr einen hervorragenden 4. Platz und mit der Freien Waffe den 11. Platz.

Beim Weltcup in München erzielte Julian mit dem Luftgewehr Serien von 103,8 / 104,2 / 105,2 / 104,6 / 103,4 und 102,9, in Summe am Ende 624,1 Ringe. Reichten beim letzten Weltcup in Fort Benning 622,3 Ringe noch für Platz 6 nach dem Vorkampf, konnte Julian nun mit 1,8 Ringen mehr den 20. Platz belegen.

Im spanischen Granada gewann Julian dann die Bronzemedaille. Als Sechster ging er mit 623,7 Ringen in das Finale der besten Acht. Nach verhaltenem Start steigerte er sich im Finale stetig und musste zum Schluss nur dem Erstplatzierten Peter Sidi aus Ungarn und dem Zweitplatzierten Wao Tang aus China den Vortritt lassen. www.ssv-elsen.de

Text: Markus Quickstern, Fotos: SSV Elsen

Alterschützen Liga 46+ werden Bezirkssieger und steigen in die Westfalenliga auf

In der Bezirksliga 46+ Süd Ostwestfalen konnte es in dieser Saison fast nicht besser für die Aufgelegtgeschützen/innen vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen laufen.

Die erste Mannschaft gewann alle ihre Wettkämpfe und die zweite Mannschaft gewann drei von sechs Wettkämpfen.

Mit 12 Mannschaftspunkten und 27 zu 3 Einzelpunkten belegte die „Erste“ so den ersten Tabellenplatz und wurde Bezirksmeister. Gefolgt von Brakel 1 und Elsen 2.

Elsens Nummer 1 Bernd Schumacher erzielte einen Schnitt von 298,83 Ringen bei seinen Wettkämpfen und gewann damit auch die Einzelwertung.

Bei den nun erfolgten Relegationswettkämpfen zur kommenden Westfalenligasaison im

WSB Landesleistungszentrum in Dortmund erreichten die Hubertusschützen Platz 5 von elf Mannschaften. Bernd Schumacher, Waldemar Kellmer, Michael Sokol, Herbert Schlenger und Brigitte Groß-Kaimann schossen in den beiden 30 Schuss Programmen sehr konstant und erzielten so 1484 und 1476 Ringe von jeweils möglichen 1500 Ringen. Bester Elsener Einzelschütze war dabei einmal mehr Bernd Schumacher mit 299 und 297 Ringen. Mit dem erreichten fünften Platz

löste das Elsener Quintett dann auch das angestrebte Westfalenligaticket für die kommende Saison.

www.ssv-elsen.de



Die Aufstiegsmannschaft mit den mitgereisten Fans vor dem LLZ in Dortmund: von links: F. Brüseke, H. Münster, M. Sokol, H. Schlenger, H. Jakobs, B. Groß-Kaimann, H. Dirksmeier, B. Schumacher, W. Kellmer

Text: Matthias Klose, Fotos: SSV Elsen



Fehlt noch ein
Weihnachtspäckchen ?

Gesundheit ist immer ein
großes Geschenk !

Kurse Nordic-Walking
Wirbelsäulen-Gymnastik

Fußpflege

Manuelle Therapie

Hot Stone Massage

Krankengymnastik

Fango + Massage

Heißluft + Massage

Praxis für Physikalische Therapie
Klaudia Köker
Urbanstr. 33, PB-Elsen
Te. 05254/930 47 34

Fußreflexzonentherapie

Massage

Wir schnüren Ihr Weihnachtspäckchen ganz nach Ihren Wünschen.

Alle Behandlungen bieten wir Ihnen
zu weihnachtlichen Angebotspreisen

Trainingslager TuRa Elsen C-Jugend in Holtheim

Zum 2. Mal fand nunmehr das C-Jugend Trainingslager in Holtheim statt. Ausgerüstet mit Zelten und Verpflegung für drei Tage startete am Freitag, den 6. September 2013 ein TuRa-Konvoi Richtung Holtheim. Mit dabei waren 29 Kicker der C-Jugend sowie das Trainerteam mit Bernd Ewersmeyer, Martin Gründer, Dirk Struck und Verpflegungsoffizier Georg Brüggenthies. Neben den vielen Trainingseinheiten und Taktikschulungen fand man auch die Zeit für gesellige Aktivitäten zur Integration des neuen 2000er Jahrgangs. So gab es ein Lagerfeuer und einen Grillabend.



Um die gerade erlernten Fähigkeiten zu testen, wurde am Sonntag zum Abschluss des Camps ein Freundschaftsspiel mit SC Rot Weiß Husen vereinbart. In der ersten Halbzeit spielte der 2000er Jahrgang und ging mit drei Toren in Rückstand. In der 2. Halbzeit spielte der 1999er Jahrgang und reduzierte

das Ergebnis auf 2:3. Die C-Jugend möchte allen Helfern danken, die im Hintergrund für die Organisation dieses Camps gesorgt haben.

Udo Giesguth





Renovieren!

Keine Lust?

Keine Zeit?

Wir machen das!

- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Tapezierarbeiten

Tel. 0 5254-52 85 . Fax 05254-6 05 79
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

Turnerinnen der TuRa-Montagsgruppe unterwegs

Mit dem Besuch des Hambacher Schlosses wandelten die Turnerinnen der Montagsgruppe der TuRa Elsen auf den Spuren der deutschen Geschichte. Neustadt und eine Fahrt entlang der Weinstraße bis zum südlichen Weintor in Schweigen standen ebenfalls auf dem Programm einer wieder einmal gelungenen Dreitagesfahrt.

Foto: Inge Christians; Text: Barbara Steege



Ausflug der E 1 nach Fort Fun

Einen Ausflug machten die Kinder der E 1 Jugend von TuRa Elsen. Am Wochenende wurde der Abenteuerpark „Fort-Fun“ im Sauerland besucht. Von morgens 10.00 Uhr bis zur Schließung des Parks war durchgängig Action angesagt. Gesponsert wurde die Mannschaftsfahrt von der Autowerkstatt Günter Dreier in Elsen, Wewerstraße 33.

Ralf Schindler





Einzigartig!

Feiern Sie mit uns: 111 Jahre Wäschepflege
Entdecken Sie unsere Sondermodelle Edition 111 –
jetzt zu attraktiven Aktionspreisen!
Nähere Informationen bei uns:

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** **GmbH**

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Heimatfest in Nesthausen

Im Jahr nach dem großen Jubiläumsjahr feierte der Heimatverein Nesthausen sein Heimatfest vom 16. bis 18. August. Und auch in diesem Jahr konnten sich die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde mit ihren Gästen über beste Wetterbedingungen freuen. Nur ein einziger, aber sehr heftiger Regenschauer am Sonntagabend kurz vor der Proklamation des neuen Königs, unterbrach das angenehme Sommerwetter des Festes.

Zum Auftakt des Heimatfestes am Freitagabend wurden beim Antreten verdiente Mitglieder von Oberst Franz Josef Wüschem geehrt. Heinz Lindhauer und Peter Wüschem bekamen den Orden für 25 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Heinz Brüseke, Johannes Neesen und Franz Niggemeier erhielten den Orden für 40 Jahre Mitgliedschaft, Horst Kirchhoff für 50 Jahre und Karl Frische den Orden für 60 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein. Anschließend verlieh Oberst Wüschem den Heimatfreunden Hans Ulrich Kürpick und Elmar Behrendt den Orden für Treue Dienste und Heimatkönig Robert Bolte bekam die Königsnadel des Jahres 2012.

Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem Festmarsch durch Nesthauser Straße, Mittelweg, Elsanastrasse und Rathsbruch zurück zum Festplatz folgte der Große Zapfenstreich, der vom Spielmannszug Sande und dem Musikzug Schloß Neuhaus feierlich präsentiert wurde. Anschließend erlebten die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde mit ihrem König Robert Bolte und den Gastvereinen Heimatliebe Elsen Bahnhof, Schützenverein Gesseln, St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen und den Freunden, Nachbarn und Bürgern von Nesthausen einen stimmungsvollen Festball, bei dem das Duo Phantasia für gute Musik und gute Laune sorgte.

Weitere Ehrungen gab es am Samstag beim traditionellen Dämmerstopp. Oberst Franz Josef Wüschem überreichte Adolf Rödiger den Orden für 25 Jahre und Willi Rudolphi den Orden für 40 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein. Mit dem Freundschaftsorden des Hei



Heinz Lindhauer, Heinz Brüseke, Franz Niggemeier, Hans Ulrich Kürpick, Peter Wüschem, Elmar Behrendt, König Robert Bolte, Johannes Neesen, Karl Frische, Horst Kirchhoff, Oberst Franz-Josef Wüschem

Ihre Adresse für
augenoptische
Kompetenz

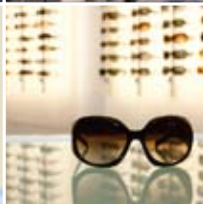
Monika Gander
Betriebsleiterin



Mirabell Schallschmidt
Augenoptikermeisterin



Martina Karenfeld
Augenoptikerin



Kathrin Gerken
Auszubildende



S P I T Z E N Q U A L I T Ä T ■ S T I L ■ P E R S Ö N L I C H K E I T

Wir schenken Ihnen...

100 € beim Kauf von einem
Paar Gleitsichtgläsern *

50 € beim Kauf von einem
Paar Einstärkengläsern *



Von-Ketteler-Str. 20 | 33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 05254 6 75 83 | E-Mail: info@optik-mundus.de | www.optik-mundus.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 - 13.00 Uhr | 14.30 - 18.00 Uhr | Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

*Gilt nicht für Aktionsgläser oder im Zusammenhang mit weiteren Rabatten. Gültig bis zum 30.11.2013

■ ■ ■ A U G E N O P T I K ■ K O N T A K T L I N S E N

matvereins wurden Michael Hachmeyer, Burkhard Grenz und Kathrin Brüseke geehrt. Dann überraschte Oberst Wüschem die Anwesenden im Festzelt mit einer weiteren Ehrung: Heinz Brüseke und Helmut Brüseke bekamen den Großen Verdienstorden in Gold. In seiner Laudatio betonte der Oberst die Verdienste von Heinz Brüseke in langjähriger Vorstandsarbeit, wobei er im Laufe der Jahre als Fähnrich, 2. Vorsitzender und Kommandeur tätig war. Als Heinz Brüseke seine Vorstandsarbeit im Januar 2013 beendete, wurde er zum Ehrenoberstleutnant ernannt. Helmut Brüseke ist seit 1976 Kassierer des Heimatvereins und wie Oberst Wüschem in launiger Rede erklärte, somit nicht nur für die Kassenlage, sondern auch für die Großwetterlage des Vereins zuständig. Dem unterhaltsamen Dämmerstopp folgte der Festball, bei dem erneut das Duo Phantasia für Stimmung sorgte. Die Heilige Messe am Sonntagmorgen im Festzelt fand erstmals um 11.00 Uhr statt. Pfarrer Brinkmann konnte sich, sicherlich auch durch die Verlegung in den späteren Vormittag, über einen sehr gut besuchten Gottesdienst freuen. Auch die Erbsensuppe im Anschluss an die Messe fand viel Zuspruch. Die Kollekte wurde vom Vorstand auf 500 Euro aufgestockt und auch in diesem Jahr dem Hospiz der Barmherzigen Schwestern überreicht.



Der neue Heimatkönig Josef Eberling jubelt mit seiner Königin

Nach dem Festmarsch am Nachmittag versammelten sich 19 Heimatfreundinnen und Heimatfreunde unter der Vogelstange, um um die verschiedenen Würden zu kämpfen. Doch bevor sie zum Zuge kamen, gelang es dem Heimatkönig Robert Bolte mit seinem Ehrenschiess, das Fässchen abzuschießen und somit neuer Fasskönig zu werden. Und es ging so flott weiter: Schon mit dem 8. Schuss holte sich Frank Brüseke den Apfel und damit die Apfelprinzenwürde. Mit dem 32. Schuss sicherte sich Edmund Petermeyer die Zepterprinzenwürde, gefolgt von Johannes Benstein, der mit dem 35. Schuss als Kronprinz feststand. Es folgte ein spannendes Ringen um die Königswürde, das Josef Eberling um 18.13 Uhr mit dem 85. Schuss für sich entschied. Bei der anschließenden Proklamation bedankte sich der ehemalige Heimatkönig Robert Bolte für ein wunderbares Königsjahr und reichte die Königskette an seinen Nachfolger Josef Eberling mit den besten Wünschen weiter. Als erste Amtshandlung eröffnete der neue Heimatkönig den Tanz und stimmte sich mit seinen Prinzen für ein Regentschaftsjahr im Heimatverein ein.

Petra Beatrix



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



Heimatliebe Elsen Bahnhof besucht den Bilster Berg

Im Rahmen der jährlichen „Alte Herren“-Fahrt wurde in diesem Jahr die Teststrecke am Bilster Berg besucht. Unter der Leitung von Oberstleutnant Michael Willeke machten wir uns am Freitag, den 27.09 um 14:30 Uhr, mit 41 Schützen auf den Weg nach Bad Driburg. Nach der knapp einstündigen Fahrt konnte die Streckenführung pünktlich um 16 Uhr beginnen. Neben dem Besuch der Boxengasse, dem Gastronomiebereich und ausgewählten Streckenabschnitten hatte Horst Verhoeven noch viele weitere interessante Informationen, die er gerne mit uns teilte.

Der Höhepunkt des Tages war jedoch eindeutig die Fahrt über die 4,2 Kilometer lange Teststrecke mit unserem Reisebus der Firma Hermesmeier. Auch wenn wir die insgesamt 70 Höhenmeter nicht ansatzweise so schnell wie die zahlreichen Testfahrzeuge absolvierten, wurde uns schnell klar, warum die Teststrecke als sehr anspruchsvoll eingestuft wird.

Zum Abschluss unseres Besuchs hatten wir dann noch ausreichend Zeit, um uns den Rennbetrieb vom Streckenrand anzugucken, wobei insbesondere unseren älteren Teilnehmern deutlich anzumerken war, dass sie am liebsten selbst eine Rennrunde auf dem Bilster Berg absolviert hätten. Gegen 18:00 Uhr machten wir uns dann auf den Weg zu unserem Vereinslokal Jägerkrug, wo unser Feldwebel Berthold Peitz bereits mit einem schmackhaften Abendessen auf uns wartete. In geselliger Runde konnten wir so diesen Abend mit angeregten Gesprächen ausklingen lassen. Nicht zuletzt dank des hervorragenden Wetters und der sehr guten Organisation wird dieser Ausflug unseren „Testfahrern“ sicherlich noch lange in positiver Erinnerung bleiben.

Andreas Gieseke



Literafee.de

Ihre Buchhandlung in Elsen

Tolle BÜCHER

für Groß & Klein
finden Sie bei
uns in großer
Auswahl!

Kommen Sie
vorbei und stöbern
Sie in gemütlicher
Atmosphäre.

Wir beraten
Sie gern
persönlich.

Auch für Sie
exklusive
Geschenk-
Gutscheine

info@literafee.de
www.literafee.de

Fon 05254 - 933 577
Fon 05254 - 933 575

**Öffnungszeiten
im Dezember 2013:**

Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Sa 9.30 - 13.00 Uhr

Von-Ketteler-Straße 33 • 33106 Paderborn

FON 05254 933 577 • www.literafee.de

Vereinspokalschießen des Schützenbundes Heimatliebe

Am letzten Oktoberwochenende fand das Vereinspokalschießen des Schützenbundes Heimatliebe Elsen-Bahnhof auf dem Schießstand Am Schlengerbusch statt. Geschossen wurde nach den Bestimmungen der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Dank der Sponsoren konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Preise an die Bestplatzierten überreicht werden.



Die Sieger und Platzierten von links: Viviane Golücke, 2. Platz Damen; Oberst Franz-Josef Eckel, 2. Platz Schützenklasse; Roman Krause, 1. Platz Schießsport; Meinolf Bröker, 2. Platz Schießsport; Annegret Lübke, 1. Platz Schießsport Damenmannschaft; Hubert Altrogge, 3. Platz Schießsport; Michael Neuß, 1. Platz Schützenklasse; Udo Rhode, Schießmeister; Manuela Neuß, 3. Platz Damen; Foto: D. Neumann

Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Ebenso gilt ein Dank dem Schießmeister Udo Rhode, der im Anschluss an das Schießen gemeinsam mit Oberst Franz-Josef Eckel die Siegerehrung vornahm. Pokalsieger in der Schützenklasse wurde mit 50 Ringen Roman Krause, Pokalsiegerin in der Damenklasse wurde mit 49 Ringen Annegret Lübke. Bei der Schützenklasse sicherte sich Michael Neuss mit ebenfalls 50 Ringen den Pokal. Alles in allem war es ein gelungener Abend und bei kühlen Getränken und einem Imbiss wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Humpert



Garten- und Landschaftsbau GmbH

**Gartengestaltung – Pflanz- u. Pflasterarbeiten – Zaunbau
Teichanlagen – Fäll- und Rodungsarbeiten – Wege- und Mauerbau**

An der Talle 102 d
33102 Paderborn

Tel. (05252) 3244
Fax (05252) 3266

Ihr Experte für Garten- und Landschaftsbau

Schützenverein Gesseln 1906 e.V. – Veranstaltungen

Datum	Tag	Veranstaltung
16. Nov. 13	Sa	Kranzniederlegung in Zivil am Ehrenmal Gesseln - 19.30 Uhr
17. Nov. 13	So	Volkstrauertag
23. Nov. 13	Sa	Versammlung - 20 Uhr Schießsportzentrum
6. Dez. 13	Fr	Nikolaus-Hausbesuche (anmelden)
12. Dez. 13	Do	Seniorentreffen: Wildschweinessen SATT!
26. Dez. 13	Do	Weihnachtsfete - Bürgerhaus Elsen
27. Dez. 13	Fr	Reinigungsaktion - 8 Uhr Bürgerhaus
11. Jan. 14	Sa	"Gesseln mit Flair" 19.30 Uhr Bürgerhalle
19. Jan. 14	So	Frauennachmittag 15.00 Uhr Hansi's Bierhaus (Anmeldung in Listen)
8. Feb. 14	Sa	Jungschützen-JHV - Vereinsheim Dorfkrug
15. Feb. 14	Sa	Schießsport-JHV - Vereinsheim Dorfkrug
20. Feb. 14	Do	Seniorenkarneval Gesseln im HBH
27. Feb. 14	Do	Weiberfastnacht
2. Mrz. 14	So	Erster Schießsonntag 2014 - Schützenplatz
3. Mrz. 14	Mo	Rosenmontag
8. Mrz. 14	Sa	Vorstandssitzung - 20.00 Uhr Schießsportzentrum
15. Mrz. 14	Sa	Jahreshauptversammlung - 20 Uhr Bürgerhaus Elsen

<http://www.gesseln.de>

DENTAL-LABOR



FRANZISKA BRUNE
ZAHNTECHNIKERMEISTERIN



- Kronen aus Vollkeramik
- Bioverträglich
- Hohe Haltbarkeit
- Preiswert durch neue Technik

SafetyZIR®

Von-Kettler-Str. 51 · 33106 Paderborn · Tel. 0 52 54 - 64 54 8 · www.zahntechnik-brune.de

Elsener Nachrichten berichten vom Schützenverein Gesseln

Für viele Schützen das Informationsblatt über alle Elsener Schützenvereinsaktivitäten

Die Elsener Nachrichten erscheinen im Dezember mit ihrer 200. Ausgabe, zu der der Schützenverein Gesseln 1906 e.V. dem Heimat- und Verkehrsverein Elsen herzlichst gratuliert. Seit der ersten Ausgabe berichten die Elsener Nachrichten zuverlässig über das Vereinsleben unseres Schützenvereins Gesseln. Wir können uns glücklich schätzen, dass die Berichte unserer Veranstaltungen regelmäßig und ungekürzt erscheinen. Zusätzlich werden auch wichtige Fotos im Laufe eines Schützenjahres wiedergegeben.

Die gedruckten Ausgaben der Elsener Nachrichten stellen die jederzeit nachlesbare Dokumentation aller Ereignisse unseres Ortes dar. Gerade unsere Senioren schätzen die Elsener Nachrichten, da sie vielfach noch keinen Internetzugang haben. Beim Stöbern in alten Ausgaben über die so genannten „alten Zeiten“ kommt man ins Schwärmen, was doch alles so in unserem Ort geschehen ist, der seit den 60er Jahren eine rasante Entwicklung genommen hat, auf die alle Elsener Bürgerinnen und Bürger stolz sein können.

Dem ganzen Team vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen, die sich in mühevoller Arbeit um unseren Ort verdient gemacht haben, wünschen wir weiterhin Mut, Freude und Zeit, noch viele Ausgaben des unverzichtbaren Nachrichtenblattes für Elsen herauszugeben. Sie als die Leser der Elsener Nachrichten haben es in der Hand, die Elsener Nachrichten auf vielfältige Art zu unterstützen.

Allen Leserinnen und Lesern wünscht der Schützenverein Gesseln ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014.

Für den Vorstand des Schützenvereins Gesseln

Josef Ernstberger, Schriftführer



Vorstand 2013 - Schützenverein Gesseln 1906 e.V.: v. links: Geschäftsführer Finanzen Dirk Giesguth, Oberstleutnant Matthias Rosenthal, Geschäftsführer Sponsoring Ulrich Rüdiger, Oberst Heinrich Meiß, Geschäftsführer Vertragswesen Michael Hachmeyer, Schriftführer Pressearbeit Josef Ernstberger, Schriftführer Vereinsdokumentation Tobias Hanselle; Fotografin: Sigrid Mertensmeyer



Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Treppen und Türen vom Fachmann
■ Planung ■ Bau ■ Montage



Tegethoff

Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Elsen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

Phänomenales Bundesfestfinale

12.000 Schützen marschieren beim Festumzug durch Geseke

In Geseke kann man nach dem Wochenende mit Recht sagen: „Wir sind Bundesfest“! Beim Festumzug am Sonntagnachmittag (15.09.13) herrschte in der gesamten Stadt beinahe Stadionatmosphäre. Jubelgesänge, La-Ola-Wellen und Applaus begleiteten die Akteure entlang des gesamten Marschweges.



Nachdem Kardinal Reinhard Marx das Pontifikalamt im Stadion zelebriert hatte, setzte sich unverzüglich der große Festzug in Bewegung. Schützen in allen erdenklichen Trachten, zahlreiche Königspaare mit ihren Hofstaaten und Musiker marschierten durch Geseke. Insgesamt waren rund 120 Kapellen dabei. Die ersten gekrönten Häupter im Umzug waren Bundeskönig Robert Nitsch und seine Königin Marion. Entlang der Straßen haben es sich die Geseker und die Gäste aus nah und fern gemütlich gemacht. Campingtische und -stühle, Sekt und selbst gemachte Häppchen gehörten mit dazu.

Die Schützen aus Verne, Mantinghausen, Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen liefen direkt am Anfang des Diözesanverbandes Paderborn mit. Leider waren die Elsener Schützen in diesem Jahr ziemlich am Ende des Diözesanverbandes unterwegs. Somit hatte man nach der Messe noch ca. drei Stunden Zeit, sich auf dem Antreiteplatz im Stadion zu unterhalten und für den Festmarsch zu stärken. Auch die Zuschauer am Straßenrand mussten einige Ausdauer mitbringen, der ganze Festzug dauerte dann doch ca. vier Stunden.



Auf dem Festplatz konnten wir noch einige Zeit das „Bundesfest-Flair“ in Geseke genießen, bevor es gegen 17:00 Uhr wieder mit dem Bus Richtung Elsen ging. Viele Schützen und Hofpaare haben dann noch den Tag in unserem Bürgerhaus in geselliger Runde ausklingen lassen.

*Text: Jürgen Kirchhoff;
Fotos: Frederik Müller*

SAUGEN UND WISCHEN AUF EINMAL? AUF EINMAL GIBT'S DAS!

Neu



BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Kostenlose Service-Checks
- Hilfe bei Produktfragen
- Testen der Kobold Produkte

Das grüne Sparschwein

Was hat es mit dem grünen Sparschwein auf sich? Das Königspaar 2013 Gerhard und Alexandra Müller hat sich zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeit in der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. finanziell zu unterstützen. Ein jeder weiß, dass gewisse Aktivitäten auch Geld kosten.

Das Königspaar hält es darum auch für wichtig, dass man die Gemeinschaft mal um etwas bittet. Man kann nicht nur immer reden, sondern muss auch mal handeln. In unserer Bruderschaft wird so viel durch persönliches Engagement erreicht, aber manchmal scheitert es am Finanziellen. Wir werden mal ein paar Dinge aufzählen: Instrumente für unsere Klangkörper, mit denen Jugendliche an die Musik herangeführt werden, oder Gewehre für die Sportschützen. Gerade da erleben wir einen enormen Zuwachs. Gerade so ein Gewehr, das alle Sicherheitsstandards beinhaltet, kostet weit über 1.000 €. Auch die Jungschützen und Fahنشwenker kommen ohne Unterstützung nicht nach vorne. Die Jungschützen und alle, die mit der Ausbildung von

Jugendlichen im Schützenwesen zu tun haben, sollten von der Allgemeinheit unterstützt werden. Denn wie heißt es so schön: „Die Jugend ist unsere Zukunft.“ Nur eine vernünftige Jugendarbeit lässt uns hoffen, dass unsere Traditionen, die unsere Großväter und Väter mal angeschoben haben, auch weiter getragen werden von unseren Jetzt-Jugendlichen. Aber auch hier hat es leider immer noch den Anschein, dass die Jugendlichen in so einem Verein nur das Biertrinken lernen. Dies ist nicht richtig und schadet der Sache. Wer sich einmal die Mühe macht und schaut, was überall durch ehrenamtliches Engagement erreicht wird, muss seine Meinung korrigieren. Wenn wir sehen, mit welchem Eifer Jugendliche bei der Sache sind, ist es wichtig, hier einzugreifen und zu helfen. Unsere Jungschützen sind das ganze Jahr in irgendeiner Form im Seniorenzentrum zu finden. Sie helfen beim Sommerfest oder schieben und begleiten die älteren Menschen beim Dorffest über die Festmeile – nicht zu vergessen die jungen Menschen, die mit Eifer und Ehrgeiz an den Probenabenden der Klangkörper teilnehmen (Hubertusjäger, Bundes-Schützen-Musik-Korps) und die vielen Jugendlichen, die im Schießsport überall die ersten Plätze belegen; sie sind im gesamten Bundesgebiet bekannt durch ihre hervorragenden Leistungen.

Darum bittet das Königspaar alle um eine kleine Spende für diese Arbeit. Überall, wo das Königspaar oder der König anwesend ist, wird auch das Sparschwein anwesend sein. Der erste Schritt war das Oktoberfest der 1. Kompanie. Auch Elsener Sponsoren, die der Meinung sind, dass dies eine gute Sache ist, sind herzlich eingeladen, das Sparschwein zu füllen.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Elsener Königspaar Gerhard und Alexandra Müller eine besinnliche Vorweihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2014.

Gerhard und Alexandra Müller





Flora Creativa

tel. 05254 881111

Von-Ketteler-Straße 55
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:30 Uhr
Sa. 09:00 – 14:00 Uhr

Grabgestaltung / Grabpflege / Trauerfloristik
Accessoires / Lieferservice / Fleurop-Partner
Geschenke und Ideen / Dekorationsfloristik
Brautfloristik

Telefon 05254 / 6 57 88



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN
Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdornstr. 22
33106 Paderborn

fon 05254 | 930610
fax 05254 | 9306171

jostmann-glas@t-online.de

Das Jahr 2013 der St. Hubertus-Schützenbruderschaft

Schon ist wieder fast ein Jahr im Schützenwesen vorbei und man fragt sich, wo es geblieben ist. Ein Jahr voller schöner Momente und Eindrücke. Es begann für den Schützenverein mit dem Diözesanball zu Ehren unseres Diözesanschützenkönigs Roland Lütkevedder und seiner Königin Heike Schlenger sowie des gesamten Hofstaates. Es war ein toller Abend mit viel Flair und Wohlfühlcharakter. Das Orga-Team hatte sich mächtig ins Zeug gelegt. Es schlossen sich einige Kompanie- und Generalversammlungen an, in denen sich in den einzelnen Vorständen Veränderungen ergaben. Schützenbrüder und Schützenschwestern jeder Altersgruppe stellten sich zur Wahl, um Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Im Bataillonsvorstand wurden die Positionen des 1. Brudermeisters an Klaus Schäfers und des 2. Brudermeisters (Oberstleutnant) an Andreas Schlenger übergeben. Die Generalversammlung wählte beide mit großer Mehrheit in ihre Ämter. Zu Ehren unseres scheidenden Ehrenbrudermeisters Helmut Steins veranstaltete das Bataillon am Kammersabend einen großen Zapfenstreich mit unseren Klangkörpern. Weggefährten aus seiner langen Schützentätigkeit waren an diesem Abend anwesend: die Obristen der befreundeten Schützenvereine und aus den Bezirksverbänden die Vorstände, dazu kamen Vertreter aus Politik und Wirtschaft.

Die Prozessionen unserer Pfarrgemeinde wurden auch in diesem Jahr wieder durch zahlreiche Schützen begleitet.

Das Vogelschießen war in diesem Jahr eine zähe Sache. Der Vogel wollte nicht aus seinem Vogelfang. Es waren mit dem Prinzenschießen insgesamt 300 Schuss nötig, bis der neue Schützenkönig Gerhard Müller dem Vogel den Garaus machte. Zu seiner Königin erkor er seine Ehefrau Alexandra Müller. Die zweite Kompanie konnte in diesem Jahr aus dem Vollen schöpfen. Außer dem Schülerprinz Maximilian Nickel aus der dritten Kompanie kamen alle Prinzen aus der zweiten Kompanie. Jungschützenkönigen wurde Vanessa Stampke, Patrick Thamm wurde Kronprinz, Michael Beermann Apfelprinz und Robin Röschlein wurde Zepterprinz. Es wurde ein tolles Schützenfest. Hier nochmals ein „Dankeschön“ des Königspaares Gerhard und Alexandra Müller an seinen Hofstaat: Zeremonienmeisterpaar Klaus und Bianca Schäfers, Hansi und Anne Gladbach, Margarete und Rainer Gubitz, Mechthild und Ralf Totz, Paula und Bernd Peitz sowie Andre Ikenmeyer und Daniela Supe



Von links: Mechthild und Ralf Totz, Daniela Supe und Andre Ikenmeyer, Bianca und Klaus Schäfers, Gerhard Müller und Alexandra Müller, Rainer und Margarete Gubitz, Bernd und Paula Peitz, Hansi und Anne Gladbach.



Von links: Hauptmann Adrian Sieweke, Hauptmann Peter Hope, Oberst Klaus Schäfers, Oberstleutnant Andreas Schlenger, Hauptmann Dietrich Janke.



Von links: Bezirksbundesmeister Günther Hecker, Helmut Steins (Auszeichnung mit der Goldenen Verdienstnadel des Diözesanverbandes Paderborn), Diözesanbundesmeister Eberhard Banneyer, Bezirksbundesmeister Paderborn Land Heiner Knocke

und allen Schützenschwestern und Schützenbrüder, der Wache, den Nachbarn, Freunden und der Elsener Bevölkerung.

Die Kompanieveranstaltungen der drei Kompanien waren ein voller Erfolg, als da waren: Hüttengaudi der 3. Kompanie, Tanz den Mai der 2. Kompanie und das Oktoberfest der 1. Kompanie. Das Frauenkaffeetrinken am 24.11.2013 wird bestimmt auch wieder ein voller Erfolg werden, genau wie im letzten Jahr.

Eine Neuerung wird es in diesem Jahr geben. Im Zusammenspiel mit dem Heimat- und Verkehrsverein gab es in diesem Jahr erstmalig das Martinsspiel auf der neuen Naturbühne auf dem Festplatz der St. Hubertus-Schützenbruderschaft. Da der frühere Standort auf dem alten Sportplatz durch dessen Erneuerung wegfiel, hat sich die Schützenfamilie etwas einfallen lassen. Oberst Klaus Schäfers, Markus Brüseke und Michael Fuhrmann packten an und schon entstand eine Naturbühne für das Martinsspiel. Denn es kann nicht sein, dass liebgewonnene Traditionen auf der Strecke bleiben und die kleinsten Einwohner auf ihren Martinszug verzichten sollten. Danke an die drei Schützen.

Am 09.11.2013 wurde der traditionelle Hubertustag gefeiert, der mit der Hubertusmesse um 18:00 Uhr in der St. Dionysius-Kirche, begleitet durch das Bundes-Schützen-Musikkorps, begann. Anschließend marschierte das Bataillon zum Bürgerhaus. Dort wurde ein Imbiss gegeben und als Festredner konnte Daniel Sieweke, MdL, gewonnen werden. Anschließend klang der Abend bei Gesprächen und gemütlichem Beisammensein aus. Im Dezember werden sich dann einige Nikolaus- und Adventsfeiern anschließen.



Jungschützenkönigin Vanessa Stampke und Schülerprinz Maximilian Nickel

Dies war ein kurzer Überblick der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. im Jahr 2013. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen bedanken, die sich durch ihre Arbeit für den Schützenverein ehrenamtlich eingesetzt haben. Es ist in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich, dass Menschen trotz Beruf und Familie noch so viel Freizeit opfern, um sich für die Allgemeinheit einzusetzen. Davor sollten alle den höchsten Respekt haben.

Der Bataillonsvorstand wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2014.

Gerhard Müller, 2. Geschäftsführer



Oktoberfest der 1. Kompanie

Auch in diesem Jahr war das Oktoberfest in Elsen, veranstaltet von der 1. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V., wieder ein voller Erfolg. In der ausverkauften Bürgerhalle wurde am Abend des 2. Oktober mit bayerischen Spezialitäten zur Musik der Top-Band „Alpenstarkstrom“ kräftig gefeiert. Es wurde bei toller Stimmung viel getanzt und eine Tombola trug (dank zahlreicher Sponsoren) zum gelungenen Oktoberfest bei.

Manfred Rensing Schriftführer 1.Kompanie

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Kontakt über Michael Hachmeyer (s. o.)
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willenteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
 Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 h-lengeling@web.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Christiane Rülle 64 78 98
 Eusterholzbruch 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27
 Gruppenstunden: montags 17.30 - 19.00 Uhr

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-alme-lippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn-Elsen
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St.Dionysius Elsen

Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzende) 6 75 08
 Josefstraße 61, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 64 70 27
Feuerwehr-Gerätehaus Sanderstr.19, 33106 PB-Elsen
Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
Thomas-Mann-Str. 9
33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
Probe: donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr,
Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. 6 04 65

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender)
Mittelweg 42, 33106 Paderborn
Schachjugend 6 74 04
Jan Schier (1. Jugendwart)
Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28

Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
Josef Ernstberger (Schriftf. Pressearbeit) 6 89 98
Hölmernstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
Tobias Hanselle (Schriftf. Vereinsdokum.) 9 27 81 62
Internet: www.gesseln.de
Seniorenabteilung Arnold Thomalla 052 58 / 2 18 12
Jungschützenabteilung - www.js-gesseln.de
Matthias Beckmann 0151 / 55 71 27 86
Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
Michael Neuß 6 49 63 75

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 6 32 00
David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
Schießabteilung
Udo Rhode 6 73 56
Johann Gerber 0 52 51 / 91 00 22

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1.Vorsitzender) 6 65 30
Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
Hölmernstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
www.schuetzenverein-elsen.de
klaus-schaefers@nexo.de
1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
Jungschützenabteilung
Mario Knaup (Jungschützenmeister) 0160/94707861
Nesthauser Str. 66 A, 33106 Paderborn-Elsen
www.jungschuetzen-elsen.de

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33

Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch außer während
der Schulferien und an Feiertagen von 17.30 - 19.00 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien - lückenlos nachweisbar - verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung - kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW - Nicht-genverändert - keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	(05251) 88-0
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

<u>Polizeidienststelle Elsen</u>	(0 52 51) 88 10 30
von-Ketteler-Straße 63	

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 14.30 - 17.30 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

<u>Kinderhaus Mobile e.V.</u> , Obernheideweg 1	6 42 97
---	---------

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27

Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr	Do 15.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 201:

10. Februar 2014

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!

Silvester

31.12. · 19.30 Uhr

Elsener Brau & Bürgerhaus

2013

~ All inklusive Angebot ~

- Prosecco Empfang
- Warm-Kaltes Brauhausbuffet
- alle Biere, offene Weine & Sekt
- Alkoholfreie Getränke
- MitternachtsSEKT
- Neujahrssnackbuffet

Ab 19.30 Uhr
Für nur: 69 €

LIVEMUSIK



Steve Young & Company

~ Party Angebot 22+ ~

- alle Biere, offene Weine & Sekt
- Alkoholfreie Getränke
- MitternachtsSEKT
- Neujahrssnackbuffet

Ab 21.30 Uhr
Für nur: 49 €

Vorverkauf ab 1.11.2013 im
Elsener Brau & Bürgerhaus



Besucht uns auf Facebook
facebook.com/Elsener.Buergerhaus

Elsener Brau & Bürgerhaus
Bohlenweg 27, 33106 Paderborn
www.elsener-buergerhaus.de



Inhaltsverzeichnis

Danke	5
200. Ausgabe Elsener Nachrichten / Historie der Elsener Nachrichten	7
Martinszug in Elsen: HVV erneuert Tradition.....	13
Aus Elsen in die weite Welt	15
Nikeläas.....	17
Gratulation zur Goldenen Hochzeit	19
Gemeindefahrt in die Niederlande.....	21
Informationen der Evangelischen Kirchengemeinde	25
Bericht aus dem Bezirksausschuss.....	39
Im Land der Sparer: „Früh übt sich!“	43
Die Taufe Jesu im Jordan / Das Relief auf dem Elsener Taufstein im Vergleich	47
Kegelausflug KKC	59
Kolpingspielschar zeigt Jubiläumsstück „Kalif Storch“	61
Aloys Lohmeier seit 1. September neu im Vorstand	63
Neues von der Comeniusschule.....	65
Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch	83
Das Jahr 2013 an der Dionysiuschule	89
Männerchor Elsen – „Konzert im Advent“	101
AV.E-Informationen.....	103
Hubertusjäger in der Luft und am Wasser.....	110
Die sieben häufigsten Pflege-Irrtümer	113
Neuigkeiten vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.....	115
Trainingslager TuRa Elsen C-Jugend in Holtheim	131
Turnerinnen der TuRa-Montagsgruppe unterwegs.....	133
Ausflug der E 1 nach Fort Fun.....	133
Heimatfest in Nesthausen	135
Heimatliebe Elsen Bahnhof besucht den Bilster Berg.....	139
Vereinspokalschießen des Schützenbundes Heimatliebe	141
Schützenverein Gesseln 1906 e.V. – Veranstaltungen	142
Elsener Nachrichten berichten vom Schützenverein Gesseln.....	143
Informationen vom St. Hubertus-Schützenverein Elsen 1921 e.V.....	145
Phänomenales Bundesfestfinale	145
Das grüne Sparschwein	147
Das Jahr 2013 der St. Hubertus-Schützenbruderschaft.....	149
Oktoberfest der 1. Kompanie.....	151
Elsener Vereine	152
Wichtige Adressen.....	155



Günter Renck
empfiehlt: Schritt für Schritt
Vermögen aufbauen.



Wer sich eine sichere Zukunft aufbauen will, braucht vor allem Klarheit über seine Wünsche und Ziele sowie seine finanziellen Möglichkeiten. Deshalb steht bei uns zu Beginn jeder Vermögensberatung eine detaillierte Analyse Ihrer finanziellen Situation. Wir zeigen Ihnen Sparpotentiale auf, schließen eventuelle

Versorgungslücken und weisen auf ungenutzte Chancen hin. So schaffen wir die Grundlage für eine ganz auf Ihre Wünsche und Ziele abgestimmte Vermögensplanung – langfristig, kompetent, verlässlich. Am besten sofort einen Termin vereinbaren!



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
www.dvag.de/Guenter.Renck



Dankeschön...

*...sagen wir für die angenehme
Zusammenarbeit und für das
entgegengebrachte Vertrauen.*

*Für die kommenden Feiertage
wünschen wir Ihnen eine
schöne und friedliche Zeit
sowie einen guten Start in
ein gesundes neues Jahr.*



Volksbank ... man kennt uns!
Elsen — Wewer — Borchen eG

Internet: www.vb-elsen-wewer-borchen.de • e-mail: info@vb-elsen-wewer-borchen.de